

Geschäftsbericht 2012



GESCHÄFTSBERICHT 2012

„Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir aus dem etablierten Marktführer im industriellen Fotofinishing von analogen Fotos von Filmen auch den Marktführer im völlig neuen Markt für digitale Fotoprodukte gemacht. Das marktführende CEWE FOTOBUCH ist das hervorstechendste Zeugnis für diese gelungene Transformation. Die erreichte Position wollen wir weiter ausbauen.

Zusätzlich haben wir unsere neu gewonnene Digitaldruckkompetenz genutzt, um im kommerziellen Online Druck zu neuen Ufern aufzubrechen. Diese Entwicklung haben wir 2012 durch die Akquisition von Saxoprint deutlich beschleunigt. Dadurch ist der Online Druck zu einem veritablen neuen Geschäftsfeld mit hervorragenden Zukunftsaussichten für CEWE herangewachsen.“

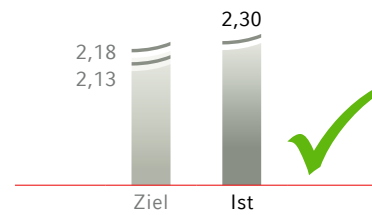
Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



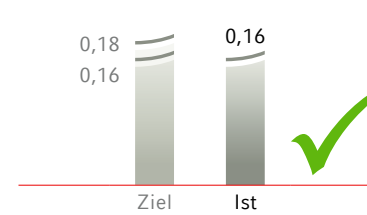
HIGHLIGHTS 2012

Ziele 2012 erreicht

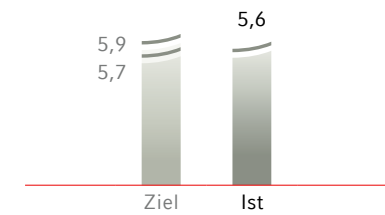
Digitalfotos in Mrd. Stck.



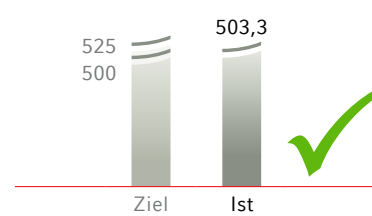
Fotos von Filmen in Mrd. Stck.



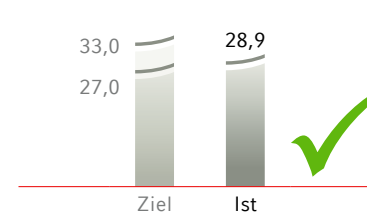
CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stck.



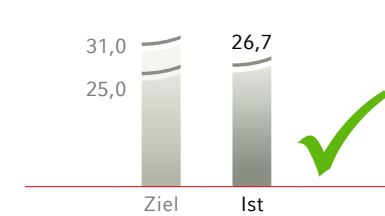
Umsatz in Mio. Euro



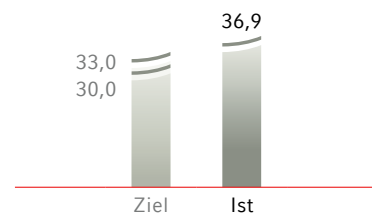
EBIT in Mio. Euro



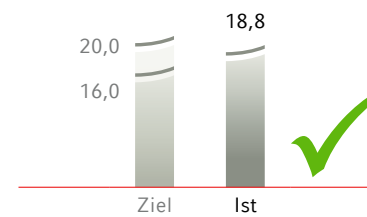
EBT in Mio. Euro



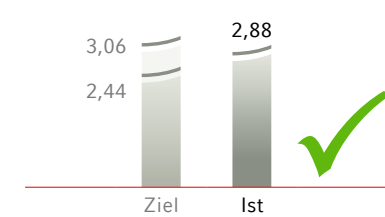
Investitionen in Mio. Euro



Nachsteuerergebnis in Mio. Euro



Ergebnis je Aktie in Euro/Aktie



Absatz Fotofinishing: Gesamtvolumen über Erwartungen

- ▶ Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,46 Mrd. Fotos über den Erwartungen
- ▶ 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER mit steigender Wertigkeit
- ▶ Kalender, Grußkarten und Wanddekorationen wachsen weiter stark
- ▶ Fotos zu über 93 % digital
- ▶ 67 % aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt – CEWE-Stärke: Clicks & Bricks

Resultate Fotofinishing: EBIT legt 1,5 Mio. Euro zu

- ▶ Umsatzziel mit 355,4 Mio. Euro voll erreicht, trotz Ausfall von bedeutendem Handelspartner
- ▶ Umsatz des vierten Quartals mit 132,0 Mio. Euro nochmals um +1,9 % zum Vorjahr gesteigert
- ▶ Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz
- ▶ Umsatz je Foto legt weiter zu: +1,5 % auf 14,44 Eurocent pro Foto
- ▶ Starkes Weihnachtsgeschäft lässt Fotofinishing-EBIT des vierten Quartals um 16,2 % steigen: 28,8 Mio. Euro
- ▶ Viertes Quartal liefert 90 % des Gesamtjahresergebnisses im Fotofinishing: Saisonverschiebung hält an
- ▶ Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing am oberen Ende des geplanten Zielkorridors: 32,0 Mio. Euro
- ▶ Fotofinishing-Marge steigt im Gesamtjahr 2012 auf 9,0 %

Resultate Online Druck: 4,8 Mio. Euro Anschubinvestition

- ▶ Starker Umsatzzuwachs 2012 – vor allem durch Saxoprint-Akquisition auf 43,0 Mio. Euro
- ▶ Viaprinto verdreifacht Umsatz auf 4,1 Mio. Euro
- ▶ Viaprinto verbessert Vorjahres-EBIT um 1,5 Mio. Euro
- ▶ Anlaufverluste durch Marketinginvestitionen drücken EBIT

Resultate Einzelhandel: 1,7 Mio. Euro EBIT-Beitrag

- ▶ Einzelhandel liefert 105,0 Mio. Euro Umsatz im Gesamtjahr 2012, 6,4 % weniger als im Vorjahr
- ▶ Gedrückte Konsumstimmung in Polen maßgeblicher Grund für Gesamtumsatzrückgang
- ▶ Einzelhandel trägt solide 1,7 Mio. Euro EBIT zum Konzernergebnis bei (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung: Stammgeschäft legt zu, überkompensiert durch Online Druck-Investition

- ▶ Alle Ziele für 2012 erreicht: Umsatz 503,3 Mio. Euro, EBIT 28,9 Mio. Euro
- ▶ Viertes Quartal trägt über 100 % des Jahres-EBIT: 29,2 Mio. Euro
- ▶ Fotofinishing verbessert EBIT-Marge von 8,6 % (2011) auf 9,0 % (2012)
- ▶ Sonstige betriebliche Erträge u. a. durch Saxoprint-Akquisition erhöht
- ▶ Materialaufwandsquote konstant zum Vorjahr: 37,0 % vom Umsatz
- ▶ Personalaufwandsquote steigt leicht: +1,2 Prozentpunkte auf 24,3 % vom Umsatz
- ▶ Sonstige betriebliche Aufwendungen steigen durch Marketingmaßnahmen für Online Druck
- ▶ Abschreibungsbasis und Finanzierungsaufwand durch Saxoprint-Akquisition erhöht
- ▶ Steuerquote sinkt durch Sondereffekte auf 29,6 %
- ▶ Ergebnis je Aktie steigt auf 2,88 Euro

Bilanz

- ▶ Langfristige Vermögenswerte durch Saxoprint-Akquisition erhöht
- ▶ Stammgeschäft reduziert abermals gebundenes Kapital
- ▶ Solide Finanzierung: Eigenkapitalquote 41,8 %

Cash Flow

- ▶ EBIT-induzierter Cash Flow gestiegen
- ▶ Working Capital nimmt Cash auf
- ▶ Saxoprint trägt sehr positiv zum Free-Cash Flow bei
- ▶ Free-Cash Flow des vierten Quartals verdreifacht

Kapitalrentabilität

- ▶ Capital Employed des Stammgeschäfts weiter um 8,2 Mio. Euro reduziert
- ▶ Stammgeschäft von CEWE weiterhin mit steigender Rendite: ROCE steigt von 22,3 % auf 23,1 %
- ▶ Online Druck lässt durchschnittliches Capital Employed auf 193,3 Mio. Euro steigen und senkt ROCE auf 15,0 %

CEWE – Europas führender Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im Europäischen Fotomarkt.

2012 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,5 Mrd. Fotos, auch in 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die Europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und über 34.000 belieferte Handelsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile von CEWE.

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE Kunden zunehmend als Online Druck-Dienstleister.



CEWE auf einen Blick

- 13 Betriebsstätten
- 24 europäische Länder
- über 50 Jahre erfolgreich in Europa
- 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- über 34.000 belieferte Handelsgeschäfte
- 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER
- 2,5 Mrd. produzierte Fotos







AN DIE AKTIONÄRE **8**

Brief an die Aktionäre	8
Bericht des Aufsichtsrates	12
Interview mit Dr. Rolf Hollander	17
CEWE-Aktie	23

KONZERNLAGEBERICHT **26**





Märkte	28
Resultate	40
Unternehmensfunktionen	69
Nachhaltigkeit	84
Corporate Governance	91
Prognosebericht	118
Vorstand und Geschäftsführung	122

KONZERNABSCHLUSS **124**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	126
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	127
Konzernbilanz	128
Konzern-Eigenkapitalspiegel	130
Konzern-Kapitalflussrechnung	132
Segmentberichterstattung	134
Anhang mit Bestätigungsvermerk	135
Bilanzeid	185
Bestätigungsvermerk	186
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	187

WEITERE INFORMATIONEN **188**

Abschluss CEWE COLOR Holding AG	190
Mehrjahres-Übersicht	192
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	198
Finanzterminkalender	199
Impressum	199
Glossar	200

-  Seitenverweis
-  Verweis auf
Tabelle oder Grafik
-  Internet-Verweis
-  Zusatzinformationen

„Mit der Akquisition der Saxoprint GmbH schalten wir nach der Analog/Digital-Transformation nun wieder auf Wachstum.“



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender der Vorstände der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Das Ergebnisziel 2012 ist erreicht – das vierte Quartal hat den erwarteten Beitrag geliefert

2007 hatten wir Ihnen angekündigt, im Jahr 2012 mehr als 500 Mio. Euro Umsatz machen zu wollen. Das ist eingetreten: 503,3 Mio. Euro Umsatz stehen für 2012 in den Büchern und das, obwohl wichtige Handelspartner 2012 aus dem Markt ausgeschieden sind. Noch wichtiger ist das Ergebnis: Das vierte Quartal hat 29,2 Mio. Euro EBIT-Beitrag geliefert und damit erstmals in der Firmengeschichte mehr als 100 % des Jahresergebnisses, das sich auf 28,9 Mio. Euro belief. Die Saisonverschiebung in das vierte Quartal, v. a. aufgrund der starken Nachfrage unserer Produkte als Weihnachtsgeschenke, hat sich also auch 2012 fortgesetzt.

Das Stammgeschäft hat die Ergebniserwartungen übererfüllt ...

Diese Saisonverschiebung findet im Stammgeschäft des Fotofinishings statt und hat uns dort auch ein Rekordergebnis beschert: 28,8 Mio. Euro EBIT-Beitrag im vierten Quartal im Fotofinishing führten zu 32,0 Mio. Euro Fotofinishing-EBIT im Gesamtjahr 2012. Das CEWE FOTOBUCH und die übrigen Foto-Geschenkartikel waren zu Weihnachten sehr gefragt. Mit diesen Mehrwertprodukten, bei denen wir einen größeren Teil der Wertschöpfung übernehmen, konnte die EBIT-Marge im Fotofinishing nochmals gesteigert werden: Von 8,6 % auf 9,0 % im Jahr 2012. Eine schöne Entwicklung. Beziehen wir den Einzelhandel ein, dann hat das Stammgeschäft 33,7 Mio. Euro zum EBIT beigetragen.

... und damit den erfolgreichen Geschäftsaufbau im Online Druck ermöglicht

Als zu Ihrem Unternehmen passende Wachstumsquelle haben wir den Online Druck identifiziert. Dort haben wir 2012 kräftig ins Marketing investiert. Die Marketing-Kosten im Gesamtunternehmen sind fast allein dadurch von 36,1 Mio. Euro 2011 auf 43,8 Mio. Euro gewachsen. Aufgrund dieser starken Marketing-Investitionen hat der Online Druck ein Ergebnis von –4,8 Mio. Euro zum Gesamt-EBIT beigetragen. Diese kräftige Anschub-Investition hat uns das starke Fotofinishing ermöglicht. Eine sehr sinnvolle Zusammenarbeit auch auf finanzieller Ebene vom etablierten Stammgeschäft und dem Zukunftsgeschäft. Im Cash Flow war Saxoprint bereits ohne Hilfe aus dem Stammgeschäft lebensfähig. Dort wurde trotz starkem Wachstum ein positiver Free-Cash Flow im mittleren einstelligen Mio.-Euro-Bereich erwirtschaftet.

2012 – ein wichtiges Jahr: Großer Schritt in den Online Druck durch gelungene Saxoprint-Akquisition

Und der Anschub war erfolgreich! Nachdem wir im Februar 2012 die Online-Druckerei Saxoprint gekauft hatten, haben wir 40 Mio. Euro als Online Druck-Umsatzziel ausgerufen. Erzielt wurden 43,0 Mio. Euro – Ziel übertroffen. Diese Akquisition war ein wichtiger Schritt für Ihr Unternehmen in dieses Wachstumsfeld. Für das Jahr 2013 peilen wir ca. 60 Mio. Euro Umsatz an, und das Ziel ist, spätestens 2016 die 100 Mio. Euro Umsatzschwelle zu überschreiten.

2013: Wachstum im Online Druck und Ausbau CEWE FOTOBUCH und andere Mehrwertprodukte im Fotofinishing

Dieses Wachstum im Online Druck zu fördern ist dann auch die Hauptarbeitsrichtung Ihres Unternehmens im Jahr 2013. Daran arbeiten wir mit großer Energie. Auch im Fotofinishing haben wir einiges vor: Nachdem wir im Herbst 2012 zur weltgrößten Photo-Messe „photokina“ einen ganzen Strauß an Innovationen vorgestellt hatten – sowohl neue Produkte (z. B. Videos in Büchern) als auch neue Bestellmöglichkeiten (z. B. die CEWE-Fotowelt-App) – werden wir diese weiter vermarkten und zusätzliche Innovationen hinzufügen.

Saisonverschiebung werden wir auch 2013 sehen

Und natürlich gilt es durch den ganzen Jahresverlauf hinweg, das Weihnachtsgeschäft vorzubereiten. Denn eins können wir nach dem Verlauf der vergangenen Jahre feststellen: Auch 2013 wird ein Jahr der Saisonverschiebung ins vierte Quartal. Wenn auch der Erfolg im Online Druck diese Saisonverschiebung etwas ausgleicht, so hält die Stärkung des vierten Quartals im Fotofinishing doch an; und auch im Online Druck gibt es ein starkes viertes Quartal, in dem die Geschäftstreibenden zu Quartalsbeginn ihre Marketing-Drucksachen für deren Weihnachtsgeschäft bestellen.

Daher, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, können Sie von uns auch im Jahr 2013 vermutlich ein stabiles Q1, ein reduziertes Q2 und Q3 und ein abermals gestärktes Q4 erwarten. Ihr gesamtes Management-Team und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten daran, Ihnen in diesem Sinne auch 2013 ein erfolgreiches Jahr zu bescheren. Wir laden Sie ein, unsere Neuigkeiten zu versuchen: Besuchen Sie uns auf www.cewe-print.de und testen Sie gerne unseren Online Druck; laden Sie gerne unsere Android- oder iPad®-App und erfreuen Sie sich an der Gestaltung eines CEWE FOTOBUCHS oder einer Urlaubspostkarte mit eigenem Foto auf Ihrem Tablet-Computer oder Smartphone.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Unternehmen CEWE, aber auch darüber hinaus ein erfolgreiches Jahr 2013!

Oldenburg, 12. März 2013

Mit den besten Grüßen

Ihr Rolf Hallander



Otto Korte, Aufsichtsratsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG und Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Sinne einer guten Corporate Governance hat der Aufsichtsrat in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand diesen beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zur strategischen Ausrichtung in einem sich wandelnden Marktumfeld sowie zur Lage des Konzerns einschließlich der Risiken, des Risikomanagements und der Compliance.

Im Berichtsjahr tagte der Aufsichtsrat in fünf Sitzungen, davon drei im ersten und zwei im zweiten Kalenderhalbjahr. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mindestens drei Sitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat regelmäßig im Anschluss an die Sitzungen intern getagt, im Übrigen stets auf die Vorlagen und Berichte des Vorstandes sowie erforderlichenfalls externer Berater zurückgegriffen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2012 in folgender Zusammensetzung gearbeitet:

Hubert Rothärmel (Vorsitzender)
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath
Dr. Joh. Christian Jacobs
Otto Korte
Prof. Dr. Michael Paetsch

Auf der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 wurde satzungsgemäß ein neuer Aufsichtsrat gebildet. Zwei der sechs Mitglieder, nämlich die Herren Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath und Otto Korte, wurden gemäß Paragraph 4.1.1 der Satzung entsandt, die übrigen von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat hat demnach folgende Zusammensetzung:

Otto Korte (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath (stellv. Vorsitzender)
Dr. Christian Jacobs
Prof. Dr. Christiane Hipp
Corinna Linner
Prof. Dr. Michael Paetsch

Die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters erfolgten auf der Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung.

Mit dieser Besetzung wird nicht nur der Beschluss des Aufsichtsrates vom 15. November 2011 im Hinblick auf „diversity“ umgesetzt, sondern auch der Empfehlung in Ziff. 5.4.2 des geltenden DCGK Genüge getan, wonach dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören soll.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern, Herrn Hubert Rothärmel und Herrn Hartmut Fromm, für die langjährige erfolgreiche Tätigkeit in diesem Gremium.

Herr Dr. Christian Jacobs hat mit schriftlicher Erklärung vom 30. November 2012 sein Mandat mit Wirkung zum Ende Februar 2013 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Auch ihm dankt der Aufsichtsrat für seine engagierte Mitwirkung.

Der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG nahm im Geschäftsjahr 2012 seine Aufgaben in unveränderter Zusammensetzung wahr.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2012 fünf Sitzungen abgehalten, und zwar am 16. Februar, 21. März (Bilanzsitzung), 6. Juni, 16. September und 6. November. Die Bilanzsitzung am 21. März war gleichzeitig die Sitzung des Audit Committee.

Im Jahr 2013 fanden bisher zwei Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 14. Februar und am 26. März (Bilanzsitzung).

„Der Aufsichtsrat begrüßt die Akquisition der Saxoprint GmbH und hat für 2013 klare Wachstumserwartungen an das neue Geschäftsfeld ‚Online Druck‘.“

Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

In jeder Sitzung wurden die bisherigen Geschäftsfelder rund um das Fotofinishing sowie die neuen Bereiche Digitaldruck für gewerbliche Kunden und Online Druck erörtert. Der Aufsichtsrat begrüßt die erfolgreiche Zusammenführung der bisherigen Unternehmensaktivitäten mit insbesondere der Online-Druckerei Saxoprint in Dresden. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über mögliche Akquisitionen aus dem Beteiligungsportfolio des High-Tech-Gründerfonds II informieren.

In der Aufsichtsratssitzung am 16. Februar 2012 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass ein umfassendes Risikofrüherkennungssystem besteht. Ferner hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Risikobewertung und das Risikomanagement, auch durch den von der Gesellschaft beauftragten Wirtschaftsprüfer, unterrichten lassen. Es haben sich keinerlei Beanstandungen ergeben. Auf den Seiten 98 ff. des Geschäftsberichtes finden Sie weitere Informationen zum Risikomanagement und zur Revision.

Auf jeder seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit der Cash-Situation der Unternehmensgruppe auseinandergesetzt. Dabei wurden auch die einzelnen Landesgesellschaften und deren Finanz-, Vermögens- und Ertragslage einbezogen.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat mit sechs Personen einen relativ geringen Umfang. Er nimmt deshalb in seiner Gesamtheit die Aufgaben des Audit Committee wahr. Das Gremium als Ganzes erfüllt die gesetzlichen Bedingungen hinsichtlich Aufgaben und Besetzung eines Audit Committees. Aufgrund besonderer Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements liegt die Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche, die bislang bei Herrn RA Otto Korte angesiedelt war, seit der Hauptversammlung 2012 bei Frau WP Corinna Linner. Trat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr als Audit Committee zusammen, so leitete Herr RA Korte die Sitzung.

Auch die Aufgaben eines Personal- und eines Nominierungs-Ausschusses nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit wahr.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben Anfang Februar 2013 ihre gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben. Diese Erklärung wurde dauerhaft auf der Internetseite www.cewecolor.de zugänglich gemacht. CEWE entspricht weitgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012.

Die Entsprechenserklärung vom 1. Februar 2013 einschließlich der Erläuterung der Abweichungen befindet sich auf Seite 91 des Geschäftsberichtes.

Im Übrigen können weitergehende Erläuterungen dem Konzernlagebericht von Vorstand und Aufsichtsrat auf den Seiten 91–95 entnommen werden.

Ombudsmann

Der Ombudsmann hat in seinem Bericht vom 28. Januar 2013 mitgeteilt, dass im Berichtsjahr nur ein Hinweis einging, der eine Frage der Arbeitszeitregelung betraf, und dass diese zufriedenstellend geklärt wurde.

Quartalsberichte

Der Aufsichtsrat hat das Zahlenwerk und die Aussagen der Quartalsberichte jeweils vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand besprochen.

Effizienzprüfung

Auch im Jahr 2012 hat der Aufsichtsrat eine Bewertung seiner eigenen Arbeitseffizienz vorgenommen. Die Schlussfolgerungen haben in seine weitere Arbeit Eingang gefunden.


Jahres- und Konzernabschluss sowie Lage- und Konzernlagebericht

Die von der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 als Abschlussprüfer wiedergewählte COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht für das Berichtsjahr 2012 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat des Weiteren im Rahmen seiner Prüfung zusammenfassend festgestellt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem eingerichtet hat und dass dieses grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig vor der Sitzung vorgelegen. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung am 26. März 2013 umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte sowie die Kosten der Abschlussprüfung ein.

Der Abschlussprüfer hat für die Gesellschaft (einschließlich verbundener Unternehmen) Leistungen erbracht, deren Gesamthonorar im Anhang des Geschäftsberichtes auf Seite 150 dargestellt ist.

 Seite 107 | Vergütungsbericht

 Seite 91 | Corporate Governance
Seite 98 | Risikomanagementsystem

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach eigener Überprüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2012, gebilligt. Der Jahresabschluss der CEWE COLOR Holding AG ist damit festgestellt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den Gewinnverwendungsvorschlag und die Dividendenpolitik erörtert. Angesichts der soliden Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarkts hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes uneingeschränkt angeschlossen.

Abhängigkeitsbericht

Aufsichtsrat und Vorstand stimmen mit dem Abschlussprüfer darin überein, dass ein Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 1 AktG nicht zu erstatten ist.

Schlusswort

Abschließend ist festzustellen: CEWE ist zukunftsweisend aufgestellt. Das hat erneut das abgelaufene Geschäftsjahr gezeigt – in dem unser Umsatz um mehr als 8 % gewachsen ist und erstmals die Grenze von Euro 500 Mio. überschritten hat.

Ein Zeichen des Vertrauens und der Kontinuität ist die Dividende von Euro 1,45 die Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat auf der diesjährigen Hauptversammlung vorschlagen. Wir möchten, dass Sie von der guten Entwicklung unseres Unternehmens profitieren und uns weiterhin mit Vertrauen begleiten.

In diesem Sinne dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem gesamten Vorstand und der Arbeitnehmervertretung. Sie haben mit Ihrem Engagement, das im Berichtsjahr erneut besonders gefordert war, dazu beigetragen, dass die Herausforderungen des Marktes erfolgreich bewältigt wurden.

Oldenburg, 26. März 2013

Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG



Otto Korte (Vorsitzender)

INTERVIEW MIT DR. ROLF HOLLANDER

Vorstandsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Herr Dr. Hollander, 2012 ist der Gewinn von 30,1 auf 28,9 Mio. Euro gefallen – auf EBIT-Ebene. Sie schreiben trotzdem, es sei ein gutes Jahr gewesen?

Absolut! Erstmal sind wir mit diesen 28,9 Mio. Euro genau in der angekündigten Bandbreite von 27 bis 33 Mio. Euro gelandet. Tref-fer! ... obwohl 2012 wichtige Handelspartner den Markt verlassen haben. Und dann – und das ist mir das Wichtigste – haben wir große Fortschritte im neuen Geschäftsfeld Online Druck gemacht. Durch die Akquisition von Saxoprint im Februar 2012 und das weitere Wachstum in diesem Geschäftsfeld im Laufe des Jahres 2012 ist hier ein veritables weiteres Geschäftsfeld für CEWE mit hervorragenden Wachstumsaussichten entstanden. Und der dritte Punkt ist das erfolgreiche Zusammenspiel der Geschäftsfelder. Dieses Wachstum im Online Druck haben wir mit 4,8 Mio. Euro angeschoben. Dieses Geld kam aus den Stammgeschäften, Fotofinishing und Einzelhandel. Wenn Sie diese Stammgeschäfte betrachten, dann können Sie diese in den Online Druck investierten 4,8 Mio. Euro als Gewinn zu den 28,9 Mio. Euro hinzurechnen. Sie kommen dann auf 33,7 Mio. Euro und liegen damit sogar oberhalb des Zielkorridors von 27 bis 33 Mio. Euro und auch oberhalb der 33,0 Mio. Euro, die im Jahr 2011 im Stammgeschäft erwirtschaftet wurden.

Bei Ihrem Star-Produkt CEWE FOTOBUCH haben Sie das Wachstumsziel aber nicht erreicht, oder?

Sie meinen auf der reinen Volumensebene? Da stoßen wir mit 5,6 Mio. CEWE FOTOBUCHERN an das Ziel von mindestens 5,7 Mio. Büchern an. Das waren dann 8 % Volumenwachstum. Wir hätten uns gewünscht, vielleicht mit 11 % Wachstum an die 5,7 Mio. Bücher



ranzukommen. Wenn Sie jedoch von der Volumenebene auf die Umsatzebene wechseln, dann hat das CEWE FOTOBUCH dieses Wachstum schon wieder erreicht. Dahinter steht die gute Entwicklung in höherwertigere Bücher. Insofern: Das CEWE FOTOBUCH hat sich auch 2012 gut entwickelt. Dies umso mehr, als wir vor allem im Sommer die sehr „sportliche“ Ablenkung unserer Konsumenten gespürt haben. Wie damals in den Quartalsberichten erläutert, haben wir durchaus den starken „Freizeitfokus“ auf Olympische Sommerspiele und Fußball EM im CEWE FOTOBUCH-Absatz gespürt. Vor diesem Hintergrund hat das CEWE FOTOBUCH 2012 sogar eine starke Entwicklung gezeigt. Und die ersten Wochen des Jahres 2013 zeigen weiter eine gute Entwicklung.

Sie betonen immer das CEWE FOTOBUCH und sprechen nicht von Fotobuch, warum das?

Weil es ein Riesenunterschied ist! Mit der Entwicklung weg von einzelnen Fotos hin zum CEWE FOTOBUCH haben wir die Chance erhalten, ein unterscheidbares und damit markenfähiges Produkt zu etablieren. Und das müssen wir ohne Unterlass tun. Hinter der Marke CEWE FOTOBUCH steht das gesamte Markenversprechen: Nicht nur Druck- und Buchbindequalität, sondern auch Softwarequalität und breite -funktionalität, Produktionsgeschwindigkeit, Servicequalität, Produktvielfalt usw. sind die Merkmale, die Konsumenten mit dem CEWE FOTOBUCH verbinden dürfen. Das soll immer mitschwingen, wenn vom CEWE FOTOBUCH die Rede ist. Damit Konsumenten dieses Produkt auch finden, müssen wir es immer so benennen. Übrigens auch sehr zum Nutzen aller Handelspartner, die dieses Produkt im Sortiment führen.



... und was hat nun das CEWE FOTOBUCH mit CEWE-PRINT zu tun? Haben Sie jetzt Gefallen daran gefunden und wollen sich jetzt eine eigene Marken-Kollektion zusammenstellen?

Lassen Sie mich Ihre erste Frage auch zuerst beantworten: Wir haben im Online Druck mit der Marke viaprinto – in elegantem Grau und modernem Orange – gestartet, weil wir den Eindruck hatten, dass die Konsumentenmarke CEWE FOTOBUCH für etwas anderes stehen sollte. Gespräche mit Unternehmen, die wir als Kunden gewinnen wollten, haben dann gezeigt: Allein die Erwähnung der Marke CEWE FOTOBUCH ist ein Ice-Breaker in diesen Gesprächen. „Ach Sie sind das!“, war oft die sehr positive Reaktion. Klar! Die Unternehmensvertreter, mit denen wir über viaprinto sprechen, sind auch Privatleute und haben eben oft bereits – zuallermeist sehr positive – Erfahrungen mit dem CEWE FOTOBUCH gemacht. Da wurde uns klar: Diese Stärke des CEWE FOTOBUCHS müssen wir nutzen. So wurde die Marke CEWE-PRINT als Dachmarke für den Online Druck geboren, um eine deutliche Verbindung zum CEWE FOTOBUCH herzustellen und so das Vertrauen, das dem CEWE FOTOBUCH entgegengebracht wird, auch auf den Online Druck-Bereich zu transferieren.

Wie passt denn da viaprinto rein ... oder Saxoprint? Da ist wieder der Start der CEWE-Marken-Kollektion?

viaprinto hat inzwischen seine ganz eigenen Kunden. Hier bestellen Trainer, Banken, Investor-Relations-Abteilungen usw. Denen geht es um hochwertig gebundene Bücher mit mehreren Seiten in oftmals kleinen Auflagen – da kommt wieder unser angestammter Digitaldruck ins Spiel – und gerne auch sehr kurzfristig, also über Nacht.

Saxoprint hat einen eigenen Kundenstamm, der diese Marke mag und ihr sein Vertrauen schenkt. Diese Kunden wollen wir nicht enttäuschen. Daher gibt es weiter die Marke Saxoprint. Saxoprint und CEWE-PRINT können mit sehr ähnlichen Funktionalitäten nebeneinander existieren.

„Hinter der Marke CEWE FOTOBUCH steht das gesamte Markenversprechen. Das soll immer mitschwingen, wenn vom CEWE FOTOBUCH die Rede ist.“

Für den Online Druck haben wir damit die Marken die wir brauchen. Um aber Ihren provokanten Ausdruck „Marken-Kollektion“ aufzugreifen, ...

... bitte – gerne ...

... im Stammgeschäft des Fotofinishings erwägen wir schon, ob das CEWE FOTOBUCH auch für die anderen Mehrwertprodukte stehen kann. Auch rund um die anderen Produkte bieten wir dem Konsumenten speziellen Nutzen, den wir mit einer Marke belegen sollten. Dabei geht es uns sicher nicht um eine Marken-Kollektion, sondern vielmehr darum, unsere Produkte mit ihren speziellen Nutzenversprechen für den Konsumenten leicht erkennbar und bei unseren Handelspartnern findbar zu machen.

 www.viaprinto.de

Wo wir gerade bei neuen Marken sind, da ist das Thema „neue Firmen-Rechtsform“ nicht weit: Was hat es mit der KGaA auf sich? Warum dieser Wechsel?

Dazu muss man unsere etwas spezielle Struktur vor Augen haben: Das gesamte operative Geschäft liegt in der OHG. Die OHG und die Untergesellschaften sind die Heimat unserer über 3.000 Mitarbeiter. Dort findet die Wertschöpfung statt.

„Mit dem Wechsel von der derzeitigen OHG in die bekanntere KGaA erhöhen wir den Unternehmenswert um ca. 10 Mio. Euro durch die Normalisierung unserer Steuerlast. Ansonsten bleibt alles, wie es heute ist.“

Diese OHG hat zwei Partner: Die Stiftung und die börsennotierte AG. Die AG macht kein operatives Geschäft. Sehr wohl fallen auf dieser Ebene seit Jahren Kosten an, vor allem für die Hauptversammlung und die übrige Investor-Relations-Arbeit. Da die AG also kein Gewerbe betreibt, sind diese Kosten auch gewerbeertragssteuerlich nicht abzugsfähig. Über die Jahre ist so ein riesiger Verlustvortrag (mehr als 20 Mio. Euro) aufgelaufen, den wir in der aktuellen Unternehmensstruktur nie würden steuerlich geltend machen können, sondern der vielmehr in den nächsten Jahren weiter anwachsen

würde. Wir würden also dauerhaft mehr Steuern zahlen, als wir eigentlich sollten. Dieser Zustand ist unwirtschaftlich. Nachdem wir die Analog/Digital-Transformation mit 100%iger Aufmerksamkeit erfolgreich bearbeitet haben, ist nun die Zeit auch für solche strukturelle Themen wieder gekommen. Wir gehen das also an. Dazu dient der Formwechsel in die KGaA.

Ihr 10-Mio.-Euro-Steuerertrag kommt also nur aus der Nutzung dieser Verlustvorträge?

Aus der Nutzung der Verlustvorträge kommen mehr als 3 Mio. Euro. Zusätzlich können wir diese Kosten auch in Zukunft dann gewerbeertragssteuerlich geltend machen. Wir werden also die Steuern jedes Jahr reduzieren. Außerdem gibt es den Effekt der Vorsteuerabzugsfähigkeit. Weil in der AG selbst keine Umsätze gemacht werden, kann die gezahlte Vorsteuer auch nicht geltend gemacht werden. Auch diesen Zustand würden wir durch den Formwechsel für die Zukunft ändern. Beide Zukunftseffekte zusammen haben einen Barwert von ca. 7 Mio. Euro. Die gesamte Reduktion des Steueraufwands beläuft sich so als Barwert auf 10 Mio. Euro. In anderen Worten, mit diesem Schritt wird CEWE um 10 Mio. Euro wertvoller. Ein lohnender Schritt.

Und warum dann die KGaA?

Wir können an der Mechanik des Gesamtsystems nichts ändern. Die Stiftung muss ihrem Stiftungszweck entsprechen und eine gleichartig aktive Rolle behalten und die Aktionäre sollen voll auf ihre Rechte vertrauen können. Dies wird durch die KGaA optimal umgesetzt. Auch ist die KGaA am Aktienmarkt sehr viel bekannter als unsere aktuelle Struktur der OHG. Die ist schon etwas erklärungsbedürftig, während als KGaA auch sehr große Player am deutschen Kapitalmarkt operieren: Henkel, Merck, Fresenius, Dräger, Bertelsmann und andere.

Weitere Aspekte: Die Aktionäre erhalten einen unmittelbaren Einfluss auf das operative Geschäft. Außerdem werden wir zukünftig einen mitbestimmten Aufsichtsrat haben – auch das eine Modernisierung. Und nicht zuletzt wird die Struktur auf diese Weise einfacher: Eine Gesellschaft weniger heißt weniger administrativer Aufwand.

Unterm Strich ist es eine sehr harmonische Transformation: Im Grunde bleibt alles, wie es ist. Das Wichtige ist die Bereinigung der steuerlichen Struktur. Das ist ein nachhaltiger Vorteil, den die Aktionäre spüren werden. Ansonsten bleibt die CEWE für die Aktionäre, was sie heute ist.

Herr Dr. Hollander, vielen Dank für das Gespräch.



Ihre Online-Druckerei

- ✓ Unglaubliche Produktvielfalt
- ✓ Umfangreiche Services
- ✓ kostenfreie Hotline
- ✓ Basis-Datencheck inklusive
- ✓ Blitzschnelle Lieferung



CEWE-AKTIE

- ▶ *CEWE-Aktie mit stabilem Kursverlauf in 2012*
- ▶ *Solide Nachfrage nach CEWE-Aktien:
14.902 Aktien pro Tag gehandelt*
- ▶ *Durchweg positive Analystenmeinungen*
- ▶ *Positionierung im SDAX gestärkt*
- ▶ *Weiterhin stabile Aktionärsstruktur*

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.380.020 Stück
Tagesvolumen (Durchschnitt 2012)	14.902 Stück
Jahreshöchstkurs 2012	35,00 Euro
Jahrestiefstkurs 2012	27,50 Euro
Jahresendkurs 2012	31,04 Euro

Finanzmärkte erholen sich im Jahr 2012

Die Finanzmärkte wurden im Jahr 2012 stark durch die Auswirkungen politischer Entscheidungen im Rahmen der Bewältigung der Euro- und Verschuldungskrise beeinflusst. Für Stabilität an den Kapitalmärkten sorgte der dauerhafte Europäische Rettungsschirm „Europäischer Stabilitätsmechanismus“ (ESM) sowie das von der EZB beschlossene „Outright Monetary Transactions“ (OMT), welches ein Ankaufprogramm für Euro-Staatsanleihen ermöglicht. Der DAX stieg so im Vorjahresvergleich um +29,1 %, der MDAX legte im gleichen Zeitraum +33,9 % zu und der SDAX entwickelte sich mit +18,7 % fast ebenso positiv.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2012 bis 15.03.2013 in Euro



Stabiler Kursverlauf der CEWE-Aktie in 2012

Den Höchstkurs des Jahres 2012 erreichte die CEWE-Aktie im März: 35,00 Euro pro Aktie nach einem Jahresendkurs 2011 i. H. v. 31,39 Euro. Im weiteren Jahresverlauf konnte die CEWE-Aktie dieses Kursniveau jedoch nicht weiterentwickeln und schloss zum 31. Dezember 2012 mit 31,04 Euro pro Aktie fast wieder auf dem Schlusskurs des Vorjahres.

Weiter solide Nachfrage nach CEWE-Aktien


An den deutschen Börsen wurde die CEWE-Aktie mit weiter regem Interesse gehandelt. Durchschnittlich wechselten pro Tag 14.902 CEWE-Aktien ihren Besitzer. Im Gesamtjahr 2012 wurden damit über 3,7 Mio. CEWE-Aktien an den deutschen Börsen gehandelt.

Durchweg positive Analystenmeinungen zur CEWE-Aktie

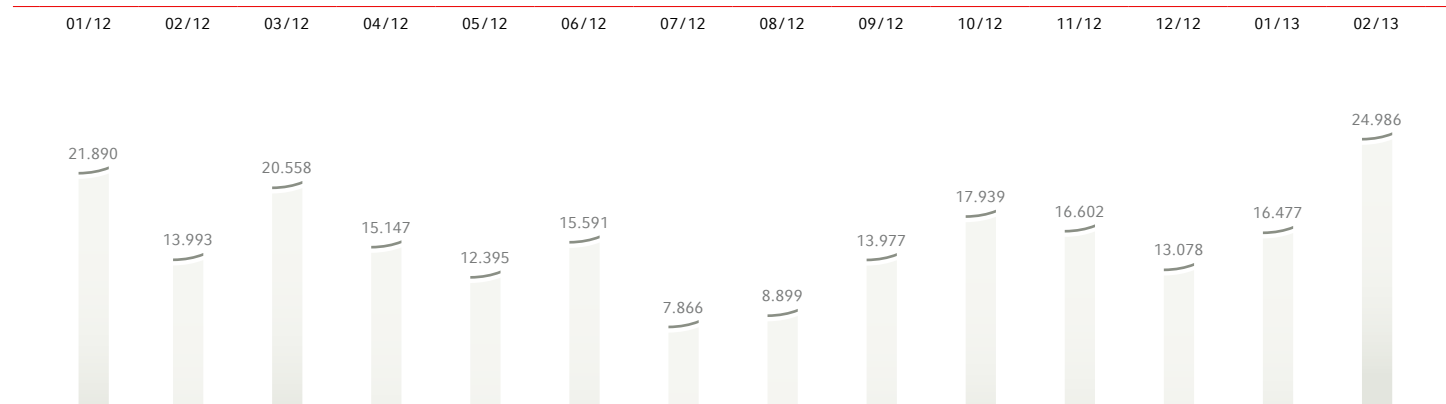
Alle zehn CEWE begleitenden externen Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil einig: Neun kommen zum zusammenfassenden Ergebnis „Kaufen“ oder „Overweight“, ein Analyst stuft die CEWE-Aktie mit „Halten“ ein. Dabei liegen ihre Einschätzungen bei einem Kursziel zwischen 34,50 und 41,00 Euro. CEWE veröffentlicht alle dem Unternehmen zur Verfügung gestellten Analysten-Berichte auf ihrer Webseite unter www.cewecolor.de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten.

CEWE sicheres Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Dezember 2012 die 74. Position (Vorjahr: 79. Position), beurteilt nach der Marktkapitalisierung die 89. Position (Vorjahr 90. Position). Damit zeigt sich die CEWE-Aktie weiterhin als feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 und besser berücksichtigt.

 www.cewecolor.de/investor-relations/cewe-color-aktie/analysten

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, 27,4 %), eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite. Daneben ist die dänische Kapitalanlagegesellschaft Sparinvest seit vielen Jahren konstanter Investor in der Gruppe der meldepflichtigen Aktionäre.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und eine hohe Transparenz insgesamt sicherzustellen.

CEWE veröffentlicht sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte zeitgleich im Internet unter www.cewecolor.de. Bereits seit 2009 werden zudem sämtliche zu den Quartalsabschlüssen stattfindenden Analysten-Telefonkonferenzen als Web- und Audio-Cast auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

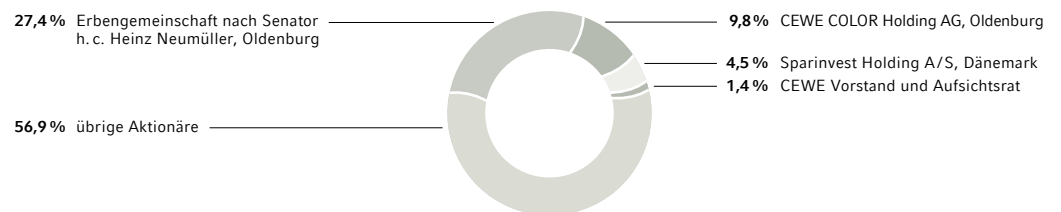
Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentierten im Jahr 2012 das Unternehmen auf sechs Kapitalmarktkonferenzen und sie waren insgesamt wieder über 20 Tage auf Road Shows in den europäischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2013 finden Sie im Finanzterminkalender auf Seite 199 dieses Berichtes.

 Seite 199 | Finanzterminkalender

 www.cewecolor.de/de/investor-relations

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
Bankhaus Lampe	Kaufen	05.11.2012
Berenberg Bank	Kaufen	06.11.2012
BHF Bank	Overweight	08.11.2012
Close Brothers Seydler Bank	Halten	08.11.2012
Commerzbank	Kaufen	31.01.2012
Deutsche Bank	Kaufen	21.06.2012
DZ Bank	Kaufen	03.08.2012
GSC Research	Kaufen	13.02.2012
Nord/LB	Kaufen	17.01.2013
Warburg Research	Kaufen	17.01.2013
Westend Brokers	Kaufen	17.01.2013

Aktionärsstruktur (März 2013) in % (100 % beziehen sich auf 7,38 Mio. Aktien)





KONZERNLAGEBERICHT

Märkte	28	Nachhaltigkeit	84
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	28	Unternehmerische Verantwortung	84
Fotofinishing-Markt	30	Ökonomische Verantwortung	85
Online Druck-Markt	31	Umweltverantwortung	87
Einzelhandelsmarkt	32	Soziale Verantwortung	88
		Gesellschaftliches Engagement	89
Resultate	40	Corporate Governance	91
Geschäftsfeld Fotofinishing	41	Compliance	95
Geschäftsfeld Online Druck	52	Risikobericht	98
Geschäftsfeld Einzelhandel	54	Risikomanagementsystem	98
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	55	Bericht zur Unternehmensführung	105
Bilanz und Finanzierung	60	Vergütungsbericht	107
Cash Flow	63	Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB	112
Kapitalrentabilität	65	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	115
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	67	Organisation	115
		Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres	117
Unternehmensfunktionen	69	Prognosebericht	118
Marketing und Vertrieb	69	Vorstand und Geschäftsführung	122
Forschung und Entwicklung	71		
IT	74		
Produktion	75		
Personal	77		
Logistik	78		
Einkauf und Materialwirtschaft	79		
Finanzen	81		

 Seitenverweis

 Verweis auf Tabelle oder Grafik

 Internet-Verweis

 Zusatzinformationen

MÄRKTE

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wachstumstempo der Weltwirtschaft sinkt: 3,2 %

Die Weltwirtschaft wuchs 2012 nach dem im Januar 2013 veröffentlichten IWF-Bericht um 3,2 % – und damit langsamer als 2011 (3,9 %) und 2010 (5,1 %). Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2012 wurde maßgeblich durch die Rezession in der Eurozone belastet (–0,4 %), die aus der Staatsschuldenkrise und aktiven Konsolidierungsmaßnahmen zur Schuldenbegrenzung resultierte. Auch in Deutschland schwächte sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf 0,9 % ab (2011: von 3,1 %). Während Frankreich noch ein schwaches Wachstum von 0,2 % verzeichnete (2011: 1,7 %), schrumpfte die Wirtschaft in Italien um –2,1 % (2011: 0,4 %) sowie in Spanien um –1,4 % (2011: 0,4 %). Auch außerhalb der Eurozone entwickelte sich die Wirtschaft in Europa negativ: So blieb das Bruttoinlandsprodukt Großbritanniens um 0,2 % unter dem Vorjahreswert (2011: +0,9 %). Nur durch das Wachstum in den USA (2,3 %) verzeichneten die Industriestaaten insgesamt einen Zuwachs von 1,2 %. Zum Jahresende wirkte sich in den USA das Risiko automatischer Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen bei einem Überschreiten der Verschuldungsgrenze von 16,4 Bio. US-Dollar negativ aus. Die Automatismen der sogenannten Fiskalklippe („Fiscal Cliff“) konnten erst in letzter Minute durch einen Kompromiss vermieden werden.

Auch aufstrebende Volkswirtschaften mit weniger Wachstumsdynamik

Die aufstrebenden Volkswirtschaften Osteuropas, Asiens, Lateinamerika und Afrikas legten dagegen um 5,1 % zu und leisteten damit den größten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft. Am dynamischsten entwickelten sich dabei China (7,8 %) und Indien (4,5 %). 2011 hatten die Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt allerdings noch um 6,3 % zugelegt. Insbesondere das Wachstum in Asien gab allerdings merklich nach: So blieb der Zuwachs in China um 1,5 Prozentpunkte und in Indien sogar um 3,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Zinsen

Seit der erneuten Zinssenkung der EZB am 5. Juli 2012 um 0,25 Prozentpunkte liegt das Leitzinsniveau in Europa auf historisch niedrigem Niveau. Für die Hauptrefinanzierungsfazilität hat die EZB einen Zinssatz von 0,75 % festgelegt, die Spitzenrefinanzierungsfazilität bei 1,5 % und die Einlagefazilität bei 0 %. Die Renditen langfristiger Staatsanleihen mit AAA-Rating im Euro-Währungsgebiet lagen am 9. Januar 2013 bei etwa 1,8 %. In den Vereinigten Staaten erreichten die Renditen am 9. Januar 2013 einen Stand von etwa 1,9 %. Damit waren erstmals seit Anfang 2011 die Nominalzinsen zehnjähriger Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet niedriger als in den Vereinigten Staaten. Am 9. Januar 2013 lag der entsprechende Zinsabstand

bei rund 5 Basispunkten. In Japan stiegen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen im Berichtszeitraum um etwa 15 Basispunkte und beliefen sich zuletzt auf rund 0,8 %. Diese Zunahme war nach den Wahlen zu verzeichnen, deren Ausgang den Marktbeobachtern zufolge weitere finanzpolitische Maßnahmen erwarten lässt.

Inflation

Die Inflation verringerte sich 2012 weltweit spürbar: In den entwickelten Staaten reduzierte sich der Anstieg der Verbraucherpreise auf 2,0 % nach 2,7 % im Vorjahr. In den Schwellenländern verteuerten sich Waren und Dienstleistungen um 6,1 % nach 7,2 % im Vorjahr. Im Eurogebiet stiegen die Verbraucherpreise (HVPI) um 2,5 % (2011: 2,7 %). Dafür war vor allem die geringere Preisdynamik bei Erzeugerpreisen und Rohstoffen (ohne Energie) verantwortlich: Die industriellen Erzeugerpreise stiegen um 2,6 % (2011: 5,9 %), die Rohstoffpreise nur noch um 0,5 % (2011: 12,2 %). Auch in Deutschland reduzierte sich die Teuerung von 2,3 % auf 2,0 %.

Wechselkurs

Der nominale effektive Wechselkurs des Euro (gemessen an den Währungen der 20 wichtigsten Handelspartner des Euro-Währungsgebiets) lag um 0,3 % über seinem ein Jahr zuvor verbuchten Stand. Dabei war die Entwicklung der bilateralen Wechselkurse sehr uneinheitlich: So stieg der Wechselkurs des Euro gegenüber dem 9. Januar 2012 im Vergleich zum Japanischen Yen um 16,8 % und gegenüber dem US-Dollar um 2,6 %. Dagegen verlor der Euro gegenüber dem polnischen Zloty um 8,3 Prozent an Wert, gegenüber dem britischen Pfund Sterling sank der Wert des Euro um 1,1 %.

Fotofinishing-Markt

Spiegelreflex- und Digitalkameras als Wachstumsmotoren

Die Reise, die Geburtstagsfeier oder das Weihnachtsfest – schöne Ereignisse sowie Familie und Freunde sind immer ein Foto wert. Moderne Aufnahmegeräte, wie Digital-, Spiegelreflex-Kamera, Smartphone oder Tablet, sind im Alltag zu stetigen Begleitern geworden und sofort einsatzbereit. Die Zahl der Aufnahmegeräte in den Haushalten ist so groß wie noch nie – Prognosen der Prophoto GmbH und der GfK Retail and Technology GmbH ergaben für 2012, dass jährlich nahezu jeder zehnte Bundesbürger eine neue Kamera kauft. Unter Einbeziehung von Kamerahandys, Smartphones und Camcordern sind demnach weltweit über 4,4 Mrd. Aufnahmegeräte in Gebrauch. Spiegelreflex- und Digitalkameras sind auch in Deutschland einer der Wachstumsmotoren der Foto- und Imagingbranche. Aktuell verfügen 64 % der Deutschen über eine Digitalkamera und weitere 10 % über eine digitale Spiegelreflexkamera. Die logische Konsequenz daraus ist eine Abkehr von der analogen Welt hin zur Digitalisierung. Technische Innovationen und der Wunsch nach Professionalisierung zählen zu den Hauptgründen, warum Verbraucher zu den neuesten Digitalkameras greifen. Besonders intensiv werden jedoch, laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) aus dem Jahr 2012, die digitalen Spiegelreflexkameras genutzt. Über die Hälfte der Besitzer einer solchen Kamera (51 %) verwenden sie demnach häufig, weitere 41 % gelegentlich.

Verbraucher schätzen hochwertige Bildpräsentation

Die Zeiten, in denen jeder Konsument rund 100 Fotos im Jahr mit seiner Kamera gemacht hat, sind vorbei. Heute entstehen allein in Deutschland über 2.000 Aufnahmen pro Sekunde. Mit der zunehmenden Digitalisierung stehen dem Verbraucher heute vielfältige Wege offen, die eigenen Bilder zu präsentieren. Klassische

Fotoprodukte, wie Fotobücher, Foto-Kalender und Foto-Grußkarten, beleben den Markt ebenso wie Poster, Leinwände und Fotos hinter Acrylglas. Hinzu kommt ein breites Angebot an Fotogeschenken, wie z. B. individualisierbare Smartphone Cases und Türschilder. Untersuchungen belegen, dass vor allem Nutzer von Spiegelreflex- und kompakten Systemkameras Fotobücher für die eigene Bildpräsentation einsetzen. Bereits jeder vierte Gelegenheitsfotograf und fast die Hälfte aller Hobbyfotografen hat schon ein eigenes Fotobuch erstellt. Anderen eine Freude machen, die Würdigung schöner Ereignisse und das optische Erlebnis sind wichtige Anreize für die Fotobucherstellung. Einen ebenfalls großen Stellenwert im Bereich Fotofinishing nehmen Foto-Grußkarten ein: Sie erreichen einen Bekanntheitswert von 56 %. Ihre Stärken spielen sie bei Themen wie Danksagungen und Einladungen aus.

Mobile Imaging als zentrales Zukunftsthema

Der selbstverständliche Umgang mit dem Fotoequipment birgt großes Potenzial für den Fotofinishing-Markt – auch im Hinblick auf die Tablet- und Smartphone-Fotografie. Bereits 21 Mio. Deutsche besitzen für den privaten Gebrauch ein Smartphone; ein Trend mit rasanter Wachstumsrate: So waren es 2011 noch 10,5 Mio.. Das belegt eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) aus dem Jahr 2012. Allein 2011 betrug der Anteil der Handy-/Smartphone-Fotos an allen über das Jahr aufgenommenen Fotos 5 %. Die jüngere Generation wächst mit der Handyfotografie auf und nutzt diese schon jetzt intensiv. Bei den unter 30-Jährigen verwendet bereits jeder Vierte sein Mobiltelefon für Urlaubsfotos und zum Fotografieren auf Festen. Das Mobile Imaging erreichte in den vergangenen Jahren neue Dimensionen durch die wachsende Nachfrage nach Smartphones, Tablets und internetfähigen Kameramodellen. So waren Apps in den vergangenen

Jahren eines der übergeordneten Trendthemen der Foto- und Imagingbranche. Sie schaffen mehr Anwendungsmöglichkeiten für die mobile Fotogestaltung und -bestellung. Allein 2011 wurden weltweit nach Gartner – IT-Analysten und Berater – rund 18 Mrd. Apps heruntergeladen. Sogar die Verbindung zu Kiosksystemen erfolgt auf diese Weise mittlerweile ohne aufwendige Steckverbindungen.

Online Druck-Markt

Strukturwandel in der Druckbranche setzt sich fort

Die Druckbranche wird immer noch ganz deutlich von konventionellen „Offline-Unternehmen“ geprägt. Daher war auch das Jahr 2012 für die Druckbranche insgesamt ein schwieriges Jahr. Wie im Vorjahr sank sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Zahl der Beschäftigten. Besonders auffällig für die Branche war die im ersten Quartal 2012 wieder steigende Zahl an Insolvenzen. (Quelle: Branchenbericht Druckindustrie, BVDM, August 2012)

Online-Druckereien profitieren

Dies zeigt einmal mehr, dass der Strukturwandel in der deutschen Druckindustrie unvermindert anhält. Treiber und Begünstigte dieses Strukturwandels sind weiterhin die Online-Anbieter für Druckerzeugnisse mit ihren standardisierten, schnell lieferbaren und kostengünstigen Angeboten, welche die sich ändernden Anforderungen des Marktes am Besten bedienen können.

Mobile Imaging ist ein zentrales Zukunftsthema und garantiert der Fotobranche neue Dienstleistungen mit gesteigertem Absatzpotential. Der Fotofinishing-Markt hat diesen Trend frühzeitig erkannt und begegnet ihm mit innovativen Technologien.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 kam es zu keinen erkennbaren Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren und Druckplatten zu keiner Zeit gefährdet. Die Preisentwicklung im Bereich des Waren- und Leistungsbezuges kann als stabil bezeichnet werden.

Auch 2012 war weiterhin das Auftreten neuer Online-Marktteilnehmer zu beobachten. Diese haben vorrangig ihren Ursprung in konventionellen Druckereien bzw. in Werbeagenturen. Die Entwicklung eines neuen Marktteilnehmers mit eigener Fertigung hin zu einem relevanten Wettbewerber war jedoch nicht zu verzeichnen. Lediglich CEWE konnte mit der Marke „CEWE-PRINT“ den Markteintritt in den relevanten Online Druck-Markt schaffen.

Die Markteintrittsbarrieren, wie z. B. notwendige Investitionsmittel und hohe Werbeaufwendungen, stellen weiterhin wirksame Hemmnisse für neue Marktteilnehmer dar.

Einzelhandelsmarkt

Der CEWE-Einzelhandel ist tätig in Skandinavien und Mitteleuropa, mit klaren Schwerpunkten in Norwegen und Polen. Die Länder unterscheiden sich teilweise deutlich in der Marktlage, daher werden im Folgenden die unterschiedlichen Situationen dargestellt.

Norwegen

Die norwegische Wirtschaft ist gekennzeichnet von einem starken Wachstum sowohl der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit als auch der öffentlichen Leistungen. Zusätzlich ist die Inflation niedrig. Das jährliche Wachstum des real verfügbaren Haushaltseinkommens wird zwischen 4,5 und 5 % pro Jahr im Zeitraum 2012–2014 liegen. Die Kaufkraft pro Einwohner liegt bei 32 TEuro. Im Zuge der Finanzkrise hat sich als Folge der Unsicherheit in Bezug auf das persönliche Einkommen die Sparquote der privaten Haushalte leicht erhöht.

Die norwegischen Einzelhandelsumsätze waren in der zweiten Hälfte des Jahres 2012 nahezu unverändert. Auf Lebensmittelgeschäfte entfielen über 33 % des Umsatzes im Einzelhandel. Die meisten Sektoren zeigten einen leichten Anstieg der Verkaufsmenge von November bis Dezember 2012. Der Verkauf von Freizeitartikeln, wie Sportartikel und Bücher, hatte einen Rückgang der Verkaufsmenge in diesem

Zeitraum. Mit Blick auf das Gesamtjahr konnte der Einzelhandel seine Umsätze insgesamt um 3 % gegenüber 2011 steigern. Jedoch war erstmals seit Jahrzehnten der gesamte Verbrauch der privaten Haushalte um 1,1 % niedriger im Dezember 2012 als im gleichen Monat des Vorjahres. (Quelle: ssb.no)

Schweden

Die schwache Konjunktur in anderen Ländern dämpft sowohl die Nachfrage nach schwedischen Ausfuhren von Waren als auch das Vertrauen der Haushalte und Unternehmen. Die Wirtschaft wird schwächer, und Schwedens BIP sank im vierten Quartal 2012. Die Arbeitslosigkeit von 7,7 % wird weiter steigen. Die Erholung wird nicht vor Ende des Jahres 2013 beginnen. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 hat Schweden besser als der Euroraum abgeschnitten. Das leichte Wachstum war aber zeitlich begrenzt und der steigenden Staatsnachfrage und dem Lagerbestandsaufbau in den Unternehmen zu verdanken.

Die Kaufkraft pro Einwohner liegt bei ca. 20 TEuro vergleichbar mit der in Deutschland. Es gibt große Unterschiede zwischen den verschiedenen Sektoren des Einzelhandels. (Quelle: konj.se)

Polen

In Polen kam es 2012 zu einer Verlangsamung des realen BIP-Wachstums auf 2 % gegenüber dem Vorjahr. Auch deuten die im Verlauf des Jahres 2012 gestiegene Arbeitslosenquote (Dezember 13,4 %) und das niedrigere Konsumentenvertrauen darauf hin, dass der private Verbrauch verhalten bleiben könnte. Polnische Konsumenten haben ihre Haushaltsausgaben als Reaktion auf die Finanzkrise und eine geringere Verfügbarkeit von Hypotheken und Konsumentenkrediten reduziert. In der Folge ist auch die Zahl der Insolvenzen im Einzelhandel deutlich gestiegen. Die Zahl der Schuldner ist 2012 um 22 % im Vergleich zu 2011 um 36.634 (20.298 Einzelhändler) Firmen gestiegen (Quelle: retailpoland.com). Verbraucherkäufe sind teilweise von Ersparnissen finanziert. Die Kaufkraft pro Einwohner liegt bei knapp 5,8 TEuro. Eine Besonderheit des polnischen Einzelhandelsmarktes ist die Dominanz von Shoppingcentern. Aktuell gibt es ca. 380 moderne Shoppingcenter in Polen. Sie vereinen rund 92 % der gesamten Einzelhandelsfläche auf sich.

Tschechien

Tschechien ist 2012 wieder in die Rezession gerutscht: Das reale BIP ist um gut 1 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft. Der Basiszinsatz liegt nun bei 0,05 % und ist damit weltweit einer der niedrigsten. Die Arbeitslosenquote ist mittlerweile auf 7,5 % angestiegen. Die Einzelhandelsumsätze sind im Jahr 2012 um 1,1 % gesunken. Der Verkauf von Kraftstoff verringerte sich um 1,0 %, der von Lebensmit-

teln um 2,5 %. Letzterer resultiert auch aus psychologischen Effekten durch die Erhöhung des reduzierten Mehrwertsteuer-Satzes von 10 % auf 14 %. Der Verkauf von Non-Food-Waren stieg um 0,9 %. Das höchste Wachstum verzeichnete der Verkauf von Waren über das Internet oder den Versandhandel +8,2 %. Fachgeschäfte entwickelten sich uneinheitlich: Vertrieb von Computer- und Kommunikationstechnik -5,8 %, Bekleidung und Schuhe +5,6 %, Produkte für Sport, Kultur und Freizeit +3,0 % und Pharma-, Medizintechnik und kosmetische Produkte +1,2 % (Quelle: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>). Anfang 2013 wurde die Mehrwertsteuer um 1 Prozentpunkt auf 21 % und 15 % erhöht. Die Kaufkraft pro Einwohner liegt bei 7,5 TEuro.

Slowakei

Die Wirtschaft der Slowakei ist weitestgehend vom Maschinen- und Automobilbau abhängig und damit sehr anfällig für Schwankungen. Aktuell beträgt die Staatsverschuldung ca. 50 % des BIP. Die Regierung hat beschlossen, die Flat-Tax von 19 % aufzugeben und die Steuern auf Einkommen ab ca. 3.300 Euro monatlich auf 25 % zu erhöhen. Von der befürchteten Mehrwertsteuer-Erhöhung wurde abgesehen, um den privaten Konsum nicht weiter zu belasten. Die Einkommen in der Slowakei sind weiter steigend, aber die Steigerungen verteilen sich sehr ungleichmäßig, der Durchschnittsbruttolohn beträgt ca. 800 Euro, die Kaufkraft pro Einwohner liegt bei ca. 7,7 TEuro.

PRODUKTINNOVATIONEN 2012

CEWE FOTOBUCH XXL Panorama auf Fotopapier matt und glänzend

Die neuen Seiten des CEWE FOTOBUCHs: Passend zu den laufenden Optimierungen in der Fotobranche entwickelt sich auch der Bestseller von CEWE weiter. Das CEWE FOTOBUCH bietet den idealen Rahmen, um persönliche Foto-Highlights hochwertig darzustellen.

Eine neue Facette des Bestsellers

Das CEWE FOTOBUCH ist in über 40 verschiedenen Varianten im Digitaldruck oder auf Fotopapier erhältlich – und es kommen stetig weitere hinzu. Auch im Format XXL Panorama wird es den hohen Ansprüchen gerecht, die (Hobby-) Fotografen an den Rahmen stellen, der ihre Aufnahmen in Szene setzen soll. Durch optimale Ausbelichtung auf mattem oder glänzendem Fotopapier können bestmögliche Ergebnisse erzielt werden, was Leuchtkraft, Detailzeichnung und Tiefenschärfe zeigen.

Perfekte Darstellung durch Lay-Flat-Bindung

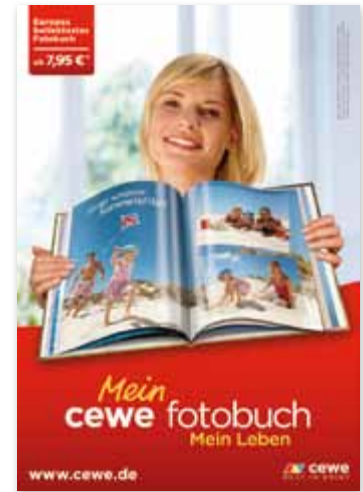
Das CEWE FOTOBUCH XXL Panorama bietet sich in der Variante mit Lay-Flat-Bindung an, um auch große Fotos über Doppelseiten hinweg darzustellen. Das Fehlen eines Falzes macht dies möglich.



Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren

Lebendige Bilder

Ein innovatives Feature macht es möglich, dass im CEWE FOTOBUCH festgehaltene Erinnerungen noch realer werden. Neben Fotos lassen sich jetzt auch Videos im CEWE FOTOBUCH integrieren. Die Darstellung erfolgt über ein Einzelbild oder einen Filmstreifen mit bis zu sechs Bildern aus dem Video. Dieser kann frei neben den anderen Aufnahmen im CEWE FOTOBUCH platziert werden. Auf Wunsch kann auch automatisch ein QR-Code generiert werden, der den attraktiven Medienmix möglich macht. Mithilfe eines kostenlosen Readers auf dem Smartphone oder Tablet können die bewegten Bilder immer wieder erlebt werden.



Das Keyvisual der Marke CEWE FOTOBUCH wurde weiterentwickelt und mit dem neuen Claim „Mein Leben“ versehen. Das Erscheinungsbild der Marke wirkt noch moderner, wertiger und freundlicher.

PRODUKTINNOVATIONEN 2012

CEWE GRUSSKARTEN und CEWE KALENDER

Die Freiheit zu gestalten: Die Zeit und die Gedanken, die in eine CEWE GRUSSKARTE oder einen CEWE KALENDER investiert werden, machen diese zu etwas ganz Besonderem. Einfache Bedienung und hohe Qualität runden den Spaß bei der Kreation eines individuellen Fotoprodukts ab.



Grußkarten

Ungebremste Kreativität: 2012 bietet CEWE 300 neue Gestaltungsvorlagen für Grußkarten zu über 20 unterschiedlichen Anlässen wie Hochzeit, Weihnachten oder Geburt. Mit der vereinfachten Such- und Filterfunktion, die sowohl online als auch in der Bestellsoftware von CEWE integriert ist, sind die passenden Designs noch schneller und einfacher zu erfassen. Ab sofort kann nicht nur nach Anlässen, sondern auch nach Farben und Stilen gesucht werden.

Wandkalender

Qualität, die überzeugt: Als variantenreicher Begleiter in Frühling, Sommer, Herbst und Winter präsentiert sich der neue CEWE WANDKALENDER im Format A4 Panorama auf Fotopapier. So bestechen die Motive durch Farb-echtheit, herausragende Tiefenschärfe sowie hohe Detailzeichnung.

Den hohen Qualitätsstandard der CEWE KALENDER bescheinigte Stiftung Warentest in ihrem Fotokalender-Test im Herbst 2012: Das CEWE Fotolabor ging als bestes daraus hervor.



Testsieger:



Testsieger
GUT (1,6)

Im Test:
12 Anbieter mit individueller
Erstellung von
Fotokalendern im Internet
Ausgabe 10/2012

www.test.de

CEWE FOTOGESCHENKE

Cases für Smartphone und Tablet

Einzigartig und praktisch: Smartphones und Tablets sind mittlerweile weitverbreitet und beliebt. Durch eine eigens gestaltete Schutzhülle von CEWE wird der geliebte Alltagsbegleiter zu einem Unikat. Die Aluminiumplatte auf der Rückseite der edlen, mattschwarzen Ummantelung wird einfach mit dem gewünschten Foto, Design und Text versehen und bestellt. So können die mobilen Geräte nicht nur individualisiert, sondern auch vor Kratzern und Stößen geschützt werden.



Türschild

Die etwas andere Begrüßung: Nicht nur der Postbote ist positiv überrascht, wenn er auf seiner täglichen Runde mit einer bildhaften Visitenkarte an der Haustür begrüßt wird. Auf 15 cm x 20 cm bietet das Türschild von CEWE mit zahlreichen Designvorschlägen kreativen Spielraum, um ein Foto, Text und die Hausnummer anzuordnen. Das wetterbeständige Acrylglas ermöglicht das Anbringen solch einer originellen Begrüßung an der Außenwand – optional mit einem zusätzlich bestellbaren Edelstahl-Wandhalter.



Latte Becher

Der Kaffeebecher als Accessoire: Der Latte Becher von CEWE macht das alltägliche Kaffeeritual zu einer ganz individuellen Sache. Das aufgedruckte Lieblingsmotiv kann zusammen mit passenden Designs und einem Text persönlicher Begleiter im Büro sein und auch dort an schöne Momente oder besondere Personen erinnern. Die Aufnahme zielt den 15 Zentimeter hohen, konisch geformten Becher als umlaufendes Panoramamotiv.

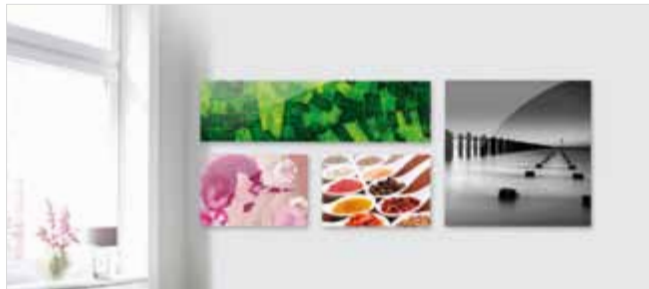
PRODUKTINNOVATIONEN 2012

CEWE WAND-DEKO



Mehrteiler

Individuelle Dekoration im Wohnzimmer: Die CEWE WAND-DEKO erzielt als moderner Mehrteiler eine ganz besondere Wirkung in den eigenen vier Wänden. Der Fotodruck erfolgt auf zwei, drei oder vier Teilen, die mit etwa drei Zentimeter Abstand aufgehängt werden. In verschiedenen Materialien und zahlreichen Farbkombinationen erhältlich, ist der Mehrteiler ein kreativer Blickfang.



Motivgalerie

Motive vom Profi im eigenen Wohnraum: Mit der umfangreichen Motivgalerie bieten sich auch ohne eine passende Aufnahme aus der eigenen Fotosammlung tolle Möglichkeiten für eine edle Dekoration. Aus über 1.000 Profi-Motiven, die nach Themen sortiert sind, kann das passende ausgewählt werden.

Selbstklebende Poster

Flexibel und dekorativ: Ob Wände, Fenster, Kühlschrank oder Laptop – die selbstklebenden Poster lassen sich flexibel auf verschiedensten Oberflächen anbringen. Auch das Umdekorieren ist mit dieser neuen Variante der CEWE WAND-DEKO kein Problem. Die Poster sind spurlos ablösbar und können sogar wiederverwendet werden.



CEWE FOTOWELT APP

CEWE FOTOBUCH und weitere Fotoprodukte mobil gestalten

Mit mobilen Geräten wie iPad®, Android-Tablet® oder Smartphone können Fotoprodukte von CEWE gestaltet werden. Ob unterwegs oder bequem auf dem eigenen Sofa, ob allein oder mit der Familie: In wenigen Schritten landen die persönlichen Fotos zum Beispiel auf den Seiten eines individuell gestalteten CEWE FOTOBUCHs oder können als Fotoabzüge und Postkarten direkt bestellt werden. Wer es eilig hat und die Fotos in bester Qualität sofort braucht, nutzt an der CEWE FOTOSTATION die Funktion „Sofortfotos“.



CEWE FOTOWELT



RESULTATE

Wie im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, hat CEWE die Segmentaufteilung in der Berichterstattung seit dem ersten Quartal 2012 geändert: Durch die Akquisition von Saxoprint erhält der Bereich Online Druck ein sehr viel höheres Gewicht als zuvor. Daher hat CEWE das Management-Reporting und die Gliederung des Segmentberichtes angepasst. Die neue Gliederung bildet die Sichtweise des Managements auf die strategischen Geschäftsfelder des Unternehmens ab.

Die bisher im Fotofinishing-Segment Zentraleuropa ausgewiesenen Online Druck-Aktivitäten werden nun gemeinsam mit der Geschäftsentwicklung der im ersten Quartal 2012 erworbenen Saxoprint GmbH als Segment „Online Druck“ gezeigt. Die bisher regional gegliederten Fotofinishing-Segmente sind zum Segment „Fotofinishing“ zusammengefasst: Im Umsatz und Ergebnis dieses Segments enthalten ist das Geschäft mit Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHERN, Foto-Kalendern und -Grußkarten sowie anderen Foto-Geschenkartikeln und personalisierten Produkten. Neben dem Umsatz mit Handelspartnern zählt dazu auch der

Umsatz, den einige CEWE-Gesellschaften direkt mit Konsumenten generieren. Das Segment „Einzelhandel“ bleibt unverändert und umfasst weiterhin den Umsatz mit Hardware – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör –, die CEWE ohne weitere Veredelung durchhandelt.

Die Entwicklungen in diesen Segmenten erklären die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des CEWE-Konzerns. Daher ändert sich – im Vergleich zum Vorjahr – die Reihenfolge dieses Berichts: Zunächst werden die wichtigsten Trends je Segment und deren Wirkungen auf Segment-Umsatz und -EBIT erläutert; anschließend wird die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns beleuchtet.

Die Erläuterungen der Resultate beziehen sich immer auf die Nominalwerte, also inklusive Währungseffekten. Wenn Währungseffekte sich nennenswert auswirken, wird dies jeweils erläutert.

Geschäftsfeld Fotofinishing

Entwicklungen Fotofinishing

2012 war ein bedeutendes Jahr für CEWE: Im Rahmen der photokina, der internationalen Leitmesse für Fotografie, erhielt das Unternehmen ein überwältigendes Medien- und Kunden-Echo auf die neuesten Produktinnovationen. CEWE war mit zahlreichen Neuheiten im Bereich Fotofinishing vertreten und wurde seiner Rolle als Innovationsführer gerecht. Gerade die Verbindung mobiler Anwendungen mit dem CEWE FOTOBUCH hat auf der Messe begeistert. So konzentrierten sich auch 2012 die Aktivitäten in den Bereichen Produktentwicklung und Marketing auf den Markenbestseller.

Ein Highlight auf der photokina 2012 war das Video im CEWE FOTOBUCH, das mit dem begehrten photokina STAR Award ausgezeichnet wurde. Dank eines innovativen Tools lassen sich nun auch Bewegtbilder im CEWE FOTOBUCH erleben.

CEWE beweist Innovationskraft

Auch über Produkt- und Designinnovationen hinaus hat CEWE Initiativen ins Leben gerufen, um die Marktführerschaft zu sichern und weiter auszubauen. CEWE erhält immer wieder Auszeichnungen von renommierten Institutionen, wie etwa Stiftung Warentest, für die einfache Bedienbarkeit der Software, die Gestaltungsmöglichkeiten und Qualität der Fotoprodukte. Um die hohen Standards beizubehalten, hat CEWE im Rahmen einer Qualitätsoffensive die CEWE FOTOBUCH-Zufriedenheitsgarantie eingeführt. Innerhalb von sechs Wochen nach Erhalt kann das CEWE FOTOBUCH zurückgegeben werden, wenn der Kunde nicht 100 % mit dem Produkt zufrieden ist. Je nach Wunsch wird das CEWE FOTOBUCH kostenlos neu angefertigt oder der Kaufpreis erstattet.

Durch seinen umfassenden Kundenservice wird CEWE beim Endverbraucher sehr geschätzt. Es stehen jeden Tag von neun bis 22 Uhr zahlreiche Experten im Kundendienst auf nahezu allen Kommunikationswegen – per E-Mail, Telefon, Chat, Forum oder Social Media – für Verbraucheranfragen und Fragen der Handelspartner zur Verfügung.

Das dadurch gewonnene Feedback fließt nach interner Prüfung in den Innovations- und Optimierungsprozess ein. Auf diese Weise ist es CEWE möglich, zeitnah Trends und Optimierungspotenziale zu erkennen, seine Produkte oder Bestellwege stetig zu verbessern und an die Kundenbedürfnisse anzupassen.

Erfolgsprodukt CEWE FOTOBUCH

Mit mittlerweile seit Einführung über 20 Mio. verkauften Exemplaren des CEWE FOTOBUCHS sichert sich CEWE die Marktführerschaft in Europa. Die Absatzzahlen belegen, dass die Marke CEWE FOTOBUCH nicht nur bekannt, sondern im Markt etabliert ist und zudem für Qualität steht. Eine Vielzahl an Produktinnovationen und Vermarktungsaktivitäten trug zu diesem Erfolg bei.

Optimale Bildergebnisse im CEWE FOTOBUCH

Das CEWE FOTOBUCH ist mittlerweile in über 40 Varianten erhältlich. Ob im Format Mini oder XXL Panorama, mit Ledereinband oder individuellem Hard-/Softcover, digital gedruckt oder auf Fotopapier, matt oder hochglanzveredelt – für jeden gibt es das passende Exemplar.

Ob unterwegs mit dem Handy oder im Urlaub mit der Video- und Digitalkamera – noch nie war es so einfach, Filme in guter Qualität aufzuzeichnen. CEWE bietet dafür eine innovative Präsentationsmöglichkeit: Neben Fotos lassen sich jetzt auch Videos in das CEWE FOTOBUCH integrieren. Sie werden zusammen mit einem QR-Code abgebildet und können mithilfe eines Smartphones oder Tablets durch Scannen des QR-Codes jederzeit und überall abgespielt werden. Diese Produktinnovation ist eine Lösung, um beide Medien in einem CEWE FOTOBUCH zu verbinden. Wer möchte, kann sein gestaltetes CEWE FOTOBUCH auch online ansehen und dabei mit Freunden teilen. Über die Galerie des Online-Fotoservices lässt sich ganz einfach ein Link generieren und per Mail versenden.

Das 2012 lancierte CEWE FOTOBUCH XXL Panorama auf Fotopapier matt und glänzend passt ideal zu den stetigen Optimierungen der Fotobranche und sorgt für bestmögliche Ergebnisse. Durch die optimale Ausbelichtung entwickeln Bilder auf dem speziellen Fotopapier ihre höchstmögliche Leuchtkraft und bestechen mit besonderer Detailzeichnung und Tiefenschärfe. Die Lay-Flat-Bindung ohne Falz in der Mitte bietet die Möglichkeit, auch große Fotos über Doppelseiten perfekt darzustellen.

Ein zusätzliches Highlight des CEWE FOTOBUCHS ist der digitale Druck mit Hochglanz-Veredelung, durch den die Farben besonders leuchten und Design und Haptik sehr edel sind. 2012 wurde die Option auch für die Formate Compact Panorama, Groß, Groß Panorama, XL und XXL Panorama eingeführt.

Innovationen gab es 2012 auch bei der Software: Der Gestaltungsbereich verfügt jetzt über eine neu entwickelte Benutzeroberfläche mit mehr Platz für die Foto- und Designauswahl. Sowohl neue als auch langjährige Nutzer finden sich leichter zurecht und gelangen schneller zum Ziel. Neben vielen neuen Designvorlagen, Cliparts und Stilen bietet die CEWE FOTOWELT auch funktionell neue Gestaltungsmöglichkeiten: Unter anderem gibt es die Option, transparente Fotos über andere zu legen, sodass das untere Foto durch das darüber liegende sichtbar wird.

Vermarktungsaktivitäten rund um den Bestseller

Die Marke CEWE FOTOBUCH wird seit 2005 kontinuierlich aufgebaut und hat europaweite Bekanntheit erlangt. Im vergangenen Jahr wurde das zwanzigmillionste Exemplar verkauft und mit einer feierlichen Übergabe beim Handelspartner dm kommunikativ begleitet. Darüber hinaus wurde der Bestseller auch 2012 in allen Medienkanälen beworben.

Im Sommer platzierte CEWE seine neue TV-Kampagne mit über 400 Spots in wertigen Umfeldern. Damit konnten über 250 Mio. Brutto-Kontakte erzielt werden. Auch 2012 kam der Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Philipp Lahm, ergänzend zur bekannten CEWE-Familie zum Einsatz. Der thematische Schwerpunkt der Spots lag auf der Reisezeit; dementsprechend lag der Ausstrahlungszeitraum zwischen August und September. Passend dazu wurde die Kampagne durch ein Sonderwerbeformat von jeweils sieben Sekunden am Anfang und Ende des NDR-Reisemagazins „Länder, Menschen, Abenteuer“ mit zwölf Ausstrahlungen unterstützt. Zwei prominent platzierte Anzeigen in der Bild-Zeitung lenkten zusätzlich den Blick auf das CEWE FOTOBUCH.

Auf der photokina 2012, der weltweit größten Messe für Fotografie, präsentierte sich CEWE als Innovationsführer im Bereich Fotofinishing. Auf einer der größten Ausstellungsflächen (1.400 m²) lag der Fokus klar auf dem Erfolgsprodukt CEWE FOTOBUCH. Eine breit angelegte Werbekampagne im Messeumfeld stimmte die photokina-Besucher bereits auf das Innovations-Feuerwerk ein. Insbesondere die Kontakte und Beziehungen zu den Handelspartnern und Medien konnten auf dieser wichtigen Order- und Kommunikationsplattform gepflegt und intensiviert werden. Mit einem photokina-Spezial, redaktionellen Beiträgen und Advertorials in der AudioVideoFoto Bild war CEWE im Messezeitraum aufmerksamkeitsstark in der zielgruppenrelevanten Publikumspressen vertreten. Zusammen mit der auflagenstarken Zeitschrift suchte CEWE zudem über sechs Monate hinweg „Das Goldene Foto 2012“. Im Laufe des Wettbewerbs wurden auf computerbild.de insgesamt über 22.000 Fotos hochgeladen. Advertorials und Anzeigen in Fotografie-Fachtiteln, wie z. B. Photo-

graphie, Foto Hits und fotocommunity, rundeten den Medienmix von CEWE zur photokina 2012 ab. Die Produktinnovationen erzielten ein großes Echo in der Print- und Online-Medienlandschaft. Darüber hinaus wurde in 14 TV-Beiträgen über CEWE berichtet.

Zur Weihnachtszeit setzte CEWE seine TV-Präsenz in Form von 350 Spots mit ca. 300 Mio. Brutto-Kontakten fort. Die Spots wurden in hochwertigen Umfeldern (z. B. ARD, RTL und SAT1) und zur Prime Time platziert. Darüber hinaus sicherte sich CEWE die ARD Best Minute direkt vor der Tagesschau, der reichweitenstärksten Nachrichtensendung. Von Mitte November bis Mitte Dezember wurde die Marke so täglich in dem exklusiven und glaubwürdigen Werbeumfeld platziert. Eine hohe Reichweite in der Zielgruppe wurde ebenfalls im Dezember mithilfe eines Split-Screens mitten im Programm des RTL-Jahresrückblicks „2012! Menschen, Bilder, Emotionen“ generiert. Sowohl die Sommer- als auch die Winterkampagne wurden durch je einen vierseitigen Beihefter im Magazin Stern begleitet, der eine Auflage von über 1,5 Mio. Exemplaren erzielte.

Darüber hinaus war das CEWE FOTOBUCH 2012 auf Stadionbanden von zehn Profi-Fußball-Vereinen der ersten und zweiten Bundesliga medienwirksam präsent. Anzeigen in zielgruppenspezifischen

Medien, wie Bella, Tina, Bild der Frau, Laura Wohnen kreativ, Eltern family sowie DB mobil, Merian und dem Zeit Magazin, komplettieren den Medienmix von CEWE.

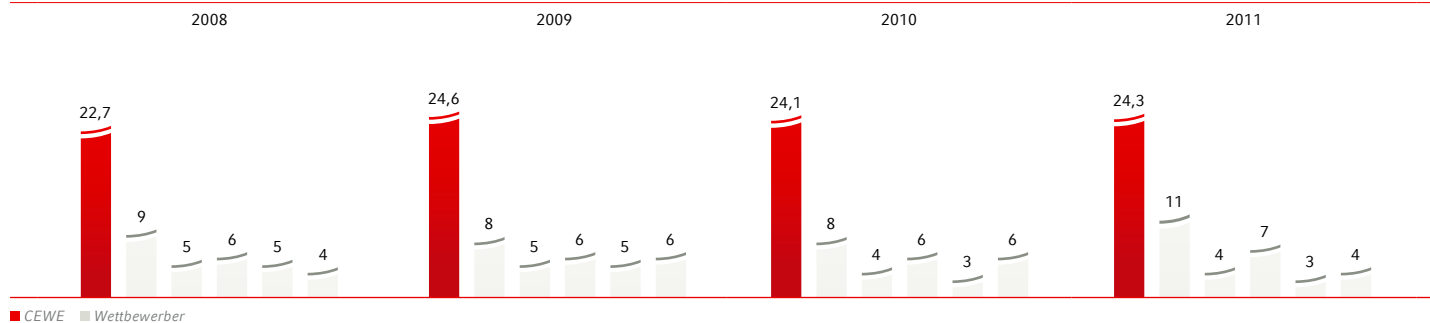
Grenzenlose Bilderwelt

Mit der Digitalisierung sind Bilder das Kommunikationsmittel unserer Gesellschaft und machen Social-Media-Kanäle zur grenzenlosen Bilderwelt. Und auch das Video ist nahezu überall präsent. Ob Handy, Digitalkamera oder Multimediacam – kein mobiles Bildaufzeichnungsgerät verzichtet heute auf diese immer beliebter werdende Funktion. Das belegt auch eine Studie der Prophoto GmbH und der GfK Retail and Technology GmbH aus September 2012: Auf YouTube wurden 2011 täglich etwa 1 Mrd. Videos angeschaut, die zu 80 % mit videofähigen Handys aufgenommen wurden. Etwa 60 % aller Bilder in sozialen Netzwerken stammen von Smartphones und anderen mobilen Endgeräten. CEWE erkannte diesen Trend frühzeitig und begegnete ihm mit Produktneuheiten wie dem Video im CEWE FOTOBUCH. Um die Bekanntheit der Fotoprodukte zu steigern und auch die technikaffinen, jüngeren Zielgruppen zu erreichen, hat CEWE im vergangenen Jahr sein App-Angebot stark ausgebaut. Mit den Apps von Europas führendem Foto-Dienstleister können Produkte wie das CEWE FOTOBUCH oder Grußkarten direkt gestaltet

Beispiele einiger Awards für das CEWE FOTOBUCH



Marktanteil CEWE FOTOBUCH in Europa in % vom Gesamt



Quelle: FutureSource Dezember 2012

und bestellt werden. Die eigenen Fotos lassen sich in kürzester Zeit optimieren und via Sofortdruck-Funktion direkt im Handel drucken.

CEWE erobert den mobilen Markt

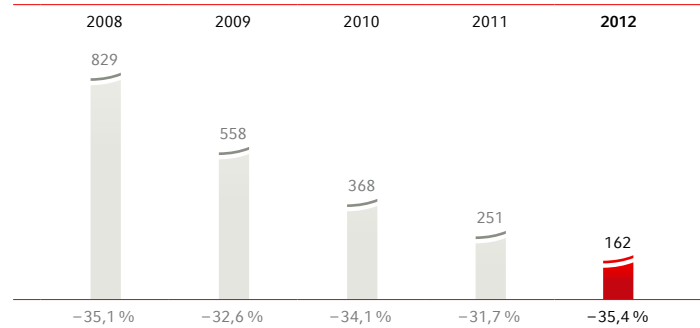
Das mobile Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kameras sind immer mit dabei und Bilder sind eines der wichtigsten Kommunikationsmittel der heutigen Zeit. Als Europas führender Foto- und Online Druck-Service stellte CEWE im vergangenen Jahr zahlreiche neue Apps für das CEWE FOTOBUCH vor. So können mit der CEWE FOTOWELT App das CEWE FOTOBUCH, Grußkarten und Fotos ganz unabhängig und individuell von unterwegs oder daheim gestaltet und bestellt werden. Das fertige CEWE FOTOBUCH kann direkt von den mobilen Endgeräten bestellt werden. Der Tablet-Nutzer hat dabei die Wahl zwischen vier (Mini, Compact Panorama, Groß, Groß Panorama), der Smartphone-User zwischen zwei (Mini und Compact Panorama) Formaten des CEWE FOTOBUCHS. Wer Versandkosten sparen möchte, holt das fertige Produkt direkt beim Handelspartner seiner Wahl ab. Auch Postkarten lassen sich mit der CEWE FOTOWELT App ganz individuell gestalten und versenden – ganz unabhängig davon, wo auf der Welt sich der Absender mit seinem mobilen Endgerät gerade befindet. Auch mit dem Smartphone oder Tablet aufgenommene Digitalfotos werden per CEWE FOTOWELT App direkt auf brillantes Fotopapier gebracht: Einfach die

gewünschten Bilder mobil zusammenstellen und über die App den Auftrag absenden.

Wer nicht lange auf seine Fotoprodukte warten möchte, kann mit der CEWE FOTOS SOFORT App den Auftrag von fast überall für den Sofortdruck vorbereiten: Das Format für die Bildabzüge wird ausgewählt und die Daten lassen sich dann vom Smartphone aus per drahtloser Übertragung via Bluetooth oder AirPrint an eine CEWE FOTOSTATION mit Sofortdruck-Service übermitteln. Mit einer weiteren Anwendung – der CEWE BOOTH App – ist es möglich, sowohl seriöse als auch lustige Passfotos mit dem Smartphone für den Sofortdruck zu erstellen. Das funktioniert ähnlich wie in einem Fotoautomaten. Wer nicht weiß, wo die nächste CEWE FOTOSTATION zu finden ist, nutzt den CEWE FOTOS SOFORT Finder, der die nächstgelegene Filiale eines Handelspartners aufzeigt und auf Wunsch auch den Weg dorthin weist.

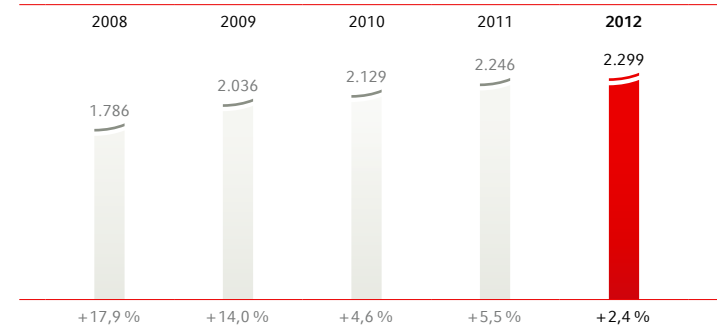
Der CEWE FOTOBUCH online viewer ermöglicht es zudem, ein bestelltes CEWE FOTOBUCH von unterwegs und überall auf nahezu jedem internetfähigen Endgerät zu betrachten – sei es ein PC, Tablet, Smartphone oder TV. Über die Galerie des Online-Fotoservice von einem der zahlreichen CEWE-Handelspartner lässt sich ganz einfach ein Link generieren. Darüber kann das CEWE FOTOBUCH

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

angesehen und per Mail an Freunde und Verwandte verschickt werden. Zusätzlich besteht die Option, das CEWE FOTOBUCH auf facebook zu veröffentlichen.

Alle Apps von CEWE sind kostenlos im App Store von Apple und im Google Android Market erhältlich.

Starprodukt CEWE FOTOBUCH:

Verdienter Testsieger und Awardgewinner

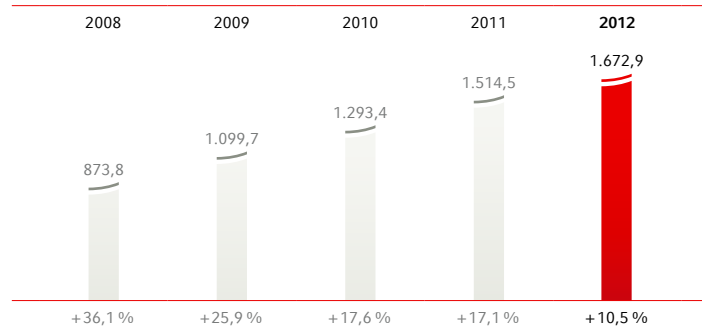
CEWE ging 2012 aus zahlreichen Tests als Sieger hervor. So kürte das Fachmagazin CHIP FOTO-VIDEO in seiner November-Ausgabe das CEWE FOTOBUCH von Onlinefotoservice.de als „bestes Gesamtpaket“. In Sachen Bedienung der Software und Qualität der Verarbeitung war das CEWE FOTOBUCH der Konkurrenz deutlich voraus. Auch von PHOTOGRAPHIE – einer Zeitschrift für Fotografie und Bildbearbeitung – wurde die CEWE FOTOBUCH-Software prämiert. Entscheidende Kriterien waren die Übersichtlichkeit, Datensicherung sowie Flexibilität und Vielfältigkeit. Die Produktinnovation des vergangenen Jahres, das Video im CEWE FOTOBUCH, wurde außerdem zum „Highlight der photokina 2012“ gekürt und mit einem der begehrten photokina STARS ausgezeichnet.

Ausgezeichnet und vielfältig – die CEWE KALENDER und CEWE GRUSSKARTEN

Auch im Bereich Foto-Kalender konnte CEWE 2012 auf ganzer Linie überzeugen. Das Unternehmen ging als bestes Fotolabor aus dem Foto-Kalender-Test von Stiftung Warentest (Ausgabe 10/2012) hervor. Die Foto-Kalender der CEWE-Handelspartner FotoInsight, OnlineFotoservice, Promarkt, dm und Saturn belegen die Plätze eins bis fünf der Untersuchung und erhielten das Testurteil „gut“ mit Noten zwischen 1,6 und 2,0. Außer einem weiteren Anbieter im Test sind die Handelspartner von CEWE zudem die einzigen, die eine Kostenerstattung bei Unzufriedenheit anbieten, selbst wenn die Fotoprodukte technisch einwandfrei gedruckt wurden. Außerdem lobte Stiftung Warentest die Gestaltungssoftware von CEWE. Sie übertreffe die der Konkurrenz und biete die meisten Wahlmöglichkeiten an.

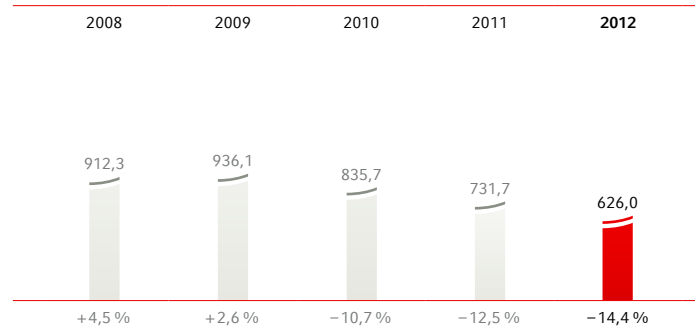
CEWE hält eine große Vielfalt an hochwertigen Foto-Kalendern bereit: von gedruckten Wand- und Tischkalendern mit und ohne Hochglanz-Veredelung über edle Tischschmuck-Kalender bis hin zu Kalendern auf Fotopapier. Die Wandkalender sind in den Formaten A4 bis A2 erhältlich. Zahlreiche Designvorlagen helfen beim Gestalten des individuellen Foto-Kalenders. Tisch-, Küchen- und Geburtstagskalender zeichnen sich durch außergewöhnliche Abmessungen aus.

Digitalfoto-Bestellungen über das Internet in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellungen im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Auch mit der Erweiterung des Grußkarten-Sortiments um weitere Designvorlagen wurde das Angebot ausgebaut. Die Trends 2012 bei den Grußkarten hießen Ethic Elegance, Individual Charme oder New Retro. Rechtzeitig zur photokina wurden 300 neuwertige Gestaltungsvorlagen lanciert – zu über 20 unterschiedlichen Anlässen wie Hochzeit, Weihnachten oder Geburt. Mit der vereinfachten Such- und Filterfunktion, die in der Online-Software integriert ist, sind die passenden Motive noch schneller und einfacher zu erfassen. So kann nicht nur nach Anlässen, sondern auch nach Farben und Stilen gesucht werden.

CEWE WAND-DEKO – Eigene Fotografien als edler Blickfang

Der Trend 2012 im Bereich der Wanddekoration sind Mehrteiler. Hier wird das Foto in zwei, drei oder vier Teilen gedruckt. Die einzelnen Teile werden mit etwa drei Zentimeter Abstand voneinander aufgehängt und erzeugen damit ihre besondere Wirkung. Die Mehrteiler sind bei CEWE in vielen verschiedenen Materialien und zahlreichen Formatkombinationen erhältlich. Die Aufteilung des ausgewählten Fotos in mehrere Teile geschieht automatisch und kann über eine Vorschau angesehen werden. Eine weitere Neuheit sind selbstklebende Poster. Sie lassen sich komfortabel an Wänden, Möbeln oder Fenstern anbringen, sind spurlos ablösbar und können sogar wiederverwendet werden. CEWE bietet 18 Formate zwischen 20 cm x 30 cm und 100 cm x 150 cm an. Wer kein eigenes Foto für die Wanddekoration zur Verfügung hat, findet zukünftig in der Motivgalerie eine Auswahl von über 15 Mio. Profi-Motiven für die eigenen vier Wände.

Darüber hinaus bietet CEWE eine besondere Betrachtungsmöglichkeit im Bereich Wanddekoration: Mit der CEWE DECO App wird der Raum per Smartphone- oder Tablet-Kamera aufgezeichnet, anschließend kann eine Vorschau der Fotos als Wanddekoration in 3-D betrachtet werden. Dank dieses besonderen Services erhalten iPhone®- und iPad®-Besitzer eine erste Ansicht, wie Fotos als Poster, Fotoleinwand, auf Alu-Dibond oder als Gallery Print an der eigenen Wand zu Hause aussehen werden.

CEWE FOTOGESCHENKE – Persönlich und individuell

Im Segment Fotogeschenke fand 2012 bei CEWE eine umfassende Qualitätssteigerung statt. Mit der Einführung zahlreicher neuer Produkte erweiterte der Foto-Dienstleister sein Portfolio und weitete die 2011 gestartete Qualitätsoffensive auf weitere Artikel aus. Ob Hüllen für Smartphones und Tablets, Latte-macchiato-Becher oder Türschilder – die Produktneuheiten 2012 umfassen das gesamte Sortiment des Marktführers. Darüber hinaus präsentierte Europas führender Fotofinisher Ideen zur 3-D-Technik. Das 3-D-Foto kann beispielsweise aus zwei klassischen Bildern bestehen, die zusammengefügt werden und aus denen ein Wackeleffekt entsteht. Alternativ verwendet der Kunde ein konventionelles Foto und kombiniert es mit einem 3-D-Design. Auch dreidimensionale Bilder, die bereits mit einer speziellen Kamera aufgenommen wurden, können in bester Druckqualität bestellt werden.

Stärkung der Dachmarke CEWE

Die Markenbekanntheit hat sich in den vergangenen zwei Jahren verdoppelt und die Empfehlungsquote des CEWE FOTOBUCHs ist höher als bei anderen Top-Marken. Da in der Sommerreisezeit die meisten Fotos gemacht werden, hat CEWE im Sommer 2012 eine große Urlaubskampagne rund um das Erfolgsprodukt CEWE FOTOBUCH zur weiteren Stärkung der Dachmarke CEWE gestartet. Ob am Check-In, auf der Autobahn, im Zug oder am Zielflughafen – CEWE ist an allen relevanten Berührungspunkten der Zielgruppe Urlaubsreisende präsent und positioniert sich als bevorzugter Dienstleister im Fotobereich. Auf der Rückseite der Bordkarten aller namenhaften Fluggesellschaften finden Flugreisende einen Gutschein für ein CEWE FOTOBUCH. In der Luft und in beliebten Urlaubsregionen ist CEWE mit einer als „CEWE FOTOBUCH“ gebrandeten TUIfly-Boeing vertreten. Zusätzlich sind vier im CEWE FOTOBUCH-Design gestaltete Lokomotiven im IC- und EC-Streckennetz unterwegs. Großflächige Werbemaßnahmen, gebrandete Gepäckbänder und Bordkartenwerbung an 13 Flughäfen sowie City-Light-Poster an 285 Raststätten komplettierten die breit angelegte Urlaubskampagne.

Resultate Fotofinishing

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

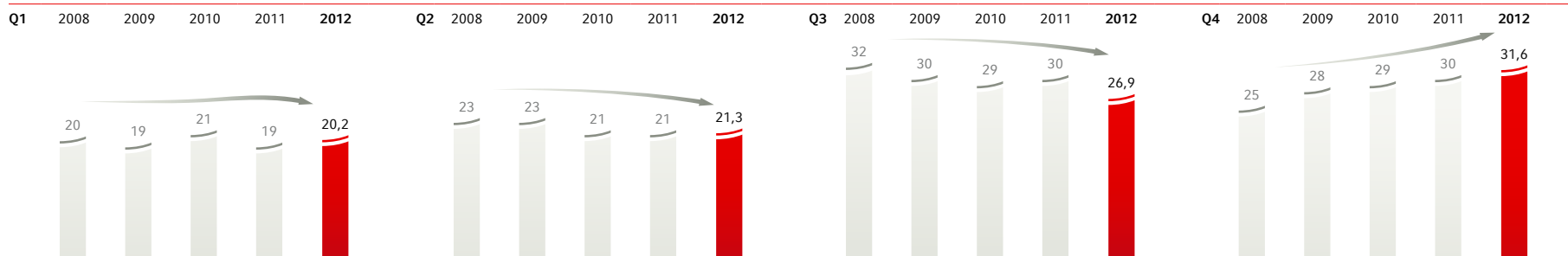
Saisonverschiebung hält an

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragschwerpunkt der Digitalprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen CEWE FOTOBÜCHER sowie Foto-Kalender, -Grußkarten und -Wanddekorationen sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben. Wie der Grafik auf dieser Seite zu entnehmen ist, hält diese Verschiebung weiter an.

Produktmixwandel hin zu Mehrwertprodukten steigert Saisonverschiebung des Gewinns

Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Einzelne „einfache“ Fotoabzüge sind rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen Daten. Prints in Mehrwertprodukten mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte, wie etwa der CEWE FOTOBÜCHER oder der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“ einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten ganz stark im vierten Quartal zulegt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und vor allem im Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort.

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Absatz Fotofinishing

- ▶ Gesamt-Fotovolumen steigt auf 2,46 Mrd. Fotos und liegt damit über den Erwartungen
- ▶ 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHER mit steigender Wertigkeit
- ▶ Kalender, Grußkarten und Wanddekorationen wachsen weiter stark
- ▶ Fotos zu über 93 % digital
- ▶ 67 % aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

Jahresziele im Fotovolumen übertroffen

Für das Jahr 2012 wurde ein Fotovolumen von 2,29 Mrd. Fotos bis 2,36 Mrd. Fotos geplant (–5 % bis –3 % zum Vorjahr 2011); in dieser Fotozählung sind neben den einzelnen Bildern auch die Bilder in anderen Fotoprodukten – also z. B. dem CEWE FOTOBUCH und anderen Mehrwertprodukten – enthalten. Mit 2,46 Mrd. produzierten Fotos (–1,4 % zum Vorjahr 2011) wurde dieses Ziel übertroffen.

Dabei hat das vierte Quartal erneut den erwarteten Zuwachs geliefert. Nachdem in den ersten drei Quartalen das Fotovolumen gemäß der Saisonverschiebung noch um –3,0 % rückläufig war

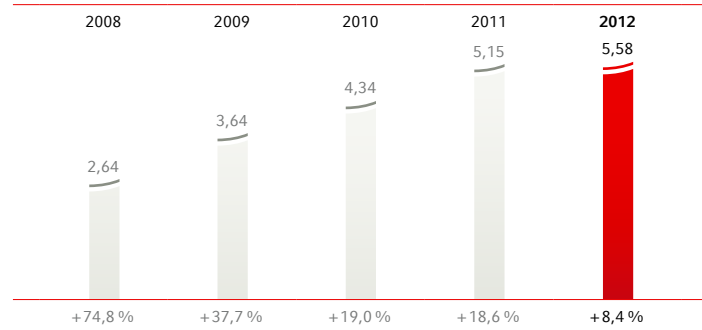
(1,68 Mrd. Fotos), konnte das wichtige vierte Quartal sogar um 2,2 % auf 778 Mio. Fotos zulegen. Wie die Grafik auf Seite 47 belegt, setzt sich damit der langfristige Trend der Saisonverschiebung mit einem steigenden Volumenanteil im vierten Quartal fort.

Angaben in Mrd. Stück	Ziel	Ist	Abweichung*
Digitalfotos	2,13–2,18	2,30	6,7 %
Fotos vom Film	0,16–0,18	0,16	–4,5 %
Fotos gesamt	2,29–2,36	2,46	5,9 %
CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stück	5,7–5,9	5,58	–3,8 %

* berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

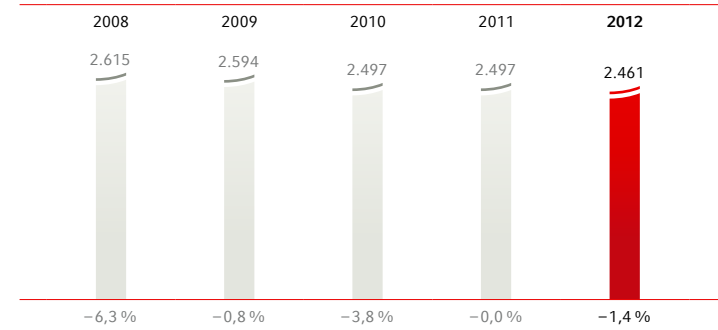
Q4 in Mio. Stück	2012	2011	Veränderung
Fotos gesamt	777,6	761,1	+2,2 %
– davon Digitalfotos	747,1	713,1	+4,8 %
– davon Fotos vom Film	30,5	48,0	–36,5 %
CEWE FOTOBUCH	2,1	1,90	+10,3 %

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

CEWE FOTOBUCH steigert Wertigkeit

Im Berichtsjahr legte der CEWE FOTOBUCH-Absatz weiter stark zu: Das CEWE FOTOBUCH verkaufte sich insgesamt 5,6 Mio. Mal (+8,4 % zum Vorjahr 2011). Damit lag das Wachstum nur leicht unter dem Wachstumsziel von mindestens 5,7 Mio. Büchern (+11 % zum Vorjahr 2011). Auf der Umsatzebene hingegen wurde die Zielwachstumsrate durch die Steigerung der Wertigkeit der CEWE FOTOBÜCHER erreicht. Gestützt wurde diese Entwicklung durch den anhaltenden Trend zu seitenstärkeren und großformatigeren CEWE FOTOBÜCHERN sowie durch Upselling-Maßnahmen wie z. B. die glänzende Oberflächenveredelung.

38 % der CEWE FOTOBÜCHER kauften die Kunden 2012 im vierten Quartal: 2,1 Mio. Bücher. Damit legte im wichtigen vierten Quartal das Volumen auch stärker als im Jahresdurchschnitt zu, nämlich um +10,3 %. Damit hat das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH erneut ganz wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Übrige Mehrwertprodukte legen weiter zu

Auch der Absatz der übrigen Mehrwertprodukte wächst weiter dynamisch. Im Gesamtjahr 2012 legten die Produktgruppen Foto-Kalender, Foto-Grußkarten und Wanddekorationen mit guter Wachstumsrate zu.

Fotos zu 93,4 % digital

Die Zahl der analogen Fotos von Filmen ging auch im Jahr 2012 wieder erwartungsgemäß mit –35,4 % auf 162 Mio. Fotos zurück (viertes Quartal 2012: –36,5 % auf 31 Mio. Fotos). Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich also die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 89,9 % in 2011 waren im Berichtsjahr bereits 93,4 % aller Fotos digitalen Ursprungs. Im vierten Quartal betrug der digitale Anteil der Fotos sogar 96,1 % (viertes Quartal 2011: 93,7 %).

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos wuchs von 67,4 % 2011 auf 72,8 % im Berichtsjahr. Von diesen Konsumenten entschieden sich 51 % dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE belieferten Händler abzuholen. 49 % erhielten ihre Fotos per Post. Damit haben die Kunden insgesamt 67 % aller Fotos in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen stationären Geschäften und Internet: CEWE ermöglicht einerseits den Einkauf in Ladengeschäften und andererseits die Abholung von Fotos im Laden sowie den Postversand zum Kunden.

Umsatz Fotofinishing

- ▶ *Umsatzziel mit 355,4 Mio. Euro voll erreicht*
- ▶ *Umsatz des vierten Quartals mit 132,0 Mio. Euro nochmals um +1,9 % zum Vorjahr gesteigert*
- ▶ *Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz*
- ▶ *Umsatz je Foto legt weiter zu: +1,5 % auf 14,44 Eurocent pro Foto*

Fotofinishing-Umsatzzuwachs voll im Erwartungskorridor

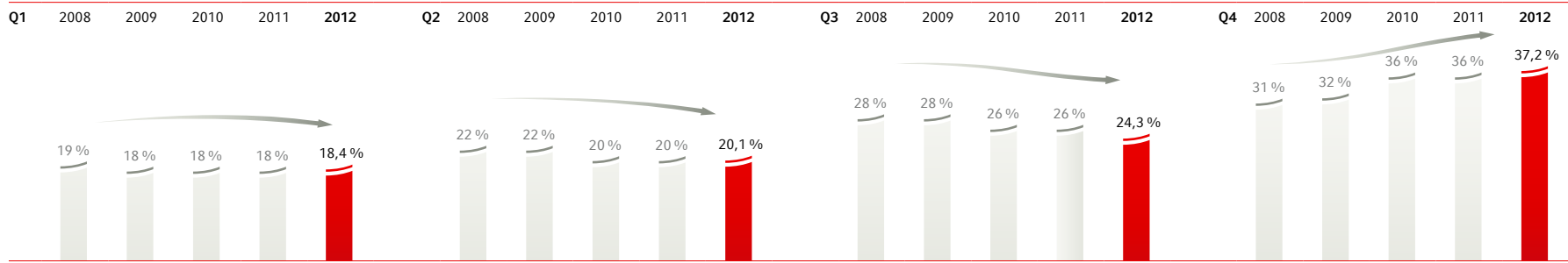
Der erwirtschaftete Umsatz 2012 im Geschäftsbereich Fotofinishing erfüllt voll die Erwartungen: Mit realisierten 355,4 Mio. Euro liegt der Umsatz fast in der Mitte des geplanten Zielkorridors von 347,8 Mio. Euro bis 372,8 Mio. Euro. Gleiches gilt für das vierte Quartal 2012: Mit einer erwarteten Umsatz-Bandbreite zwischen 129,4 und 138,7 Mio. Euro konnte der erwirtschaftete Umsatz i. H.v 132,0 Mio. Euro (Vorjahr: 129,6 Mio. Euro, +1,9 %) der Planung entsprechen. Dabei legte der Umsatzanteil des vierten Quartals im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres nochmals zu:

Lieferte das vierte Quartal im Vorjahr noch 36,5 % des Gesamtjahresumsatzes, waren es im vierten Quartal 2012 mit 132,0 Mio. Euro bereits 37,2 %. Hier zeigt sich, dass die im Abschnitt „Absatz Fotofinishing“ bereits beschriebenen Volumen-Saisonverschiebung in das vierte Quartal sich auch auf der Umsatzseite fortführt.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte – allen voran der des CEWE FOTOBUCHS – am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. Der Umsatz pro Foto ist im Berichtsjahr erneut gestiegen: von 14,23 Eurocent pro Foto im Vorjahr 2011 um 1,5 % auf 14,44 Eurocent pro Foto im Jahr 2012. Im isoliert betrachteten vierten Quartal 2012 lag der Umsatz pro Foto mit –0,3 % in etwa auf Vorjahresniveau: 16,98 Eurocent pro Foto (Vorjahr: 17,03 Eurocent pro Foto). Der leichte Rückgang um 0,05 Eurocent pro Foto ist bedingt durch den Trend zu einer weiter steigenden Anzahl Fotos in CEWE FOTOBÜCHERN.

Entwicklung der CEWE-Fotofinishingumsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



Ergebnis Fotofinishing

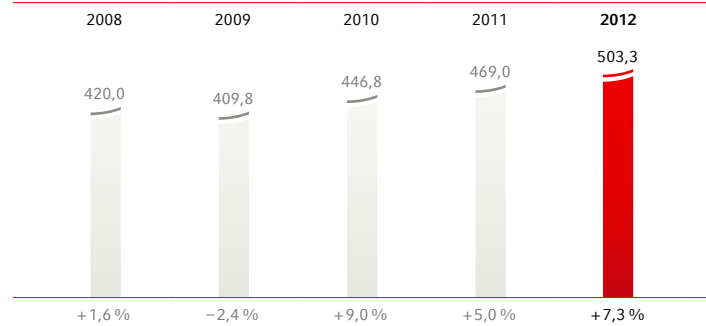
- ▶ **Starkes Weihnachtsgeschäft lässt Fotofinishing-EBIT des vierten Quartals um 16,2 % steigen: 28,8 Mio. Euro**
- ▶ **Viertes Quartal liefert 90 % des Gesamtjahresergebnisses im Fotofinishing**
- ▶ **Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing am oberen Ende des geplanten Zielkorridors: 32,0 Mio. Euro**
- ▶ **Fotofinishing-Marge steigt im Gesamtjahr 2012 auf 9,0 %**

Wie die Grafik der Ergebnis-Saisonverteilung zeigt, erwirtschaftete CEWE in der Analog-Ära den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Urlaubsquartal (drittes Kalenderquartal), jetzt aber aufgrund der Saisonverschiebung sogar einen noch größeren Anteil im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal): Während früher das dritte Quartal mit den Fotos des Sommerurlaubs das klare Hauptquartal war, hat sich die Saisonspitze seit Jahren zunehmend in das vierte Quartal verschoben, in dem das CEWE FOTOBUCH sowie Foto-Kalender, -Grußkarten und Wanddekoration vor allem als Weihnachtsgeschenke stark nachgefragt werden.

Starkes Weihnachtsgeschäft: Fotofinishing-EBIT des vierten Quartals legt 16,2 % zu

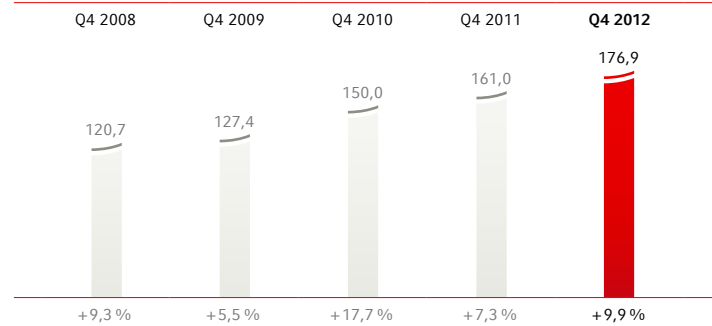
Entsprechend der beschriebenen Saisonverschiebung hat sich auch der Ertrag des Hauptgeschäftsfelds „Fotofinishing“ im vierten Quartal abermals gesteigert. Das EBIT im Segment Fotofinishing stieg im vierten Quartal um 16,2 % auf 28,8 Mio. Euro. Mit diesem Wert lag das realisierte EBIT sogar oberhalb des geplanten Zielkorridors von 22,1 Mio. Euro bis 28,1 Mio. Euro. Damit ist der Ergebnisanteil des vierten Quartals am Fotofinishing-Ergebnis des Gesamtjahres 2012 nach 81 % im Vorjahr nun auf 90 % angestiegen: Auf der Ergebnisebene zeigt sich – getrieben durch den im Weihnachtsgeschäft zunehmenden Absatz höhermargiger Mehrwertprodukte wie z. B. CEWE FOTOBÜCHER, Kalender, Grußkarten oder Wanddekorationen – die Saisonverschiebung am kräftigsten.

Umsatz in Mio. Euro



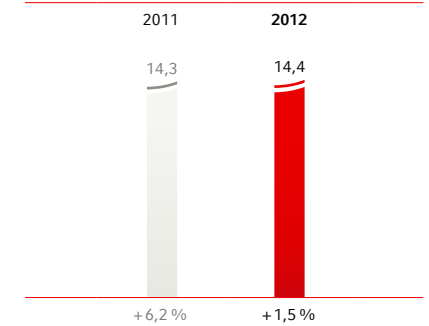
Veränderung zum Vorjahr

Umsatz Q4 in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Umsatz pro Foto in Eurocent



Veränderung zum Vorjahr

Fotofinishing-EBIT trifft voll die Erwartungen: 32,0 Mio. Euro im Gesamtjahr 2012

Der Geschäftsbereich Fotofinishing konnte mit einem EBIT von 32,0 Mio. Euro seine Ertragsstärke nach einem Vorjahres-EBIT i. H. v. 30,5 Mio. Euro erneut weiter ausbauen (+4,8%). Damit lag das Gesamtjahresergebnis am oberen Rand des geplanten Zielintervalls von 24,5 Mio. Euro bis 30,5 Mio. Euro und hat die Erwartungen voll erfüllt.

Geschäftsfeld Online Druck

Entwicklungen Online Druck

CEWE-PRINT ist die Hauptmarke des Online Drucks

Im strategischen Geschäftsfeld „Online Druck“ hat CEWE die Markenstruktur neu organisiert. Es galt, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS zusammenzuführen, so dass Synergien genutzt werden können: Erstens soll die bereits existierende Fotofinishing-Marke CEWE FOTOBUCH das Online Druck-Geschäft positiv beeinflussen. Zweitens sollen die zukünftigen Werbeaufwendungen effizient fokussiert werden. Aus diesen Gründen soll die neue Marke im Online Druck die Dachmarke „CEWE“ nutzen und zugleich die Printkompetenz deutlich machen: CEWE-PRINT und die Website www.cewe-print.de profitieren von der Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS und werden künftig ihrerseits auch positiv auf diese Marke abstrahlen. In ihrer Funktionalität baut die Website www.cewe-print.de auf der Seite www.saxoprint.de auf. Die vor allem für den Digitaldruck konzipierte Website www.viaprinto.de ist mit einem direkten Link aus www.cewe-print.de heraus erreichbar.

Zunächst ist CEWE-PRINT mit Fokus auf Deutschland aktiv, plant aber die anderen Länder Europas schrittweise innerhalb der nächsten Jahre zu erschließen. Die Rollout-Geschwindigkeit richtet sich an den verfügbaren Ressourcen aus.

Fotofinishing-Marge steigt im Gesamtjahr 2012 auf 9,0%

Der im Fotofinishing seit Jahren anhaltende Produktmixwandel – der Austausch von einzelnen Fotos im z. B. 9er, 10er oder 13er Format durch Foto-Mehrwertprodukte wie dem CEWE FOTOBUCH, Grußkarten, Kalendern oder Wanddekorationen – führte auch 2012 zu einer weiter steigenden EBIT-Marge dieses Geschäftsbereichs: 9,0% nach 8,6% im Vorjahr.

Werbung für CEWE-PRINT hat im August 2012 begonnen

Zum Start der Fußball-Bundesliga in Deutschland hat CEWE die Marke CEWE-PRINT eingeführt – gestützt auf Fußball-Bandenwerbung, TV-Kampagnen und gezielte Internet-Werbung. Die Websites der Marken Saxoprint und viaprinto existieren weiter. Sie werden weiterhin durch gezieltes Online-Marketing beworben, um das unmittelbare Geschäft weiter zu fördern. Nennenswerte Investitionen in einen Markenaufbau erfolgen – außer natürlich für das CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing – ausschließlich für die Marke CEWE-PRINT.

Marketingaufwendungen sind Investitionen in den Geschäftsaufbau

Die für diesen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden für die erste Zeit des Online Drucks die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das potenzialstarke Wachstumsfeld Online Druck auszubauen: Auch im Berichtsquartal wuchs die EBIT-Marge im Fotofinishing, so dass CEWE diese Erträge einsetzen konnte, um in die Marketing-Aufwendungen für den Online Druck zu investieren, die derzeit noch zu einem klar negativen Ergebnis führen.

Resultate Online Druck

- ▶ *Starker Umsatzzuwachs 2012 – vor allem durch Saxoprint-Akquisition: 43,0 Mio. Euro*
- ▶ *Viaprinto verdreifacht Umsatz auf 4,1 Mio. Euro*
- ▶ *Anlaufverluste durch Marketinginvestitionen drücken EBIT*
- ▶ *Viaprinto verbessert Vorjahres-EBIT um 1,5 Mio. Euro*

Umsatz springt vor allem durch Saxoprint-Akquisition auf 43,0 Mio. Euro

Das Online Druck-Angebot unter viaprinto.de, auf das der gesamte Online Druck-Umsatz des Vorjahres zurückzuführen ist, verdreifachte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2012 auf 4,1 Mio. Euro. Den Löwenanteil am Umsatz des neuen Geschäftsfeldes „Online Druck“ steuerte das im Februar 2012 akquirierte Saxoprint/CEWE-PRINT mit 38,9 Mio. Euro bei und wuchs damit gegenüber dem Vorjahreswert des Unternehmens Saxoprint um rund 30 %. Für CEWE springt der Online Druck-Umsatz um 41,6 Mio. Euro auf 43,0 Mio. Euro.

Anlaufverluste durch Marketinginvestitionen

Viaprinto reduzierte seine Anlaufverluste im Gesamtjahr 2012 auch durch die signifikante Umsatzsteigerung weiter deutlich um 1,5 Mio. Euro auf –1,3 Mio. Euro EBIT. Im negativen EBIT für 2012 von Saxoprint/CEWE-PRINT i. H. v. –3,5 Mio. Euro zeigen sich deutlich die geschilderten Marketing-Aufwendungen und die Abschreibung des Saxoprint Kundenstamms aus der Akquisition. Insgesamt betrug das „Online Druck“-EBIT also –4,8 Mio. Euro.

Im vierten Quartal verbesserte viaprinto gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum sein EBIT um 0,6 Mio. Euro auf +/-0,0 Mio. Euro. Das Saxoprint/CEWE-PRINT-EBIT lag bei –1,2 Mio. Euro, entsprechend wies auch der Online Druck in Summe für das vierte Quartal Anlaufverluste i. H. v. –1,2 Mio. Euro aus. Viaprinto hat damit im vierten Quartal seine Break-Even-Fähigkeit gezeigt und wird (angesichts dieser hohen Wachstumsraten) den Weg der Profitabilisierung 2013 weiter fortsetzen.

Da mit steigender Verbindung der Marketing-Auftritte die Trennung im Reporting in viaprinto und CEWE-PRINT/Saxoprint weniger sinnvoll wird, wird ab dem ersten Quartal 2013 der Online Druck in Summe erläutert.

 Seite 134 | Segmentberichterstattung

Umsatzentwicklung nach Segmenten in Mio. Euro	2012	2011	Veränderung
Fotofinishing	355,4	355,5	+0,0 %
Einzelhandel	105,0	112,2	–6,4 %
Online-Druck	43,0	1,4	+2.970 %
Gesamt	503,3	469,0	+7,3 %

EBIT nach Segmenten in Mio. Euro	2012	2011	Veränderung
Fotofinishing	32,0	30,5	+4,8 %
Einzelhandel	1,7	2,4	–30,7 %
Online Druck	–4,8	–2,8	–68,3 %
Gesamt	28,9	30,1	–4,0 %

Geschäftsfeld Einzelhandel

Entwicklungen Einzelhandel

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebschiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge

werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Resultate Einzelhandel

- ▶ *Einzelhandel liefert 105,0 Mio. Euro Umsatz im Gesamtjahr 2012, 6,4 % weniger als im Vorjahr*
- ▶ *Gedrückte Konsumstimmung in Polen maßgeblicher Grund für Gesamtumsatzrückgang*
- ▶ *Einzelhandel trägt solide 1,7 Mio. Euro EBIT zum Konzernergebnis bei (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro)*

Einzelhandelsumsatz um 6,4 % rückläufig, hauptsächlich durch gedrückte Konsumstimmung in Polen

Der Einzelhandel hatte mit einer deutlichen Eintrübung der Konsumentenstimmung infolge der Finanzkrise zu kämpfen. Dennoch konnte er seine starke Marktstellung in den Ländern behaupten und ausbauen, weil er seine Vorteile aus der Kombination von attraktiven Einzelhandelsgeschäften und jahrelang etabliertem Internet-Geschäft nutzte. Auf dem polnischen Markt hatte man mit Kaufzurückhaltung (steigende Arbeitslosigkeit, sinkendes verfügbares Einkommen) und damit einhergehenden Umsatzeinbußen und sinkenden Margen zu kämpfen, auf allen anderen Märkten konnten die Umsätze im Handelswarenbereich gesteigert werden. In Summe ergab sich für das Gesamtjahr 2012 ein Umsatz des Geschäftsbereichs Einzelhandel i. H. v. 105,0 Mio. Euro (2011:112,2 Mio. Euro, -6,4 %).

Die isolierte Betrachtung des vierten Quartals unterstreicht die Wichtigkeit des Weihnachtsgeschäfts auch für den CEWE-Einzelhandel: Trotz eingetrübter Konsumstimmung konnte das Geschäftsfeld aufgrund eines ordentlichen Weihnachtsgeschäfts 30,5 Mio. Euro Umsatz erzielen und blieb damit nur um 1,4 % unter dem Wert des Vorjahres i. H. v. 30,9 Mio. Euro.

Einzelhandel trägt solide 1,7 Mio. Euro EBIT zum Konzernergebnis bei

Insgesamt konnte der Einzelhandel 1,7 Mio. Euro (2011: 2,4 Mio. Euro) zum Konzern-EBIT des Jahres 2012 beitragen. Trotz der getrübbten Konsumstimmung in Polen und deren Auswirkungen auf die Ergebnissituation der dortigen CEWE-Einzelhandelskette Fotojoker ist es gelungen, mit 1,6 % EBIT-Marge eine für ein reines Hardware-Einzelhandelssegment ordentliche Ergebnis-Umsatz-Relation zu realisieren (2011: 2,2 %).

Im vierten Quartal 2012 lag der Geschäftsbereich Einzelhandel mit einem EBIT i. H. v. 1,5 Mio. Euro absolut betrachtet nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres von 1,6 Mio. Euro. Auch die EBIT-Marge schloss mit 5,0 % an die gute Margensituation des Vorjahresquartals (5,2 %) an und dokumentiert damit die erneut ordentliche Leistung des CEWE-Einzelhandels im Weihnachtsgeschäft – trotz eingetrübter Konsumstimmung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ **Alle Ziele für 2012 erreicht: Umsatz 503,3 Mio. Euro, EBIT 28,9 Mio. Euro**
- ▶ **Viertes Quartal trägt über 100 % des Jahres-EBIT: 29,2 Mio. Euro**
- ▶ **Fotofinishing verbessert EBIT-Marge von 8,6 % (2011) auf 9,0 % (2012)**
- ▶ **Sonstige betriebliche Erträge u. a. durch Saxoprint-Akquisition erhöht**
- ▶ **Materialaufwandsquote konstant zum Vorjahr: 37,0 % vom Umsatz**
- ▶ **Personalaufwandsquote steigt leicht: + 1,2 Prozentpunkte auf 24,3 % vom Umsatz**
- ▶ **Sonstige betriebliche Aufwendungen steigen durch Marketingmaßnahmen für Online Druck**
- ▶ **Abschreibungsbasis und Finanzierungsaufwand durch Saxoprint-Akquisition erhöht**
- ▶ **Steuerquote sinkt durch Anwachsung auf 29,6 %**
- ▶ **Ergebnis je Aktie steigt auf 2,88 Euro**

Alle Jahresziele erreicht: Das wichtige vierte Quartal hat wieder geliefert
 Die im Abschnitt zum Geschäftsfeld Fotofinishing dargestellte fortschreitende Saisonverschiebung im Fotofinishing in das vierte Quartal und zudem die Anlaufaufwendungen für den Online Druck, durch z. B. Integrationsaufwendungen für Saxoprint und vor allem die Marketingaufwendungen, belasteten die ersten drei Quartale deutlich. Nachdem CEWE daher zum Ende des dritten Quartales 2012 erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Verlust ausgewiesen hatte, ruhten auf dem vierten Quartal nochmals gestiegene Erwartungen. Diesen Erwartungen ist das vierte Quartal 2012 voll gerecht geworden. Durch die Beiträge des vierten Quartales konnten die Umsatz- und Ergebnisziele voll erreicht werden.

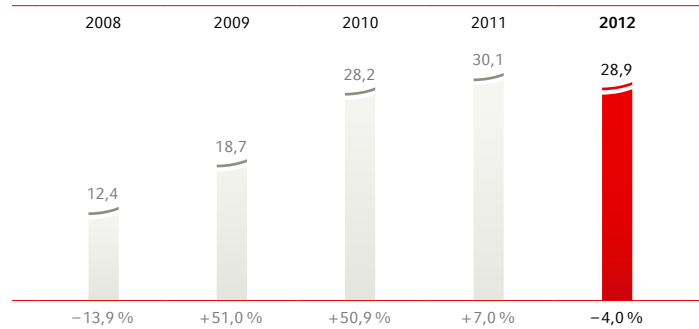
Seite 48 | Absatz

Seite 50 | Umsatz

Angaben in Mio. Euro	Ziel	Ist	Abweichung*
Umsatz	500–525	503,3	-1,8 %
EBIT	27–33	28,9	-3,6 %
EBT	25–31	26,7	-4,6 %
Nachsteuerergebnis	16–20	18,8	4,6 %
Ergebnis je Aktie (Euro/Aktie)	2,44–3,06	2,88	4,7 %

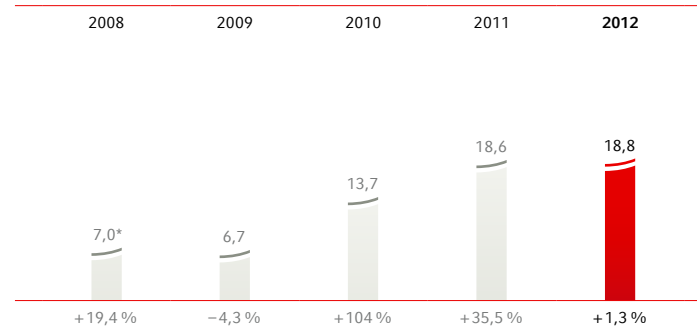
* berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

* einmaliger Effekt durch Versicherungsleistung von 13,4 Mio. Euro

Seite 48 | Absatz

Seite 50 | Umsatz

Ausscheiden von Handelspartnern erfolgreich ausgeglichen

Das wichtige vierte Quartal hat die Steigungen geliefert, die geplant und angekündigt waren, obwohl durch das Ausscheiden der Handelspartner Schlecker und auch Kodak Gallery auf Handlspartnerebene Umsatz in einem niedrigen zweistelligen Millionenbereich ausgefallen war. Aufgrund der Stärke v. a. des Markenproduktes CEWE FOTOBUCH wird davon ausgegangen, dass jedoch ein nicht näher bestimmbarer Anteil dieses Umsatzes auf Konsumentenebene über andere Handelspartner gehalten werden konnte. Hierdurch und durch die Wirkung der Saxoprint-Akquisition im Online Druck stieg der Umsatz um +7,3 % auf 503,3 Mio. Euro und damit in der Zielbandbreite von 500 bis 525 Mio. Euro (viertes Quartal 2012: 176,9 Mio. Euro, +9,9 %).

Viertes Quartal trägt über 100 % des Jahres-EBIT

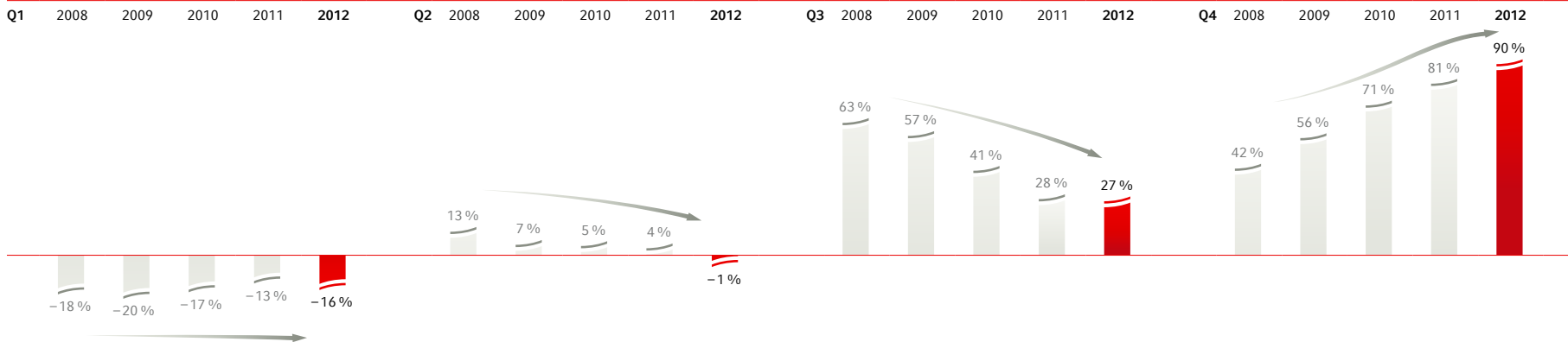
Besonders für das Jahres-EBIT hat das vierte Quartal aufgrund der ausgeprägten Fotofinishing-Saisonspitze eine große Bedeutung. So stieg im Berichtsquartal das EBIT um 13,3 % oder 3,4 Mio. Euro auf 29,2 Mio. Euro. Mit diesem starken Beitrag des vierten Quartals konnte das leichte Minus der ersten drei Quartale ausgeglichen und ein Jahres-EBIT von 28,9 Mio. Euro erzielt werden. Damit ist der Ziel-

korridor von 27 bis 33 Mio. Euro klar erreicht. Aufgrund der bewusst eingegangenen Marketing-Anlaufaufwendungen im Online Druck (-4,8 Mio. Euro, wie im Abschnitt zum Geschäftsfeld Online Druck beschrieben) lag dies leicht um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

Etablierte Geschäftsfelder Fotofinishing und Einzelhandel mit starkem EBIT

Ohne die Anlaufaufwendungen des Wachstumsfeldes Online Druck (also in den Alt-Geschäftsfeldern Fotofinishing und Einzelhandel) hat CEWE im Berichtsjahr 33,7 Mio. Euro EBIT erwirtschaftet (+0,7 Mio. Euro) und liegt damit sogar – trotz der Konsumflaute im polnischen Einzelhandel – oberhalb des Zielkorridors und den 33,0 Mio. Euro des Vorjahres. Die Förderung des neuen Geschäftsfeldes Online Druck ist auch in der EBIT-Marge sichtbar: Während die Gesamtmarge bei CEWE im Berichtsjahr zurückging auf 5,7 % (2011: 6,4 %), stieg sie bei Ausblendung des Wachstumssegments Online Druck von 7,1 % auf 7,3 %. Treiber dieser Entwicklung war das Fotofinishing, das seine Marge von 8,6 % auf 9,0 % steigerte.

EBIT vor Restrukturierung – Fotofinishing-Saisonverteilung in % vom EBIT



Höherer Wertschöpfungsanteil verschiebt die GuV-Struktur

Der Trend zu Mehrwertprodukten im Fotofinishing verändert die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) von CEWE. Der Materialaufwand sinkt, die Personalkosten und der sonstige betriebliche Aufwand steigen. Ferner schlägt sich das Ende der analog/digital-transformationsbedingten Investitionen in reduzierten Abschreibungen nieder – wenngleich dieser Effekt auch auslaufen dürfte. Diesen Trends aus dem umsatzstarken Geschäftsfeld Fotofinishing wirken – je nach Entwicklung der Umsatzanteile – die Gegebenheiten im Online Druck bzw. im Einzelhandel teilweise entgegen. In der folgenden Diskussion der GuV-Struktur werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert. Diese Diskussion beschränkt sich auf die Analyse der Entwicklungen im Berichtsjahr. Die Entwicklung im vierten Quartal wird nur erläutert, soweit sich deutlich andere Trends als im Gesamtjahr zeigen.

Grundsätzlich ist diese Analyse durch den Stand der Unternehmensentwicklung erschwert: Waren in den ersten Quartalen noch die Saxoprint zuschreibbaren Effekte sehr klar von der Situation des CEWE-Altgeschäfts zu trennen, so ist mit zunehmendem Jahresverlauf nun ein Vergleich des CEWE-Altgeschäfts aus 2011 mit dem neuen Mischgeschäft aus 2012 notwendig. Dies ist teilweise sehr schwierig, aber im Sinne der Transparenz werden im Folgenden die Haupteinflussfaktoren genannt. Bis auf den Januar wird dies im Jahr 2013 zumindest insoweit vereinfacht werden, als dass dann der Vergleich des neuen Mischgeschäftes 2013 (also inklusive Saxoprint) mit dem gleichen Mischgeschäft 2012 als „normal“ angestellt werden kann.

Sonstige betriebliche Erträge schwanken: Diesmal Mehrertrag

Die traditionell fluktuierenden sonstigen betrieblichen Erträge schlugen – nach 23,1 Mio. Euro im Vorjahr – im Jahr 2012 mit 29,7 Mio. Euro zu Buche. Etwa die Hälfte dieses Unterschieds ist auf die Akquisition von Saxoprint zurückzuführen. In der anderen Hälfte befinden sich z. B. die Auflösungen von Prozesskostenrückstellungen und Zollgutschriften, die durch eine Optimierung der Abwicklungsverfahren erreicht wurden.

Materialaufwandsquote ist konstant

Der Trend zu Mehrwertprodukten hat den Materialaufwand im Fotofinishing – wie in der Einleitung zur GuV-Struktur beschrieben – weiter reduziert. Auch die reduzierte Bedeutung des Einzelhandels wirkt in diese Richtung. Die gestiegene Bedeutung des Online Drucks hat diesen Effekt jedoch ausgeglichen, so dass der Materialaufwand im Berichtsjahr mit 37,0 % exakt auf dem Wert des Vorjahres lag. Aufgrund des höheren Umsatzanteils des Fotofinishings im vierten Quartal setzte sich in diesem Zeitraum der materialaufwandsquotensenkende Effekt des Fotofinishings minimal durch, so dass die Quote von 33,8 % auf 33,7 % sank.

Wie in der Online Druck-Branche üblich, wird der Mailorderaufwand für die Zustellung der Druckprodukte zum Kunden als Materialaufwand ausgewiesen. Auch daher liegt der Materialaufwand beim Online Druck höher als im Fotofinishing und geht – entsprechend dem gestiegenen Umsatzanteil des Online Drucks – nun stärker in den Konzerndurchschnitt ein.

Personalaufwand steigt auf 24,3 %

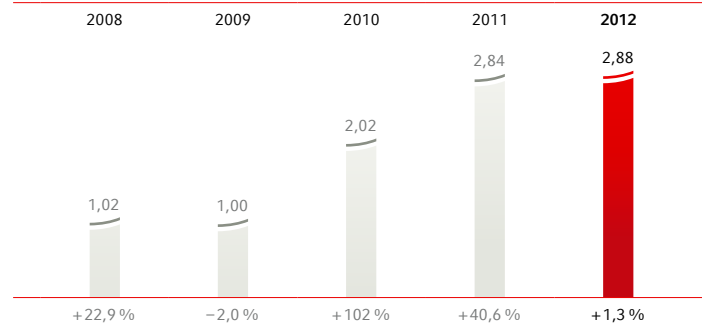
Die höhere Wertschöpfung und der wachsende Umsatzanteil der Mehrwertprodukte im Fotofinishing sind mit zusätzlichem Personalaufwand verbunden – sowohl in der Produktion als auch in den Gemeinkostenbereichen – beispielsweise im Marketing, im Produktmanagement und in der IT. Auch ein geringerer Einzelhandelsumsatzanteil trägt tendenziell zu einer höheren Personalaufwandsquote bei. Im Konzerndurchschnitt führen diese Effekte zu einem Anstieg des Personalaufwands um 1,2 Prozentpunkte auf 24,3 %.

Online Druck-Marketing erhöht sonstige betriebliche Aufwendungen

CEWE hat die Markteinführung von CEWE-PRINT im Berichtsquartal mit entsprechenden Marketingaufwendungen gestartet. Ferner ist für Mehrwertprodukte im Fotofinishing zwar weniger Materialeinsatz, aber eine intensivere Vermarktung erforderlich. Beides ließ im Berichtsquartal die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 31,4 % auf 31,7 % vom Umsatz steigen.

Q4 in Mio. Euro	2012	2011	Veränderung
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28,7	25,6	+12,4 %
Ergebnis nach Steuern	22,0	18,1	+21,4 %

Ergebnis je Aktie in Euro



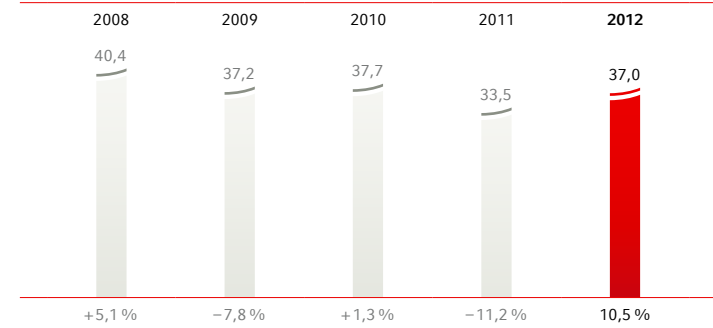
Veränderung zum Vorjahr

Saxoprint-Akquisition lässt Abschreibungen steigen

Seit Jahren gehen die nachhaltigen Abschreibungen bei CEWE zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich unter den Spitzeninvestitionsjahren der Analog/Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Dieser Trend hält noch etwas an, so dass auch im Berichtsquartal die Abschreibungen im Stammgeschäft weiter rückläufig waren. Die Akquisition von Saxoprint hat jedoch aus zwei Gründen nennenswerte Abschreibungen zur Folge: Zum einen hatte Saxoprint zum Jahresende 2011 zwei neue Großdruckmaschinen installiert. Mit diesen Maschinen ist es möglich, das aktuelle Umsatzwachstum in der Produktion abzubilden. Sie belasten jedoch das Ergebnis mit entsprechenden Abschreibungen. Zum anderen wurde im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation der Wert des Saxoprint-Kundenstammes festgestellt, der nun über fünf Jahre abgeschrieben wird. Beides trägt maßgeblich zu erhöhten Abschreibungen aus dem Saxoprint-Engagement bei.

Im Konzern insgesamt haben sich daher die Abschreibungen von 7,1 % auf 7,4 % erhöht.

Abschreibungen in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Saxoprint-Akquisition erhöht den Finanzierungsaufwand

Wie im Abschnitt „Bilanz & Finanzierung“ beschrieben, führte die Akquisition von Saxoprint sowie die in diesem Zusammenhang übernommenen Darlehen zu einem höheren Finanzierungsbedarf. Trotz der gesunkenen Zinssätze fiel zusätzlicher Finanzierungsaufwand i. H. v. 1,2 Mio. Euro an, so dass das Finanzergebnis im Berichtsjahr –2,2 Mio. Euro betrug.

Ertragssteuerquote auf 27,4 % gesenkt

In der Konzern-GuV ist für das Jahr 2012 eine deutlich reduzierte Konzern-Steuerquote von 29,6 % sichtbar (2011: 36,3 %). Bereinigt man diese um den Effekt der „Kostensteuern“, dann sinkt diese sogar auf 27,4 % (2011: 34,6 %). Die Abweichung von einem als normal anzusehenden Steuersatz von ca. 30 % liegt zum Beispiel in der Anwachsung der Betreibergesellschaft der viaprinto.de, der

diron GmbH & Co. KG, an die CEWE COLOR OHG. Damit wurde der Teil des Verlustvortrages der diron, der noch nicht als latente Steuer aktiviert worden war, gegenüber dem OHG-Ergebnis steuerlich geltend gemacht und hat damit den Steuersatz gesenkt. Ferner hat die Gewinnverteilung des Jahres 2012 stärker Länder mit einem etwas günstigeren Steuersatz berücksichtigt. Auch dies hat den Steueraufwand gesenkt.

Ertrag je Aktie steigt auf 2,88 Euro

Obwohl die Investitionen in den Online Druck das Jahres-EBT 2012 unter dem des Jahres 2011 positioniert haben, haben diese Steuer-Effekte das Ergebnis nach Steuern um 1,3 % auf 18,8 Mio. Euro steigen lassen und so auch das Ergebnis je Aktie um 1,3 % auf 2,88 Euro gesteigert.

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Langfristige Vermögenswerte durch Saxoprint-Akquisition erhöht*
- ▶ *Stammgeschäft reduziert abermals gebundenes Kapital*
- ▶ *Solide Finanzierung: Eigenkapitalquote 41,8 %*

Die Bilanz und die Finanzierung von CEWE werden im Folgenden entlang der Komponenten des Capital Employed erläutert. Im Wesentlichen geschieht dies nachfolgend auf der Basis des Vorjahresvergleiches. Soweit es dem tieferen Verständnis dient, werden Erläuterungen zum vierten Quartal herangezogen.

Langfristige Vermögenswerte durch Saxoprint-Akquisition erhöht

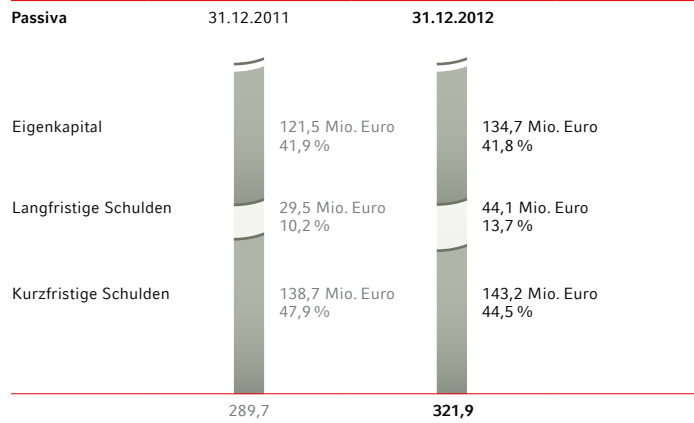
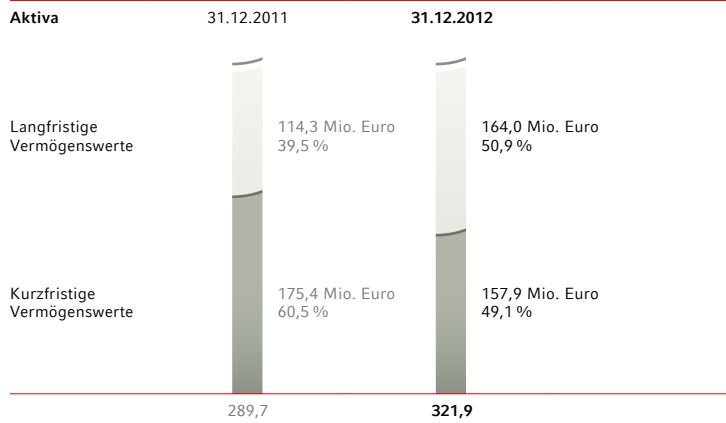
Die Sachanlagen sind um 22,0 Mio. Euro angestiegen. Dieser Anstieg stammt fast vollständig aus der neuen Konzerngesellschaft Saxoprint. Auch die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte (8,7 Mio. Euro, zumeist Software und Kundenstamm) stammt ganz wesentlich aus dieser Akquisition. Schließlich geht auch die Erhöhung des Geschäfts-

oder Firmenwertes um 19,5 Mio. Euro auf 28,5 Mio. Euro ganz überwiegend auf die Akquisition zurück. Insgesamt besteht der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte (+49,6 Mio. Euro) zu praktisch 100 % aus Vermögenswerten der Saxoprint. Der strategisch wichtige Schritt bringt für die CEWE-Gruppe insgesamt also eine höhere Anlagenintensität (50,9 % nach 39,5 % im Vorjahr) sowie höheres Abschreibungspotential, das nicht den operativen Cash Flow belastet. Weitere Informationen zur Akquisition der Saxoprint finden sich im Anhang (S. 137 f.).

Operatives Netto-Working Capital steigt v. a. durch Umsatzwachstum auf 32,7 Mio. Euro

Das operative Netto-Working-Capital hat im Vorjahresvergleich um 5,1 Mio. Euro auf 32,7 Mio. Euro zugenommen. Die Gründe für die Veränderungen dieser Position werden im Abschnitt „Cash Flow“ erläutert. Die dort genannten Effekte sind allerdings nicht in der exakt gleichen Größenordnung in der Bilanz zu beobachten. So ist in der

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



Bilanz beispielsweise ein Anstieg des operativen Working Capitals im Berichtsjahr um 6,4 Mio. Euro zu sehen. Grund für diese Differenz liegt in dem Teil der Veränderungen in der Bilanz, der durch die Akquisition der Saxoprint zum 1. Februar des Berichtsjahres bedingt ist. Dieser Teil der Änderungen ist im Cash Flow aus Investitionstätigkeit in der Position Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen zu besichtigen.

Dieser Anstieg im operativen Netto-Working Capital hat auch eine leichte Erhöhung der Reichweite in Tagen von 16 Tagen am 31. Dezember 2011 auf 17 Tage zur Folge. Die Gründe für diesen leichten Anstieg liegen in den Reduktionseffekten bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in der Bevorratung mit zum Beispiel Kiosk-Printing-Papier.

Sonstiges Netto-Working Capital trägt zur Finanzierung bei

Das Sonstige Netto-Working Capital lag bei –23,2 Mio. Euro und zeigt damit einen deutlichen Finanzierungseffekt; dieser Effekt – und damit das negative Netto-Working Capital – hatte im Jahr 2012 um weitere 9,0 Mio. Euro zugenommen. Dahinter steht zu mehr als 100 % das Fälligwerden einer festverzinslichen Geldanlage i. H. v. 11,0 Mio. Euro, die damit aus den sonstigen kurzfristigen Aktiva in die liquiden Mittel geflossen ist. Bereinigt um diesen Effekt wäre das Sonstige Netto-Working Capital also um 2,0 Mio. Euro angestiegen. Ein Teil der operativen Gründe für diesen leichten Anstieg wird im Abschnitt „Cash Flow“ erläutert (0,4 Mio. Euro). Der übrige Effekt ist auf die Akquisition von Saxoprint zum 1. Februar 2012 zurückzuführen.

Liquide Mittel auf Normalniveau zurückgeführt

Der Bestand der Liquiden Mittel hat sich im Jahresvergleich von 30,8 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro reduziert. Damit wurde im Rahmen der Saxoprint-Akquisition die Liquiditätsausstattung von CEWE auf das Normalniveau zurückgeführt.

Stammgeschäft reduziert gebundenes Kapital

Das Capital Employed hat um 28,3 Mio. Euro auf 186,8 Mio. Euro zugelegt und erklärt sich zu mehr als 100 % durch die Übernahme der Saxoprint, reduziert um den Rückgang der Liquiden Mittel. Im Stammgeschäft (Fotofinishing und Einzelhandel) hat sich das Capital Employed im Jahresverlauf 2012 von 152,7 auf 144,4 Mio. Euro reduziert. Die Kapitalbindung im Stammgeschäft wurde also weiter reduziert.

Kapitaleinsatz für Online Druck zu fast 50 % eigenkapitalfinanziert

Der Blick auf die korrespondierende Größe Capital Invested zeigt, dass die Erhöhung um 28,3 Mio. Euro im Wesentlichen durch gestiegenes Eigenkapital (+13,2 Mio. Euro) sowie die nach Tilgungen verbleibende Nettozunahme langfristiger Schulden von 14,5 Mio. Euro sowie 0,6 Mio. Euro kurzfristige, nicht operative Schulden finanziert wurde.

Solide Eigenkapitalausstattung

Trotz deutlich gestiegener Bilanzsumme von 289,7 Mio. Euro auf jetzt 321,9 Mio. Euro ist die Eigenkapitalquote mit 41,8 % praktisch gleich geblieben (Vorjahr: 41,9 %) und damit sehr solide. Der Anstieg des Eigenkapitals i. H. v. 13,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das Nachsteuerergebnis (+18,8 Mio. Euro, Vorjahr: +18,6 Mio. Euro), das zur Hälfte an die Aktionäre ausgeschüttet wurde (–9,2 Mio. Euro, Vorjahr: –8,5 Mio. Euro). Außerdem spielten erfolgsneutrale Effekte (+3,1 Mio. Euro, Vorjahr: –2,5 Mio. Euro) sowie der Verkauf eigener Aktien im Rahmen eines Mitarbeiteraktionsprogramms (+0,5 Mio. Euro, Vorjahr: +0,3 Mio. Euro) eine Rolle.

Seite 117 | Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Bruttofinanzschulden im Jahresverlauf getilgt

Die genannten 0,6 Mio. Euro Zunahme der kurzfristigen, nicht operativen Schulden sind zu 100 % auf kurzfristige Finanzschulden zurückzuführen, die nun 8,0 Mio. Euro betragen.

Das ebenfalls genannte Plus an langfristigen Schulden von 14,5 Mio. Euro setzt sich zusammen aus einem Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 6,8 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro, aus einem Zugang bei passiven latenten Steuern i. H. v. 3,3 Mio. Euro, aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint auf 4,0 Mio. Euro und aus einem Plus bei langfristigen übrigen Verbindlichkeiten um 4,2 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro – v. a. aufgrund des Kaufpreis-Retainers der Saxoprint-Akquisition.

Speziell legten die Finanzschulden also um nur 7,4 Mio. Euro zu (0,6 Mio. Euro kurzfristig und 6,8 Mio. Euro langfristig), obwohl mit Saxoprint auch 14,9 Mio. Euro Finanzschulden übernommen wurden. Im Ergebnis fand im Jahresverlauf – bereinigt um die Saxoprint-Schulden – also eine Finanzschuldentilgung von 7,5 Mio. Euro statt. Selbstverständlich wurden – in diesen Zahlen nicht sichtbar – Saxoprint-Schulden teilweise durch kostengünstigere Finanzierungen ersetzt.

Finanzierung langfristig gesichert

Während des Geschäftsjahres wurde deutlich vor Ablauf der langfristigen Kreditverträge über die Neustrukturierung und Sicherung der langfristigen Kreditfazilitäten verhandelt. In den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres 2013 wurden diese Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen, so dass die langfristige Liquiditätsversorgung auf breitem Fundament weiter gesichert ist.

Goldene Bilanzregel eingehalten

Insgesamt wird die Solidität der CEWE-Bilanz erneut an dem Maßstab der klassischen goldenen Bilanzregel deutlich: Auch wenn die Anlagenintensität deutlich gestiegen ist, werden die langfristigen Vermögenswerte (50,9 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 39,5 %) vollständig durch das Eigenkapital (41,8 %, Vorjahr: 41,9 %) sowie die langfristigen Schulden (13,7 %, Vorjahr: 10,2 %) gedeckt.

Cash Flow

- ▶ *Akquisition dominiert Cash Flow aus Investitionstätigkeit und damit Free-Cash Flow*
- ▶ *EBIT-induzierter Cash Flow gestiegen*
- ▶ *Working Capital nimmt Cash auf*
- ▶ *Saxoprint trägt sehr positiv zum Free-Cash Flow bei*
- ▶ *Free-Cash Flow des vierten Quartals verdreifacht*

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich zunächst auf den Cash Flow des abgelaufenen Geschäftsjahres. Am Ende dieses Abschnittes werden Angaben zum vierten Quartal gemacht. Der Cash Flow wird auf allen Ebenen durch die Akquisition von Saxoprint und die damit einhergehenden Investitionen in das Geschäftsfeld Online Druck sowie das Einzelhandelsgeschäft beeinflusst.

EBIT-induzierter Cash Flow gestiegen

Das EBIT als Ausgangsbasis der Cash Flow-Berechnung von CEWE wird bei der Berechnung des EBIT-induzierten Cash Flows hauptsächlich um cash-neutrale Effekte angepasst. Während das EBIT 2012 um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahres-EBIT bei 28,9 Mio. Euro lag, stieg der EBIT-induzierte Cash Flow des Geschäftsjahres 2012

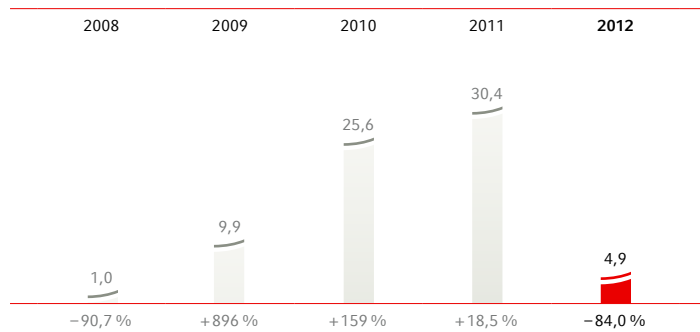
durch Online Druck-Abschreibungen und Währungseffekte um 5,4 Mio. Euro auf 68,0 Mio. Euro.

Working Capital-Aufbau belastet Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow reduzierte sich im Geschäftsjahr 2012 deutlich um 16,1 Mio. Euro auf -17,3 Mio. Euro, so dass der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 10,7 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro zurückging.

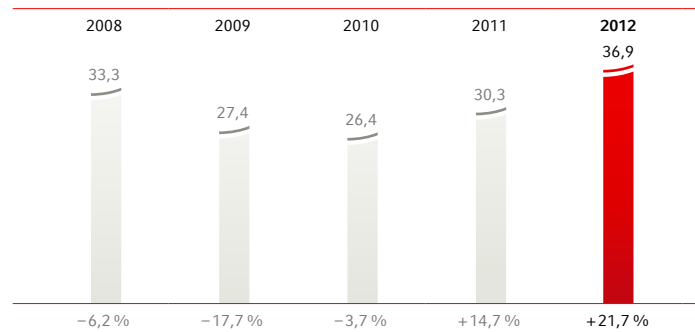
Folgende Effekte beeinflussten den Working Capital- und steuerinduzierten Cash Flow: Ein kräftiger Basiseffekt war die Vorratzszunahme (teilweise aus der Akquisition, teilweise aus dem Stammgeschäft, hier sowohl im Fotofinishing, Kiosk-Printing-Papier als auch im Einzelhandel) um 13,7 Mio. Euro statt eines leichten Abbaus im Vorjahr um 2,3 Mio. Euro. Im Netto-Working Capital konnte dieser Effekt größtenteils durch parallel gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgegliedert werden. Diese Verbindlichkeiten wurden gegenläufig jedoch dadurch reduziert, dass z. B. weniger Verbindlichkeiten aus Jahresboni an Handelspartner zurückgestellt wurden – Grund ist nicht zuletzt das bekannte Ausscheiden

Free-Cash Flow in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Investitionen in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

eines wichtigen Handelspartners aus dem Markt. In Summe stiegen daher die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur um 0,6 Mio. Euro (2011: +6,6 Mio. Euro). Cash Flow steigernd wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,7 Mio. Euro abgebaut (2011: Aufbau um 5,8 Mio. Euro). Diese Entwicklung lag zum Teil an der Zahlung der Kreditversicherung im Rahmen der bekannten Insolvenz des Handelspartners und auch am Anstieg des Mailordergeschäfts, der im Abschnitt „Geschäftsfeld Fotofinishing“ erläutert wird. Bei dieser Form der Geschäftsabwicklung übernimmt CEWE das vollständige Management der Konsumentenforderungen für die Handelspartner. Der Effekt dieses Aufwands für CEWE ist typischerweise eine Reduktion des Forderungsbestandes, wenn ein ausreichend frühes Cash-in von den Konsumenten dargestellt werden kann. Im sonstigen Working Capital wirkte vor allem die Reduktion der Netto-Umsatzsteuerzahllast, so dass sich der Cash- Beitrag um 5,2 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro reduzierte. Für Steuern sind im Berichtsjahr 1,5 Mio. Euro mehr Ertragssteuern abgeflossen, insgesamt 11,3 Mio. Euro.

Akquisition schiebt Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf 45,9 Mio. Euro

Die Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen bei 33,8 Mio. Euro und damit aufgrund der Geschäftsausweitung leicht über dem Vorjahr (30,3 Mio. Euro). Im Anlagevermögen wird insgesamt ein Zugang von 36,9 Mio. Euro ausgewiesen.

Von diesen 36,9 Mio. Euro wurden 28,2 Mio. Euro in Sachanlagen sowie 6,8 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte investiert. Im Bereich der Sachanlagen wurden 8,4 Mio. Euro für die Präsenz am POS aufgewendet. Ein weiterer Teil i. H. v. 11,8 Mio. Euro wurde in den Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung investiert. Für den Ausbau der EDV-Infrastruktur wurden 3,9 Mio. Euro ausgegeben. Der Rest i. H. v. 4,1 Mio. Euro beinhaltet Investitionen in Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Dominiert wurde der Cash Flow aus Investitionstätigkeit 2012 durch die Saxoprint-Akquisition mit 21,2 Mio. Euro. In diesen Zusammenhang fällt auch die finale Kaufpreiszahlung von 2,4 Mio. Euro an die Altgesellschafter der Diron GmbH & Co. KG. Insgesamt sind also 23,5 Mio. Euro des Abflusses im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf Akquisitionen zurückzuführen.

Positiv auf den Cash Flow aus Investitionstätigkeit wirkten das Auslaufen einer länger als drei Monate laufenden festverzinslichen Kurzfristanlage von 11,0 Mio. Euro sowie die Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen i. H. v. 0,9 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Effekte ergab sich so ein Cash Flow aus Investitionstätigkeit von 45,9 Mio. Euro (2011: 31,0 Mio. Euro).

Free-Cash Flow zeigt den Working Capital-Aufbau

Der bereinigte Free-Cash Flow (ohne Cash-out für Akquisitionen und ohne Cash Flow aus Kurzfristanlagen) liegt bei 17,4 Mio. Euro nach 31,4 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang ist auf die oben erläuterten Working Capital-Effekte zurückzuführen: –9,4 Mio. Euro vor allem auf den Aufbau des operativen Netto-Working Capitals sowie –5,2 Mio. Euro aus dem sonstigen Working Capital.

Saxoprint trägt bereits positiv zum Free-Cash Flow bei

Cash-outs aus der Zahlung des Kaufpreises ausgeblendet, hat Saxoprint einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag zum Free-Cash Flow beigetragen, obwohl für den Online Druck insgesamt die Anschubinvestitionen zum bekannten EBIT von –4,8 Mio. Euro geführt haben. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass die hohen Abschreibungen des Online Druck-Bereichs für die investierten Maschinen-Kapazitäten und für den Kundenstamm (aktiviert im Rahmen der Kaufpreissallokation) natürlich nicht cash-relevant sind. Saxoprint, der Hauptumsatzträger des neuen Geschäftsfeldes Online Druck, hat also – auch als stark wachsendes Unternehmen – positiv zum Cash Flow beigetragen.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit mit –22,5 Mio. Euro praktisch unverändert

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit lag 2012 bei –22,5 Mio. Euro, 0,2 Mio. Euro weniger Cash-out als im Vorjahr. Auch wenn 2012 6,8 Mio. Euro weniger in Aktienrückkäufe investiert wurden, so flossen doch 0,7 Mio. Euro mehr Dividendenzahlungen ab (9,2 Mio. Euro) und 3,3 Mio. Euro wurden mehr an Banken gezahlt: Tilgungszahlungen stiegen um 2,1 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro; Zinszahlungen legten um 1,2 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro zu.

Cash Flow des vierten Quartals verdreifacht

Im vierten Quartal 2012 hat sich der EBIT-induzierte Cash Flow um 2,9 Mio. Euro auf 37,8 Mio. Euro gesteigert. Der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow legte um 7,8 Mio. Euro auf 10,7 Mio. Euro zu. Daher stieg der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 10,8 Mio. Euro auf 48,5 Mio. Euro.

Wie im Vorjahr wurde auch im vierten Quartal 2012 in die erforderliche Kapazitätserweiterung investiert, so dass der Cash Flow aus Investitionstätigkeit bei –11,0 Mio. Euro lag (2011: –22,0 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal war im Cash Flow aus Investitionstätigkeit eine Investition in eine länger als drei Monate laufende Kurzfristanlage von 11,0 Mio. Euro enthalten, so dass der um diese Anlage bereinigte Cash Flow aus Investitionstätigkeit für 2011 ebenfalls bei –11,0 Mio. Euro lag.

Entsprechend erreichte der ausgewiesene Free-Cash Flow des vierten Quartals 37,4 Mio. Euro (2011: 15,7 Mio. Euro). Ähnlich wie beim Ergebnis ist damit auch im Free-Cash Flow der betriebliche Cash Flow des vierten Quartals von entscheidender Bedeutung.

Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed des Stammgeschäfts weiter um 8,2 Mio. Euro reduziert*
- ▶ *Stammgeschäft von CEWE weiterhin mit steigender Rendite: ROCE steigt von 22,3 % auf 23,1 %*
- ▶ *Online Druck lässt durchschnittliches Capital Employed auf 193,3 Mio. Euro steigen und senkt ROCE auf 15,0 %*

Capital Employed des Stammgeschäfts um 8,2 Mio. Euro reduziert

Wie im Bilanzkapitel erläutert, ist das Capital Employed zum Jahresende 2012 um 28,3 Mio. Euro auf 186,8 Mio. Euro gestiegen. Davon entfallen 42,4 Mio. Euro auf den Online Druck. Bereinigt um diesen Betrag ergibt sich ein Capital Employed, das zum Jahresende 2012 144,4 Mio. Euro betrug, 8,2 Mio. Euro weniger als am Vorjahresende.

Durchschnittliches Capital Employed steigt akquisitionsbedingt auf 193,3 Mio. Euro

Bei der Betrachtung der Kapitalrentabilität wird der Gewinn eines Jahres in Summe auf den durchschnittlichen Kapitaleinsatz eines Jahres bezogen, um durch die Division des Gewinns durch das eingesetzte Kapital eine Jahresrentabilität zu ermitteln. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines Jahreszyklus ermittelte durchschnittliche Capital Employed betrug im Jahr 2012 193,3 Mio. Euro, ein Anstieg von 40,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der auf die Saxoprint-Akquisition zurückzuführen ist.

Seite 55 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

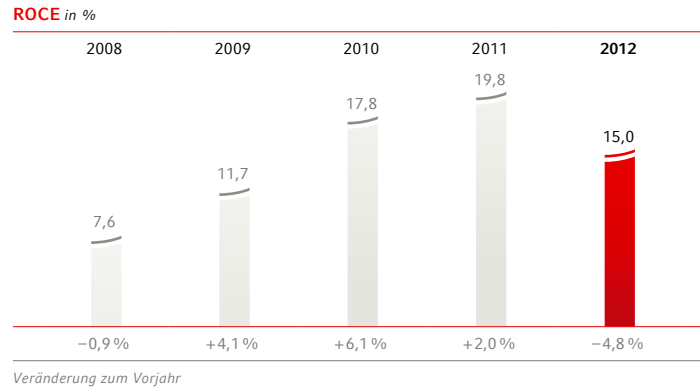
Stammgeschäft von CEWE weiterhin mit steigender Rendite: ROCE steigt von 22,3 % auf 23,1 %

Das EBIT ist im Jahr 2012 (siehe Abschnitt „Ergebnisse und GuV-Struktur“) von 30,1 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro wegen der Anlaufinvestitionen in den Online Druck zurückgegangen. Bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed ergibt sich damit im Jahr 2012 weiterhin ein akquisitionsbedingter Rückgang der Kapitalrentabilität von 19,8 % im Jahr 2011 auf 15,0 %. Bereinigt man das EBIT sowie das durchschnittliche Capital Employed um das Online Druck-Geschäft, ergibt sich weiterhin eine kontinuierlich steigende Rendite des Stammgeschäfts von 23,1 % im Jahr 2012 nach 22,3 % im Vorjahr.

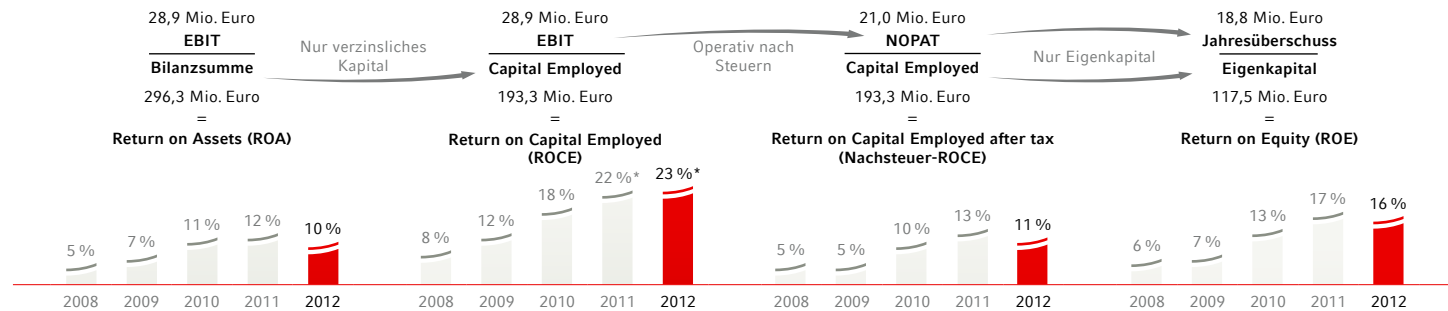
Kapitalrentabilität des Stammgeschäfts: In den vergangenen fünf Jahren mehr als verdreifacht

Durch beispielsweise den Ergebnisanstieg durch Mehrwertprodukte, das Ende der analog/digital-transformationsbedingten Restrukturierungen, die auch damit einhergehende Reduktion der Sachanlagen und die dauerhafte Arbeit am Working Capital konnte die Kapitalrentabilität im Stammgeschäft in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert und so mehr als verdreifacht werden.

Seite 60 | Bilanz und Finanzierung



Von der Gesamtkapital-Rendite zur Eigenkapitalrendite in % (Beispielrechnung für 2012)



*ROCE des Stammgeschäfts (Fotofinishing und Einzelhandel)

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert. Die Volumenziele sind weitgehend erreicht oder übertroffen. Das Produkt mit dem knapp nicht erreichten Volumenziel erreichte durch die steigende Wertigkeit im Umsatzwachstum aber das Zielniveau. Viel wichtiger: Auch für 2012 wurden alle Umsatz- und Ergebnisziele erreicht – und dies, obwohl das Online Druck-Wachstum mit einer Quersubventionierung von 4,8 Mio. Euro aus dem Fotofinishing und dem Einzelhandel den Gesamtertrag kräftig reduziert hat. Ohne diese Anlaufinvestition hätte das EBIT 33,7 Mio. Euro betragen und läge damit oberhalb des Zielkorridors für den Gesamtkonzern von 27 bis 33 Mio. Euro.

Im Fotofinishing gelingt nicht nur der Produktübergang des letzten Restumsatzes mit analogen Fotos von Filmen auf Digitalumsatz, sondern auch im Digitalumsatz wird der gestartete Rückgang der Einzelfotos erfolgreich mit Mehrwertprodukten, allen voran dem CEWE FOTOBUCH, ausgeglichen. Bei diesen Mehrwertprodukten hat CEWE eine größere Wertschöpfung und daher auch die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen.

Der Einzelhandel spielt – wie im Bericht des Geschäftsfelds dargestellt – nicht nur durch seinen Ergebnisbeitrag durch Foto-Hardware-Einzelhandel eine Rolle: Vielmehr dient er als Foto-

Marketing-Showcase für die CEWE-Handelspartner und als Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte in einigen Ländern. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr.

Als drittes Standbein hat CEWE den Online Druck identifiziert. Dies ist ein stark wachsendes Marktsegment des großen Druckmarktes, für das CEWE durch eine Reihe von im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen gut positioniert ist: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorderversand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren zu den Kernkompetenzen von CEWE. Es fehlte der Bereich des Offset-Drucks, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. Durch die Akquisition von Saxoprint im Februar 2012 wurden weitgehend neue, soeben installierte und hocheffiziente Offset-Produktionsanlagen mit einem existierenden Online-Auftragsfluss aus einem existierenden und wachsenden Kundenstamm erworben. Mit seiner internationalen Positionierung ist CEWE für Saxoprint eine starke Mutter, mit der die Internationalisierung des Geschäftes erfolgreich umgesetzt werden kann. Damit ist im Jahr 2012 der Online Druck zu einem veritablen neuen Geschäftsfeld mit guter Zukunftsperspektive für CEWE geworden.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2013 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes und hat ihn in der Festlegung im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2013 bestärkt.

Seite 40 | Resultate

Seite 118 | Prognosebericht

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab **7,95 €***



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

UNTERNEHMENSFUNKTIONEN

Marketing und Vertrieb

Die Marke CEWE FOTOBUCH

Der Verkauf des zwanzigmillionsten CEWE FOTOBUCHS und die photokina waren zwei wichtige Meilensteine im Jahr 2012 für CEWE. So wird der Markenbestseller auch in Zukunft durch eine stetige Erweiterung des Produktsortiments und die fortlaufende Weiterentwicklung der Software einen Wachstumsbeitrag liefern. Um sich weiterhin klar vom Wettbewerb abzugrenzen und den Fortbestand der europäischen Marktführerschaft im Bereich Fotofinishing zu sichern, setzt CEWE auf Qualität als wichtige Produkteigenschaft und eine emotionale Aufladung der Marke. Im Rahmen des Customer Relationship Managements (CRM) werden Analyse- und Kampagnen-Instrumente systematisch eingesetzt. Als Ergebnis entstehen differenzierte Segmentierungsstrategien, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse der Konsumenten berücksichtigen. Durch ein individuelleres Beziehungsmarketing können neue Umsatzpotenziale genutzt werden.

Die gesamten strategischen und integrierten Kommunikationsmaßnahmen in allen Marketingbereichen wie CRM, Handels- und Produktmarketing, PR und Sponsoring richteten sich so darauf aus, den Abverkauf zu fördern.

Um die Qualität des Markenproduktes weiter hervorzuheben und diese Eigenschaft stärker nach außen zu tragen, spielte bei CEWE auch im vergangenen Jahr die Zufriedenheitsgarantie für das CEWE FOTOBUCH eine wichtige kommunikative Rolle. Das eigens dafür entwickelte Siegel war auf den Homepages und in nahezu alle Kommunikationsaktivitäten rund um das CEWE FOTOBUCH integriert.

Anlässlich der beiden Saisonhöhepunkte – Urlaub und Weihnachten – setzte CEWE in den neuen TV-Spots auf Emotionen. In Sommer- und Weihnachtsspots dreht sich alles um den Moment, das persönliche CEWE FOTOBUCH in den Händen zu halten. Die Spots wurden passend zu den Anlässen zwischen August und September bzw. zur Weihnachtszeit zur besten Sendezeit auf TV-Sendern wie ARD, Sat.1, RTL, ProSieben und VOX ausgestrahlt. Als Freund der Marke wurde Philipp Lahm im Rahmen der in Südafrika gedrehten Sommerkampagne in den TV-Spot integriert. Neben der TV-Werbung kamen zusätzlich Anzeigen in Printtiteln und PR-Maßnahmen flankierend zum Einsatz.

Verstärkte Online-Präsenz

Das Internet dient CEWE als wichtiger Bestellkanal und beeinflusst das Geschäft zunehmend. Die Themen Suchmaschinenoptimierung (SEO) und -marketing (SEM) sind dementsprechend bedeutende Bestandteile der Kommunikationsaktivitäten im Online-Bereich. Sie werden stetig verfeinert und ausgeweitet. Auch die Homepages der Handelspartner leisten einen wertvollen Beitrag für den Vertrieb und CEWE leistet hier Marketing-Arbeit für die Handelspartner: So gestaltet CEWE die Webseiten-Rubrik „Foto“. Zudem koordiniert CEWE neben seinen eigenen auch alle Online-Marketing-Maßnahmen und Newsletter-Ausgaben der Handelspartner.

 www.cewe-fotobuch.de
www.cewe-color.de
www.cewe.de

 [www.cewe-fotobuch.de/
kundenbeispiele/](http://www.cewe-fotobuch.de/kundenbeispiele/)

Die eigenen Homepages unter der Überschrift CEWE FOTOWELT mit ihren verschiedenen Unterseiten (www.cewe-fotobuch.de, www.cewe.de) erhielten 2012 ein neues, hochwertiges Design und wurden dahingehend vereinheitlicht. Verbesserungen hinsichtlich Usability und Navigation laden den Besucher zum Verweilen ein. Die Websites dienen als Informationsplattformen für das gesamte Produktportfolio von CEWE und bieten u. a. ein Diskussionsforum, Tipps zur Fotobuchgestaltung und Links zu den verschiedenen Handelspartnern. Außerdem sind alle Kontaktdaten des Kundenservices dort zu finden.

In der Kategorie „Kundenbeispiele“ auf der Website www.cewe-fotobuch.de haben Kunden die Möglichkeit, ihr persönliches CEWE FOTOBUCH in passenden Themenbereichen zu präsentieren. Interessierte können die Beispielbücher bewerten und Kommentare dazu verfassen. Durch diesen Austausch werden Kunden nicht nur inspiriert und erhalten Anregungen für neue Anlässe zur Fotobuchgestaltung, sondern sie beschäftigen sich auch intensiver mit dem CEWE FOTOBUCH, was wiederum die Markenidentifikation erhöht.

CEWE nutzt seine Social-Media-Kanäle, um Wettbewerbe, Neuigkeiten zum Thema Fotografie und zum Unternehmen sowie Produktinnovationen bestmöglich und aufmerksamkeitsstark zu platzieren. Insbesondere auf der facebook-Seite von CEWE FOTOBUCH findet ein reger Dialog mit den Endverbrauchern statt. Die Zahl der Fans ist im vergangenen Jahr kontinuierlich auf rund 20.000 gestiegen.

Zu den wichtigsten Anlässen rund um das CEWE FOTOBUCH ruft CEWE regelmäßig Foto-Wettbewerbe ins Leben. Dadurch werden die Verbraucher angesprochen, die Kundenbindung gefördert sowie Traffic für die Websites generiert. Mit dem Wettbewerb „Europe is beautiful 2“ schaffte es der Foto-Dienstleister 2012, den Premiumanspruch des CEWE FOTOBUCHS zu stärken und das Erfolgsprodukt einem neuen Zielgruppensegment zugänglich zu machen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Handelspartnern

In den vergangenen Jahren hat CEWE mit einer Vermarktungsoffensive für das CEWE FOTOBUCH seine Handelspartner am POS tatkräftig unterstützt. Die verkaufsorientierte und attraktive Präsentation der Produkte fördert den Absatz und den Ertrag. Deshalb bot CEWE auch 2012 seinen Handelspartnern die Möglichkeit, sie bei der Instore-Gestaltung weitreichend zu unterstützen. Dem Trend zur Individualisierung kommt CEWE mit maßgeschneiderten Partner-URLs nach. Personalisierbare Präsentationsmöglichkeiten zum Selbstbestellen über das Internet, wie Ladenbauelemente, Verkaufsdiskontrollen und Informationsmaterial, ergänzen diesen besonderen Service. Darüber hinaus stellt CEWE seinen Partnern Musterbücher und Beispiexemplare weiterer Fotoprodukte in verschiedenen Ausstattungen zur Verfügung.

Bei der feierlichen Übergabe des zwanzigmillionsten CEWE FOTOBUCHS in einer Düsseldorfer Filiale des Handelspartners dm konnte sich CEWE erfolgreich am POS positionieren. Europas führender Foto-Dienstleister ist ein Unternehmen, das auf langfristige und erfolgreiche Partnerschaften setzt. Durch die starken Handelsmarken erreicht CEWE die Kunden noch besser. Und auch auf der Fotografie-Messe photokina in Köln konnte CEWE in den direkten Dialog mit wichtigen Handelspartnern treten und die neuesten Produktinnovationen präsentieren.

CEWE in den Medien

Die Marketing- und Vertriebsziele sind maßgebend für die PR-Strategie von CEWE. Durch vielseitige Maßnahmen, wie anlassbezogene Presseinformationen und Tipps vom Fotoexperten mit Mehrwert für die Journalisten, ist es 2012 gelungen, das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH und auch die CEWE Foto-Kalender, -Grußkarten, Wanddekorationen und die CEWE Fotogeschenke prominent in den Medien zu platzieren. Die Pressearbeit richtet sich zielgruppengenaue an die Tages- und Publikumspresse sowie an spezifische Fachmedien.

Anlässlich der photokina 2012 konnten wichtige Kontakte zu Journalisten der Fach- und Publikumspresse geknüpft und vertieft werden. Über 90 Medienvertreter nahmen an der Pressekonferenz am CEWE-Messestand teil. Die Produktneuheiten von Europas führendem Fotofinisher erhielten in zahlreichen Print-, TV- und Online-Medien ein überwältigendes Presseecho.

Forschung und Entwicklung

Zur photokina viele neue Innovationen

Die große Anzahl an neuen Produkt- und Softwareinnovationen musste in diesem Jahr bis zur photokina Ende September umgesetzt sein, damit standen diese aber auch schon für einige Handelspartner zur Weihnachtssaison 2012 zur Verfügung. Zusätzlich zu den bereits etablierten Bestellwegen über die CEWE-Desktopsoftware, die Online-Applikationen und die Fotostationen wurden auch eine Vielzahl von Apps für mobile Endgeräte (Tablets und Smartphones) jeweils für die Betriebssysteme Android und iOS (Apple) entwickelt. Deshalb war auch einer der Leitsätze auf der photokina: „cewe goes mobile“.

Meine CEWE FOTOWELT

Mit dieser für uns zurzeit wichtigsten Software bestellen CEWE-Kunden über eine auf ihren Computern installierte Software. Diese wurde im vergangenen Jahr wieder mehr als 10 Mio. Mal erfolgreich installiert. In der aktuellen Version 5.0 sind neue CEWE FOTOBUCH-Formate und Veredelungen zu bestellen, bei allen anderen Produktkategorien wurde das Angebot sehr stark ausgedehnt.

Im Dialog mit den Kunden

2012 betrieb CEWE intensiven Kundenkontakt und -dialog, um den Konsumentenansprüchen gerecht werden und entsprechende Kaufanstöße geben zu können. Diesen Weg setzen wir auch 2013 fort.

Die Version 5.0 zeigt sich zusätzlich sehr stark in der Usability verbessert, das Feedback über den Kundendienst, Online-Befragungen und das CEWE FOTOBUCH-Forum wurde bei der Optimierung und bei der Ausarbeitung des neuen Look-and-Feels der Benutzeroberfläche berücksichtigt. Die ebenfalls stark vergrößerte Zahl von attraktiven Hintergründen, interessanten Cliparts und noch schöneren Layouts lässt sich noch einfacher über ein Downloadportal finden und beim Design eines CEWE FOTOBUCHS anwenden. Nicht nur beim Editor, sondern auch im Warenkorb ist die Übersichtlichkeit verbessert worden und auch Zusatzinformationen werden übersichtlicher und damit attraktiver dargestellt.

Videos mittels QR-Code im CEWE FOTOBUCH

Viele Kunden nehmen nicht nur Bilder mit ihren Digitalkameras und mobilen Endgeräten auf, sie machen auch immer häufiger kurze Videos. Diese „ersetzen“ somit ein Bild, das dann zum vollständigen Erzählen einer Geschichte im CEWE FOTOBUCH fehlen kann. Bereits 2009 hatte CEWE bei einem Workshop mit Kunden schon den Wunsch nach einem „sprechenden“ CEWE FOTOBUCH identifiziert. Der CEWE-Betrieb in Prag entwickelte dann 2011 eines mit einem integrierten Display.

In einem Workshop zusammen mit einem Handelspartner entwickelte CEWE dann die Idee, die sehr erfolgreich auf der photokina präsentiert wurde: Ein QR-Code (Quick Response) wird vollautomatisch in ein CEWE FOTOBUCH zusammen mit ein bis sechs Bildern aus dem Video gedruckt. Diese kann der Nutzer selber auswählen oder vom System vorschlagen lassen. Der QR-Code wird mit einem Smartphone oder Tablet mit weit verbreiteten QR-Code-Lesern (bekannt aus Marketing-Kampagnen) gescannt und das Video abgespielt. So hat CEWE es als erstes geschafft, Bilder und Videos zum noch interessanteren Geschichtenerzählen erfolgreich zu kombinieren. CEWE erhielt den „photokina Star“ als besondere Auszeichnung auf der Messe und eine sehr positive Berichterstattung in allen Medien. Die Videos im CEWE FOTOBUCH sind ein weiteres Beispiel der erfolgreichen „open innovation“-Kultur bei CEWE.

Starkes Backend sichert Weihnachtsgeschäft

Um zu Weihnachten einen optimalen Auftritt zu haben, wurden die Prozesse im Backend optimiert und die zentrale redundante Datenbank auf eine neues und noch leistungsfähigeres Konzept umgesetzt. Am Spitzentag in der Vorweihnachtswoche hat die Plattform über 25 Terabyte an Daten bewegt (Bilder von Kunden, Download der Software, Verteilung in die Betriebsstätten usw.).

Größeres Produktportfolio und facebook-Integration auf CEWE-Fotostationen

Ebenfalls zur photokina konnte die neue Software für die Fotostationen vorgestellt werden. Viele Produkte wie die Sortimentserweiterungen bei den Kalendern wurden rechtzeitig zur Weihnachtssaison integriert und die Bestellung von weiteren Mehrwertprodukten wie Leinwände und Acrylbilder mit einer realistischen 3-D-Darstellung in den Bestellditoren noch attraktiver gestaltet. Besonderen Anklang fand auf der Messe aber auch sofort nach der Installation bei den Kunden die facebook-Anbindung. Anwender können nun direkt aus ihrem facebook-Account ihre oder die Bilder ihrer Freunde ausdrucken, als Grußkarte oder sogar als Collage gestalten.

Apps für mobile Endgeräte

2011 hat CEWE die ersten Apps zur Bestellung von Bildern online und zum Ausdrucken an den Fotostationen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich gab es auch schon Service-Apps zum Abfragen des Auftragsstatus und zum Visualisieren eines Bildes als Wanddekoration (CEWE-Deko-App) in der eigenen Wohnung mittels Augmented Reality.

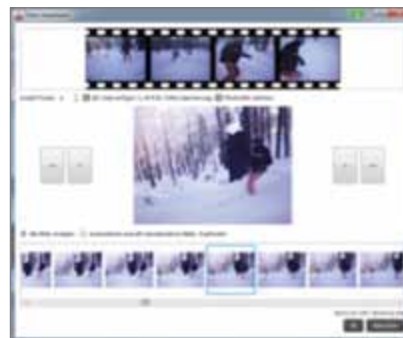
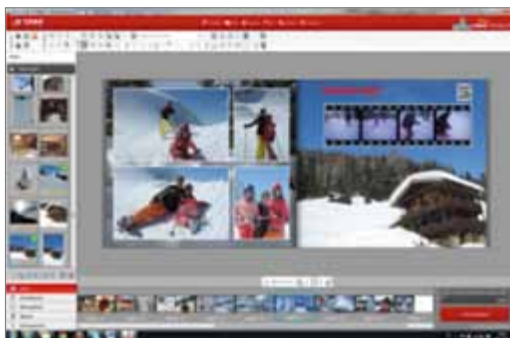


Zur photokina hat CEWE die CEWE FOTOWELT für iOS und Android vorgestellt. Mit diesen Apps kann man CEWE FOTOBÜCHER, Grußkarten und Bilder von Smartphones und Tablets bestellen. Bei der Entwicklung wurden die Vorzüge der Touchscreens genutzt und somit der Spaß am Umgang mit den eigenen Bildern in den Mittelpunkt gestellt. Bildverbesserung und attraktive Bildoperationen sowie Manipulationen können einfach ausprobiert und somit in das Produkt integriert werden.

Das Feedback auf der Messe zeigt, dass „cewe goes mobile“ eine wichtige Richtung der Entwicklung ist. Zur photokina wurden auch noch weitere Apps zu Spezialthemen wie Bildverbesserung oder zur Erzeugung von Filmstreifen wie in den bekannten Sofortbildautomaten vorgestellt. Ziel all dieser Apps ist über die Freude am Umgang mit den eigenen Bildern zu gedruckten Produkten zu kommen.

Produktionssteuerung

CEWE entwickelt für den Digitaldruck wie auch schon für die Produktion eigene Datenworkflows, aber auch eigene Maschinen. Mit der Integration von Saxoprint wurde begonnen, die Produkte zwischen CEWE, Viaprinto und Saxoprint über eine gemeinsame Schnittstelle automatisch an den besten Ort der Produktion und der Logistik zu lenken. In der Produktion wurden speziell für den Versand eigene Maschinen entwickelt, die in der Weihnachtssaison die Sortierung vereinfachten und eine schnellere Verpackung der Produkte ermöglichten.



IT

EDV weiter optimiert

Die zentralen IT-Systeme wurden auch im Geschäftsjahr 2012 weiter ausgebaut. Kernpunkt der zentralen IT ist das SAP-System mit den Modulen Financials (FI), Controlling (CO), Sales and Distribution (SD) und Konsolidierung (EC-CS) für das Finanz- und Rechnungswesen, Materials Management (MM) für den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft sowie Customer Service (CS) zur Unterstützung von Reparatur und Wartung unserer DigiFoto-Maker.

Ein wesentliches Projekt der Jahre 2011 und 2012 war die Einführung eines neuen SAP-CRM-Systems, mit dem wir unser zielgruppenspezifisches Marketing und die Servicefreundlichkeit des Kundendienstes verbessern konnten.

Fotofinishing-spezifische Prozesse werden auch weiterhin mit dem CEWE eigenen IT-System „ICOS“ (Integriertes CEWE-Organisationssystem) betrieben. ICOS konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bereiche Auspreisung/Lieferscheinerstellung und Stammdaten (Master Data Management).

Die Kombination aus im eigenen Hause angepasster und optimierter Standardsoftware sowie speziell für CEWE entwickelter Individualsoftware ermöglicht es, Kundenanforderungen besonders schnell und flexibel zu erfüllen, und bietet CEWE damit einen echten Wettbewerbsvorteil.

2012 wurde zudem ein neues Rechenzentrum in Oldenburg errichtet und in Betrieb genommen, mit dem mehrere Serverräume abgelöst wurden. Mit diesem Rechenzentrum wird ein besonders energieeffizienter und CO₂-reduzierter Betrieb verwirklicht. Im Rahmen seiner Green-IT-Aktivitäten ist CEWE Mitglied im Netzwerk ERTEMIS, das einen bidirektionalen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft (u. a. Universität Oldenburg) und Wirtschaft ermöglicht. Erkenntnisse aus diesem Projekt sind in das neue Rechenzentrum eingeflossen.

Produktion

Ausbau der Digitaldruckproduktion und Veredelung

Auch im Geschäftsjahr 2012 ist der Digitaldruck bei CEWE weiter gewachsen. Die Kapazitäten in der Druckfertigung wurden weiter ergänzt und durch neue Maschinengenerationen in Produktivität und Qualität weiterentwickelt. Insbesondere ist hier die Verstärkung der Fertigung von der Rolle zu nennen.

Die Weiterverarbeitung wurde durch die Ausweitung der Fertigung von hochglanzveredelten Produkten wie CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER und CEWE GRUSSKARTEN ergänzt.

CEWE verfügt über ein großes Know-how bei der Automatisierung und Prozessführung in seinen industriellen Produktionsbetrieben. Alle zehn Finishingstandorte sind komplett mit einheitlicher digitaler Produktionsstruktur ausgestattet und arbeiten mit derselben IT-Infrastruktur. Dies ist die Basis, um Konsumenten und Handel auf einem hohen identischen Qualitätsniveau und mit kürzesten Lieferzeiten mit digitalen Foto-Dienstleistungen zu versorgen. Über 60 hochwertige 4-Farb-Digitaldruckmaschinen sorgen in den Laboren nicht nur dafür, dass die CEWE FOTOBÜCHER in bester Qualität und immer kürzerer Lieferzeit produziert werden können. Mit dieser hohen Anzahl an Maschinen – einmalig in Europa – hat CEWE auch ausreichend Kapazitäten, um Digitaldruck für kommerzielle Anwendungen, wie z. B. den Online-Druckereien Saxoprint, cewe-print.de und viaprinto.de, anbieten zu können. Darüber hinaus gewährleisten diese Kapazitäten eine hohe Flexibilität der Fertigung, insbesondere im Weihnachtsgeschäft.

Ebenso wurde im Jahr 2012 in den Großformat-Flachbettdruck investiert, mit dem insbesondere Wanddekorationsprodukte in großen Formaten effizient hergestellt werden können. Auch der Wanddekorationsbereich, wo sehr hochwertige Produkte auf Leinwand, Alu, Acryl oder anderen Substraten angeboten werden, ist ein interessantes Wachstumsfeld.

Offsetdruck

Mit dem Kauf des Online Druck-Anbieters Saxoprint im Februar 2012 hat CEWE den Einstieg in eine neue Fertigungstechnologie, den Offsetdruck, begonnen. Gefertigt wird mit modernster Offsetdruck-Technologie wie z. B. Heidelberger Speedmaster XL 162, 4/4-Großformat-Druckmaschinen, die pro Stunde bis zu 15.000 bedruckte Bögen im Format 121 cm x 162 cm produzieren können.

Auch die Weiterverarbeitung dieser Großbogentechnik wird mit modernsten Systemen vorgenommen. Damit ist CEWE im Online-Offsetdruck technologisch führend. Die Produktion einer Online-Offsetdruckerei passt technologisch perfekt zu CEWE, da auch in diesem Geschäftsmodell Aufträge in Online-Systemen angenommen, datentechnisch verarbeitet und aufbereitet und in eine hocheffiziente Produktion gesteuert werden müssen. Damit ist Saxoprint eine sinnvolle Ergänzung des CEWE-Produktionsportfolios.

Investitionen 2012 in Digitaldruck und POS

Auch im Jahr 2012 wurde schwerpunktmäßig in den Ausbau unserer Digitaldruck- und Weiterverarbeitungsfähigkeit investiert sowie in die Entwicklung von Software zur Generierung und Verarbeitung unserer Aufträge. Unsere Bestellplattformen im Internet und für die Rechner unserer Endkunden wurden weiterentwickelt und noch leistungsfähiger gemacht. Gleichzeitig wurden auch für unsere Kiosksysteme neue Lösungen geschaffen. Die Ausstattung vieler POS mit Vorort-Druckmöglichkeiten, die nun mehrheitlich online mit unseren Betrieben verbunden sind, war ebenso ein Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit im Jahr 2012.

Mit dem CEWE-Imaging-System (CIS) hat CEWE eine Großlösung für den Kiosk-Bedarf am POS am Markt platziert. Hier werden mehrere Bestellstationen mit Ausdruckmöglichkeiten für Fotos, Poster, Geschenkkarten, Grußkarten, Kalender und andere Produkte verbunden. Damit trägt CEWE dem steigenden Bedarf an Vorortdruckmöglichkeiten im Handel Rechnung.

Aufbau kommerzieller Digitaldruck

Viaprinto hat sich als schnellste Online-Druckerei Deutschlands im Jahr 2012 etabliert. Viaprinto führt die Kompetenzen von CEWE in der hochwertigen Fertigung kleiner Auflagen mit den Marktbedürfnissen, auch im gewerblichen Bereich kleine Auflagen für unterschiedliche Anwendungen wie Trainingsunterlagen, Bedienungsanleitungen, Handbücher, Dokumentationen, zielgruppenspezifische Werbeunterlagen und Ähnliches sehr schnell zu erstellen, zusammen.

Mit der Akquisition von Saxoprint und dem Aufbau von CEWE-PRINT finden die Fertigungsmöglichkeiten im kommerziellen Digitaldruck, die mit viaprinto.de entwickelt wurden, einen weiteren Vermarktungskanal.

Im Jahr 2012 wurden hier bereits die Synergien zwischen der Kundenakquisition über Saxoprint und CEWE-PRINT und die Fertigung von Kleinauflagen-Produkten in der Digitaldruckproduktion der Finishingbetriebe intensiv genutzt.

Rückbau Bilder vom Film

Die zurückgehende Bedeutung der Entwicklung von Filmen und der Fertigung von Bildern von Filmen wurde Rechnung getragen, indem 2012 in ersten CEWE-Betrieben die Fertigung von Bildern vom Film und das Entwickeln von Filmen komplett eingestellt wurde. Diese Entwicklung wird sich auch 2013 fortsetzen. Damit sind die CEWE-Betriebe zunehmend reine Digitalbetriebe, die aus Daten die unterschiedlichsten personalisierten Produkte fertigen

Personal

Personalstand

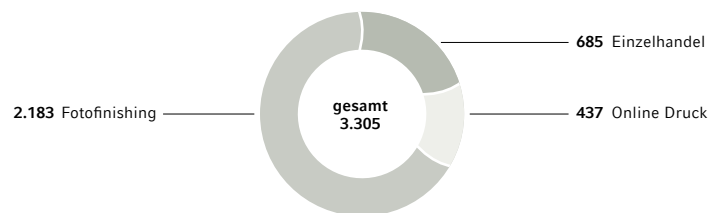
Im Jahresdurchschnitt 2012 waren 3.305 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 113 Auszubildende, bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.823).

Von den gesamten Mitarbeitern arbeiteten 2.093 Mitarbeiter und damit rund 63 % (Vorjahr: 1.654 bzw. 59 %) in den inländischen und 1.212 Mitarbeiter und damit rund 37 % (Vorjahr: 1.169 bzw. 41 %) in den ausländischen Betrieben der Gruppe.

Tarifpolitische Veränderungen

Die beiden Manteltarifverträge für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten wurden in einem einheitlichen Manteltarifvertrag zusammengefasst. Der Manteltarifvertrag wurde zum 1. Oktober 2012 abgeschlossen.

Personalstand CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2012 Anzahl Mitarbeiter



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger und fester Bestandteil des Arbeitsalltags in der CEWE-Gruppe. Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten 2012 3,7 % (2011: 3,5 %), in den ausländischen Werken lag der Wert bei 3,4 % (2011: 3,3 %). Im Jahr 2012 waren 21 meldepflichtige Unfälle, davon sechs Wegeunfälle, zu registrieren.

Diverse Vorsorgeuntersuchungen und Schulungen sowie der jährliche Gesundheitstag wurden mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit und Sensibilität der Mitarbeiter zu erhöhen, durchgeführt.

Auszubildende in Deutschland im Jahresdurchschnitt	2012	2011
Duales Studium Betriebswirtschaft	2	4
Duales Studium Fachinformatiker	11	8
Industriekaufmann	17	19
Kaufmann für Dialogmarketing	4	1
Fotomedienfachmann	6	9
Fotomedienlaborant	3	11
Fotograf	3	6
Elektroniker für Geräte und Systeme	4	—
Mechatroniker	6	13
Fachinformatiker	11	11
Fachkraft für Lagerlogistik	4	5
Medientechnologe Druckverarbeitung	12	5
Medientechnologe Druck	10	3
Mediengestalter Digital & Print	16	13
Bürokaufmann	4	4
Gesamt	113	112

Ausbildungsquote kontinuierlich hoch

Im vergangenen Jahr stellte CEWE 113 Jugendlichen (2011: 112) in Deutschland in 15 unterschiedlichen Berufen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung – Industriekaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Fotomedienlaborant, Fotograf, Elektroniker für Geräte und Systeme, Mechatroniker, Fotomedienfachmann, Fachinformatiker Anwendungs-/Systemtechnik, Bürokaufleute, Kaufmann für Dialogmarketing, Medientechnologie Druckverarbeitung, Medientechnologie Druck sowie Mediengestalter Digital und Print. Darüber hinaus wurden die dualen Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik mit den Abschlüssen Bachelor of Arts bzw. Science besetzt. Das entspricht einer Ausbildungsquote von über 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

Logistik

Wachstum bei der Postzustellung dauert an

Das Jahr 2012 ist weiterhin von einer Zunahme des europaweiten Postversandes gekennzeichnet. Das gewachsene Sendungsvolumen konnte über alle Laborstandorte aufgefangen werden und für die Zukunft ist CEWE erfolgreich aufgestellt. Wie in den Jahren zuvor bleibt der Nachhaltigkeitsgedanke bei CEWE auch im Bereich Logistik ein großes Thema. So ist CEWE weiterhin an der GoGreen-Initiative der Deutschen Post DHL beteiligt. Im Rahmen der GoGreen-Initiative werden die durch den Transport unserer Briefe und Pakete entstehenden CO₂-Emissionen nach einem zertifizierten Verfahren (ISO 14064) ermittelt. In Übereinstimmung mit den Zielen und Vorgaben des Kyoto-Protokolls werden diese Emissionen durch von der Deutschen Post DHL getragene Klimaschutzprojekte ausgeglichen. CEWE unterstützt den Klimaschutz, da im Rahmen des GoGreen-Projektes 0,85 Euro pro 1.000 Briefe und 0,05 Euro pro Paket Klimaschutzprojekten zugute kommen.

Gute Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war auch im Geschäftsjahr 2012 wieder vertrauensvoll und konstruktiv. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und loyalen Einsatz.

Bedeutung der POS-Belieferung bleibt unverändert hoch

Die Belieferung unserer jetzt noch 34.000 POS unserer Handelspartner bleibt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal von CEWE. Ein großer Teil der von CEWE produzierten Waren wird an die POS unserer Handelspartner ausgeliefert. Die Struktur unseres Geschäfts mit dem POS ändert sich jedoch von Jahr zu Jahr. Es wird immer weniger Ware vom POS abgeholt und in unsere Labore verbracht. Gleichzeitig werden immer größere Mengen über das Internet bestellt und an die POS unserer Handelspartner ausgeliefert. Bei den Bestellungen handelt es sich jetzt verstärkt um CEWE FOTOBÜCHER und Fotogeschenke.



Einkauf und Materialwirtschaft

Zentraleinkauf sichert Ausbau der Kosten-/Qualitätsführerschaft

Die kontinuierliche Erweiterung des Produktportfolios bedingt eine ständige Optimierung der Lieferantenbasis. Es ist das Ziel von CEWE, mit starken innovativen Partnern gemeinsam eine Verbesserung der Kostensituation und die nachhaltige Sicherstellung der Produktqualität zu erreichen. Nicht nur aufgrund steigender Abnahmemengen war und ist CEWE ein verlässlicher Partner für unsere Lieferanten.

Der Zentraleinkauf bei CEWE steht nach wie vor nicht nur für eine preisorientierte Beschaffung zum Ausbau der Kostenführerschaft, sondern auch für ein integriertes Qualitätsmanagement.

Neue Ansätze zur Bearbeitung von Einkaufspotenzialen

Die klassische strategische Einordnung von Produktionsmaterial in einem Warengruppenkonzept erlaubt uns eine spezifische Betrachtungsweise dieses Einkaufssegments.

Mit einer vergleichbaren Systematik wurde der strategische Einkauf für den Bereich der indirekten Kosten neu ausgerichtet. Eine dezentrierte Kategorieverantwortung ergänzt nun den projektbezogenen Ressourceneinsatz, um weiterhin ganzheitliche Ergebnisse zu erzielen und die Fachbereiche noch intensiver zu unterstützen.

Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr eine umfangreiche Schulungsreihe für Managementpersonal und Einkaufsmitarbeiter zum Thema „Verhandlungen“ zur verstärkten Realisierung von Einkaufspotenzialen durchgeführt.

Zentraleinkauf unterstützt erfolgreich Innovationskraft von CEWE

Der Zentraleinkauf von CEWE ist integraler Bestandteil von Innovationsthemen.

Unter Mithilfe unserer innovativen Partner ist es gelungen, die Vielzahl neuer Produkte zur Leitmesse photokina – unter Berücksichtigung aller Produktsicherheits- und Qualitätsanforderungen – in kurzer Zeit auf den Markt zu bringen.

Vor allem 2012 fand eine umfangreiche Einbindung und Qualifizierung neuer Partner z. B. im Bereich Konzeption, Konstruktion und Bau von Maschinen und Anlagen erfolgreich statt.

Auch zukünftig werden im Zentraleinkauf Lieferantenpartner nicht ausschließlich nach Kosten, sondern nach umfassenden Auswahlkriterien (wie Innovationsfähigkeit) bewertet und ausgewählt.

Risikomanagement im Einkauf

Auch im vergangenen Jahr wurden zusätzliche Lieferanten in die Lieferkette eingebaut, um das Risiko von Produktions- oder Serviceausfällen zu verringern. Insbesondere für lieferkritisches Produktionsmaterial wurden auf eine Zwei-Lieferantenstrategie (dual-source) umgestellt. Durch dieses proaktive Risikomanagement konnte beispielsweise der Wegfall zweier strategischer Lieferanten ohne jegliche negative Folgen kompensiert werden.

Die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Schlüssellieferanten und die neue Lieferantenstruktur trugen entscheidend dazu bei, dass es zu keinen Ausfällen und Liefer-schwierigkeiten gekommen ist.

Prozessoptimierung und Transparenz

Der Zentraleinkauf bei CEWE steht auch für optimierte Prozesse.

Hierzu optimieren wir kontinuierlich Prozesse der Beschaffung (z. B. elektronische Beschaffungskataloge oder EDI-Anbindung zu Lieferanten), um die Prozesssicherheit zu erhöhen und die Fachbereiche zu entlasten.

Nachfolgend des Warengruppenkonzepts bei Produktionsmaterial ist 2012 die durchgängige Gruppierung von Lieferanten in Kategorien abgeschlossen worden, was eine erweiterte Basis für das Lieferanten- und Risikomanagement schafft.

Zusätzlich ist in Zusammenarbeit mit mehreren Fachbereichen der übergreifende Aufbau einer zentralisierten elektronischen Vertragsdatenbank begonnen worden. Verträge sind nun online verfügbar und werden somit zentral statt lokal nachgehalten.

Nachhaltigkeit im Einkauf

CEWE ist bereits 2009 dem Verhaltenskodex des Bundesverbandes Materialwirtschaft und Einkauf (BME) beigetreten und seit 2010 Mitglied der BSCI (Business Social Compliance Initiative) sowie des United Nation Global Compact.

Darüber hinaus ist CEWE der „Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit“ beigetreten. Ziel der Allianz ist die Steigerung der Innovationsfähigkeit und ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit.

Die Aktivitäten im Zuge der BSCI-Mitgliedschaft haben wir durch eigene Lieferantenaudits bei unseren Lieferanten in China untermauert. Es wurden die Themenbereich Qualität, Produktsicherheit und Social Compliance (Kinderarbeit, Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz) für alle importierten Materialgruppen überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg unsere Nachhaltigkeitsanforderungen eingehalten werden.

Verbesserung der Materialversorgung durch moderne Logistikprozesse

Durch die zentrale Ermittlung der Vertriebsplanzahlen konnten die zukünftigen Bedarfe für die wichtigsten Produktionsmaterialien so simuliert werden, dass trotz der deutlich längeren Vorlaufzeit von Materialien aus Übersee die Dispositionsgenauigkeit erhöht werden konnte. Die daraus entstandenen rollierenden Planungen stellen eine bedeutende Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den CEWE-Lieferantenpartnern dar, um Bestände und daraus resultierende Kosten über die gesamten Wertschöpfungsketten zu reduzieren.

Die innerbetriebliche Logistik ist nun in allen relevanten Teilbereichen auf neue Logistikkonzepte (PULL-Prinzip, Kanban-Versorgung) umgestellt. Mit diesen Verfahren werden die Produktionsumlaufbestände reduziert. Zugleich wird durch eine höhere Anlieferfrequenz die Versorgungssicherheit zur Produktion erhöht.



Finanzen

Kreditfazilitäten frühzeitig neu verhandelt

Deutlich vor dem regulären Auslauf der alten Darlehensvereinbarungen hat CEWE die Kreditfazilitäten neu geregelt. Diese Verhandlungen wurden in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres 2013 erfolgreich abgeschlossen, so dass die langfristige Kredit- und Liquiditätsversorgung auf breitem Fundament weiter gesichert ist. Die neuen Kreditfazilitäten belaufen sich auf deutlich über 100 Mio. Euro, wobei etwa 80 Mio. Euro langfristig zugesagt sind.

CEWE für den einheitlichen Europäischen Zahlungsraum (SEPA) gerüstet

CEWE hat bereits im Jahr 2011 mit den notwendigen Arbeiten begonnen, Systeme und Prozesse auf die neuen SEPA-Formate umzustellen. Für den aktiven Zahlungsverkehr des überwiegenden Teils der CEWE-Gruppe wurde dies schon erfolgreich abgeschlossen. Dies betrifft auch die Erfüllung der Anforderungen für die Lastschriftverfahren. An allen offenen Resttätigkeiten wird gearbeitet, so dass CEWE rechtzeitig auf den einheitlichen Europäischen Zahlungsraum vorbereitet sein wird.

Moderne Finanzprozesse für innovative Schritte im Markt

Um die stark wachsenden Umsatzpotenziale im Internet-Geschäft zu nutzen, ist es wichtig, die Palette moderner E-Payment-Verfahren anbieten zu können. Hier ist CEWE europaweit gut aufgestellt. Schwerpunkt der jüngsten Projekte war, in diesem Bereich die Paymentprozesse über die verschiedenen Länder zu harmonisieren. Das hatte positive Effekte auf die Konditionen sowie auf die Integration der neuen Geschäftsfelder. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag in der Gewährleistung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Dies wird durch die laufende Erneuerung wichtiger Zertifizierungen und regelmäßige Audits sichergestellt.

Controlling/Performance Management in allen Ebenen ausgebaut

Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung wurden im Controlling weiterhin die erfolgsorientierten Analysen und regelmäßigen Reportings zu Themen wie Produktdeckungsbeiträge, Working Capital, Preise und Investitionen optimiert. Dem stetigen Bedeutungszuwachs von Marketing- und Werbemaßnahmen wurden entsprechende Instrumente des Marketingcontrolling an die Seite gestellt. Zudem erfolgte 2012 die enge betriebswirtschaftliche Begleitung neuer Geschäftsfelder und das Errichten von Profitcenter-Strukturen in bestehenden Bereichen. Damit lieferte das Controlling wertvolle entscheidungsrelevante Beiträge zur Unternehmenssteuerung.

Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert*.

Mit der Online-Druckerei von CEWE COLOR.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

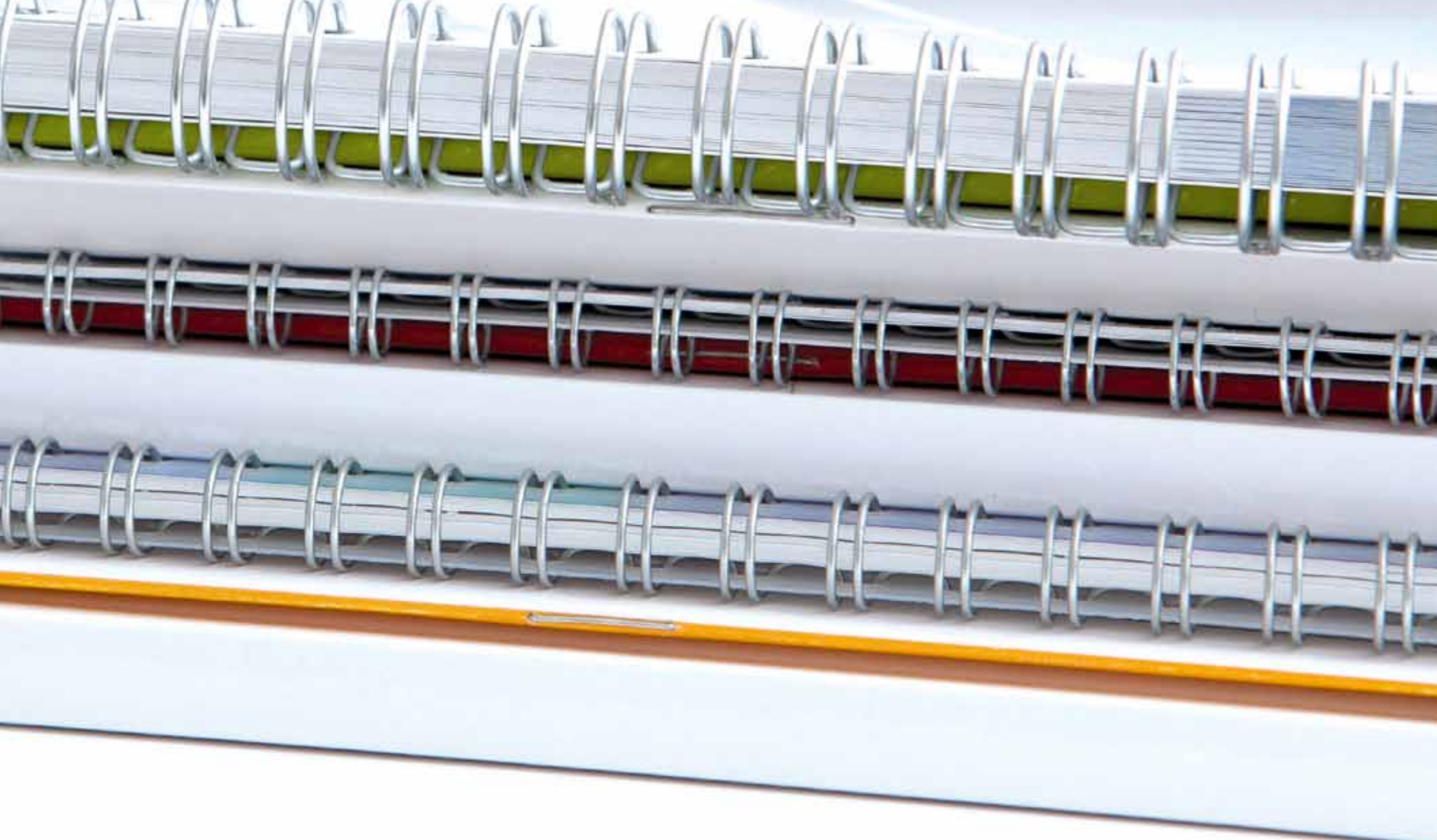
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

*Overnight-Service bereits in vielen Regionen verfügbar.

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.

NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeitsbericht

PDF-Download unter
www.cewecolor.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html

Gedrucktes Exemplar anfordern:
nachhaltigkeit@cewecolor.de

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg wird durch umfangreiches Engagement über den rein ökonomischen Bereich hinaus geschaffen. Genauso entscheidend wie wirtschaftliche Verantwortung ist dabei das unternehmerische Verantwortungsbewusstsein in ethischen, sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Fragen. Daher hat CEWE mit dem Aufbau eines umfangreichen Nachhaltigkeitsmanagements Anfang 2010 begonnen. Die Verantwortung dafür liegt beim Vorstand; verantwortliches Vorstandsmitglied ist Andreas F. L. Heydemann. Er leitet auch den Koordinierungskreis Nachhaltigkeit, der sich aus den Bereichen Personal, Recht, Produktion/Qualitätssicherung, Finanzen/Controlling, Umwelt, Kommunikation/Marketing und Logistik/Vertrieb zusammensetzt. Der Bedeutung der Nachhaltigkeit angemessen hatte CEWE im September 2010 zur photokina

seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und es folgten weitere jährliche Nachhaltigkeitsberichte im Mai 2011 und im Mai 2012. Sie sind unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html zu finden. Auch in diesem Jahr wird rechtzeitig zur Hauptversammlung der Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2012 vorliegen. In seinem Nachhaltigkeitsbericht schildert CEWE ausführlich seine Arbeit für unternehmerische, ökonomische, Umwelt- und soziale Verantwortung sowie sein gesellschaftliches Engagement. Hier wird daher nur in der gegebenen Kürze auf einzelne Bereiche eingegangen. Den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht in Deutsch und Englisch erhalten Sie als gedrucktes Exemplar unter folgender E-Mail-Adresse: nachhaltigkeit@cewecolor.de.

Unternehmerische Verantwortung

Führungsverständnis

Die Unternehmenskultur von CEWE prägen Partnerschaft und Achtung vor dem Einzelnen. Gegenseitiges Vertrauen, Respekt vor jedem Einzelnen und das Prinzip der Delegation von Verantwortung sind die Grundlagen des partnerschaftlichen Führungsverständnisses. Daher haben die Mitarbeiter der CEWE-Gruppe größtmögliche Freiräume und nehmen im Rahmen ihrer Verantwortung sowohl an Entscheidungsprozessen als auch am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teil. Gut informierte und hochmotivierte Mitarbeiter sind die Garanten für Qualität, Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wachstum.

Geschäftspartner und Wettbewerb

Das Verhältnis zu den Geschäftspartnern von CEWE ist durch Vertrauen und Fairness geprägt. Es beruht auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. CEWE ist ein verlässlicher Partner und erwartet, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften in allen Belangen des Geschäfts beachtet werden. CEWE fühlt sich dem fairen Wettbewerb verpflichtet und setzt dabei auf innovative Qualität und Leistung. Rechtswidrige Absprachen oder Scheinangebote lehnt das Unternehmen ab.

Der Verhaltenskodex

Aus dem Selbstverständnis der CEWE-Gruppe wurde ein Verhaltenskodex für die Mitarbeiter entwickelt. Das Unternehmen sieht sich in der Verantwortung gegenüber den Kunden. Sie wie auch Geschäftspartner können auf CEWE vertrauen. Das beinhaltet, dass sich das Unternehmen stets an Recht und Gesetz hält, einen fairen Wettbewerb führt und ein verlässlicher Partner ist. Die CEWE-Gruppe ist überzeugt, dass sich nur auf diese Weise die Wettbewerbsfähigkeit und damit Beschäftigung und wirtschaftlicher Erfolg dauerhaft sichern lassen.

Ökonomische Verantwortung

Wertesteigerung durch Effizienz und Engagement

Nachhaltigkeit bedeutet, unter ökonomischen Gesichtspunkten in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren. Bereits frühzeitig hat das Unternehmen begonnen, auf die veränderten Marktbedingungen, also die Umstellung vom analogen auf das digitale Entwickeln von Filmen, zu reagieren. Allein seit 2002 hat CEWE rund 280 Mio. Euro in neue Technologien investiert – u. a. in über 50 moderne Digitaldruckmaschinen, industrielle Buchbindeproduktionsstraßen und 29.000 Orderterminals und Sofortdrucker für den stationären Handel. CEWE hat diese Investitionen aus dem Cash Flow finanziert. Darüber hinaus hat das Management frühzeitig Produktinnovationen vorangetrieben, die Anpassung der Vertriebswege vorgenommen und die Marke CEWE FOTOBUCH erfolgreich im Markt positioniert. Auch in den kommenden Jahren wird die CEWE-Gruppe durch Innovationskraft und Leistung überzeugen und so den Unternehmenswert dauerhaft steigern. Auf der Grundlage seines

Der Verhaltenskodex enthält Grundsätze und Mindeststandards in Form von Richtlinien, die für alle Mitarbeiter gleichermaßen bindend sind. Darüber hinaus will CEWE alle, die mit dem Unternehmen zusammenarbeiten, ermutigen, sich diese Grundsätze ebenfalls zu eigen zu machen. Der Verhaltenskodex hat das Ziel, u. a. die folgenden Verhaltensgrundsätze einzuhalten:

- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln.
- Die Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- Insbesondere ist den Mitarbeitern der CEWE-Gruppe untersagt, Geschenke oder andere Zuwendungen entgegenzunehmen.

Nachhaltigkeitsverständnis wird CEWE die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um seine Position als Nummer eins der europäischen Foto-Dienstleister-Branche zu festigen. Dazu wird das Management das Unternehmen auf attraktive Wachstumsmärkte konsequent fokussieren, die Effizienz der Prozesse und des Ressourceneinsatzes erhöhen und neue IT-Technologien wie Green-IT einsetzen.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement von CEWE orientiert seine Arbeit an der hohen Erwartung der Konsumenten an die hochindividuellen Produkte. Schon wegen dieses hohen Anspruchs kommt der kulantanten Reklamationsbearbeitung besondere Bedeutung zu. Es ist darüber hinaus ein wichtiger Erfolgsfaktor, dass die Rückmeldung unserer Kunden auch in unserem Qualitätsmanagement kontinuierlich berücksichtigt wird.

Neben der Reklamationsbewertung dienen zahlreiche interne und externe Tests der kontinuierlichen Verbesserung unserer Produktqualität. Die Produktqualität wird dabei sowohl von den Druckprozessen und fotografischen Prozessen als auch von der Bildoptimierung im CEWE-eigenen digitalen Produktionsworkflow beeinflusst. Dem trägt die übergreifende Qualitätsverantwortung in der Zentrale sowie in allen Betriebsstätten Rechnung.

Für das Qualitätsmanagement von CEWE beginnt der Prozess mit der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien. Alle verwendeten Materialien werden regelmäßig geprüft und mit der Qualitätskontrolle des Lieferanten zusammen bewertet.

Die Verfahren der fotografischen Verarbeitung und des elektrofotografischen Digitaldrucks werden durch von CEWE weiterentwickelte ständige Prozesskontrollen auf dem besten Niveau gefahren, so dass unternehmensweit eine einheitliche Farbqualität sichergestellt wird. Im Ink-Jet-Druck setzen wir auf Zwölfarbsysteme mit pigmentbasierten Tinten, die einen maximalen Farbraum, bessere Zwischentöne und höchste Stabilität garantieren.

Besondere Bedeutung kommt der Bearbeitung der digitalen Daten zu. Der digitale CEWE-Produktionsworkflow ist selbst programmiert und unterliegt ständigen Verbesserungsprozessen. Ebenso

setzen wir zur Bildverbesserung die nach unseren Prüfungen beste Software ein, deren Parameter wir selbst justieren und einer kontinuierlichen Überprüfung unterziehen.

Am Ende des Qualitätsprozesses steht die Endkontrolle. Hochwertige Produkte werden zu 100 % kontrolliert und weitere Produkte nach statistischen Maßgaben. Auch hier ist das Ziel eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produktqualität.

Materialien und Produktsicherheit

Für den Bereich der Materialien sind sowohl Produktsicherheit wie Umweltfreundlichkeit die entscheidenden Kriterien. So unterliegen alle Materialien in enger Abstimmung mit den Lieferanten der kontinuierlichen Überwachung der Verkehrsfähigkeit. Die aktuelle Gesetzgebung wird aktiv verfolgt und zusätzliche Produkttests werden unternommen, um auch alle aktuellen Empfehlungen des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) befolgen zu können. Für den wichtigen Bereich des Digitaldruckpapiers wurden die deutschen Betriebe von CEWE 2010 nach FSC® zertifiziert (Forest Stewardship Council für nachhaltige Forstwirtschaft) und seit 2011 sind alle Betriebe der CEWE-Gruppe nach FSC® zertifiziert. CEWE setzt schon seit längerem zum ganz überwiegenden Teil FSC-zertifizierte Papiere ein.

Umweltverantwortung

Zentrale Ziele der Umweltpolitik von CEWE sind das Sichern des Arbeitsschutzes, die Schonung der Ressourcen, der Schutz des Wassers und das Sparen von Energie. Zur Umsetzung dieser Ziele sowie zur Unterstützung der Verantwortung für die Umwelt wurde 2011 am Standort in Oldenburg das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 eingeführt und zertifiziert. 2012 wurde in den weiteren deutschen Fotolabor- und Digitaldruckstandorten das Umweltmanagementsystem eingeführt und Anfang 2013 wird es zertifiziert.

Energie und Kohlendioxid-Fußabdruck

Im Jahr 2005 und seit 2010 jährlich nimmt CEWE am Carbon-Disclosure-Project (www.cdproject.net) teil, bei dem in Deutschland die 200 größten Aktiengesellschaften ihre Kohlendioxid-Emissionen veröffentlichen. Wegen der guten Qualität und Offenheit der veröffentlichten Zahlen wurde CEWE sowohl 2010 als auch 2011 in den Carbon-Disclosure-Leadership-Index aufgenommen.

Die direkten (scope 1) CO₂-Emissionen 2012 betragen 3.620 t und die indirekten (scope 2) 10.740 t. Sie sind damit etwa 10 % geringer als im Jahre 2005. In diesen Zahlen sind die Werte der im Februar 2012 übernommenen Saxoprint GmbH enthalten. Als bezogene Größen ausgedrückt beträgt die von CEWE verursachte CO₂-Emission etwa 29 t pro 1 Mio. Euro Umsatz. Im Vergleich dazu liegen die CO₂-Emissionen, die nicht verursacht, aber durch die Geschäftstätigkeit bedingt sind (scope 3), für Warenanlieferung und Lieferlogistik über doppelt so hoch.

Folgerichtig richtet sich das Energiesparmanagement nicht nur auf die betriebsinternen Prozesse aus, sondern befasst sich auch mit der Optimierung der Lieferantenlogistik sowie der Vertriebslogistik. Als Beispiel sei die Beteiligung am klimaneutralen Postversand der Deutsche Post DHL GoGreen genannt, durch die der Mailorder-Versand in Deutschland CO₂-neutral gestaltet wird. Ein weiteres Beispiel ist die Beteiligung am ERTEMIS-Projekt zur Implementierung einer Green-IT-Strategie in Zusammenarbeit mit den Universitäten von Oldenburg, Osnabrück und Göttingen.

Im Jahre 2011 wurde am zentralen Standort Oldenburg ein neues Rechenzentrum nach modernsten ökologischen Gesichtspunkten der Green-IT errichtet und Anfang 2012 in Betrieb genommen. Hiervon erwartet CEWE eine Senkung des Stromverbrauchs und damit auch der CO₂-Emissionen nach scope 2.

Wasser

Wasser wird bei CEWE für die fotografische Entwicklung von Filmen und Fotopapier eingesetzt. Der Schutz von Wasser verlangt dessen sparsamen Einsatz. So hat CEWE 2012 zum einen etwa 2,2l Wasser pro m² Fotopapier verbraucht, was gegenüber dem Referenzjahr 2002 einer Reduzierung von 60 % entspricht. Zum anderen stehen die erfolgreichen Bemühungen, das Abwasser möglichst unbelastet einzuleiten. So werden alle relevanten Abwasserwerte ständig vom zentralen Analyselabor im Oldenburger Betrieb überwacht.

Soziale Verantwortung

Der wirtschaftliche Erfolg der CEWE-Gruppe ist neben der Qualifikation und Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch entscheidend von der Motivation und dem Engagement aller abhängig. Damit diese wichtigen Schlüsselfaktoren vollständig zum Tragen kommen, bietet CEWE ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten für die Beschäftigten und übernimmt Verantwortung. Dies beginnt bei der Ausbildung und erstreckt sich mit Weiterbildungs- sowie Personalentwicklungsprogrammen über den gesamten Berufsweg. CEWE sorgt im Arbeitsalltag auch für hohe Sicherheit am Arbeitsplatz und fördert den Gesundheitsschutz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CEWE

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug im Jahr 2012 rund 55 % (Vorjahr: 57 %; sämtliche Zahlen beziehen sich in diesem Abschnitt auf die deutschen CEWE-Betriebe), das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 38,6 Jahren (2011: 43,0). Die hohe Mitarbeiterzufriedenheit spiegelt sich in der Fluktuationsquote wider, sie betrug 2012 9,6 % (Vorjahr: 7,8 %). Der Prozentwert ist noch niedriger, wenn man allein die Arbeitnehmerkündigungen betrachtet. Dann liegt der Wert bei 1,8 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2012 bei 9,6 Jahren (Vorjahr: 12,4 Jahre). Demzufolge gibt es Jahr für Jahr eine Vielzahl von Jubiläen: 2012 feierten 146 Mitarbeiter ihr Firmenjubiläum, davon sind mehr als ein Viertel über 25 Jahre bei CEWE.

Aus- und Weiterbildung

Auch im vergangenen Jahr war CEWE der größte Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland lag im Geschäftsjahr bei 113 Ausbildungsplätzen in 15 unterschiedlichen Berufen (Vorjahr: 112). Das entspricht einer Ausbildungsquote von über 5 % aller Mitarbeiter in Deutschland.

Den Auszubildenden bei CEWE werden im Rahmen der Aktion „Ready for Europe“ gemeinsam mit dem BNW Auslandsaufenthalte ermöglicht, um Sprachkenntnisse sowie soziale und fachliche Kompetenzen zu erweitern.

Darüber hinaus gibt CEWE zahlreichen Praktikanten – aus ganz Europa – die Möglichkeit, das Unternehmen sowie die unterschiedlichen Aufgabenstellungen im Berufsleben kennenzulernen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen.

Im Rahmen des kontinuierlichen Qualifizierungsprogramms bietet CEWE den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften zahlreiche unternehmensinterne und -externe Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Neben fachlich notwendigen Weiterbildungsseminaren werden Führungskräfte-seminare durchgeführt. Auch individuelles Coaching von Mitarbeitern ist Bestandteil der Personalentwicklung. Darüber hinaus bietet CEWE im Rahmen des Projekts „CEWE-Wissen“ allen Mitarbeitern die Möglichkeit für in- und externe kostenfreie Kurse für Fremdsprachen, EDV, Fotografie und Work-Life-Balance etc. an.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten und Fachhochschulen in der Nähe der jeweiligen Standorte, insbesondere im Nordwesten Deutschlands, sichert ein hohes Niveau in den unterschiedlichen Disziplinen wie z. B. Informatik oder Marketing. In Oldenburg kooperiert CEWE mit der Universität in dem neu eingerichteten Studiengang für Innovationsmanagement.

Gesundheitsmanagement und Sicherheit

Sicherheit und Gesundheit haben eine hohe Priorität. Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen sichern einen hohen Standard an den Arbeitsplätzen.

Arbeitssicherheit spielt speziell in der Produktion eine zentrale Rolle und wird durch regelmäßige medizinische Betreuung sichergestellt. Wie in den Vorjahren führte CEWE Gefährdungsanalysen, Rettungsübungen und regelmäßige Gripeschutzimpfungen durch.

Die Unternehmensgruppe zeichnet sich durch einen konstant niedrigen Krankenstand von 3,5 % aus.

Sportliche Aktivitäten in der Freizeit werden von CEWE unterstützt. Ein besonderes Angebot ist beispielsweise die Kooperation mit einem Fitnessstudioverbund in der Region Oldenburg, der den CEWE-Mitarbeitern günstige Konditionen bietet.

Am größten Produktionsstandort in Oldenburg wurde wie 2010 und 2011 auch 2012 der CEWE-Gesundheitstag mit diversen Angeboten zum Thema Gesundheit, Sport und Fitness durchgeführt. Die Resonanz der Mitarbeiter war wiederum sehr positiv. Der CEWE-Gesundheitstag mit diversen Aktivitäten gibt den Mitarbeitern vielfache Anregungen für Freizeit, Sport, Ernährung und Fitness. Am 5. März fand der Gesundheitstag gemeinsam mit dem Umwelttag statt.

Gesellschaftliches Engagement

Investitionen in die Zukunft

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen bedeutet für CEWE, in die Zukunft zu investieren. Projekte im Bereich Bildung und Forschung sind deshalb seit vielen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt des sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Engagements von CEWE. Um dies auch mit Erfolg tun zu können, nimmt das Unternehmen Verantwortung dort wahr, wo es aktiv ist, Erfahrungen und Kompetenzen hat und so einen hohen Beitrag zum Gemeinwohl leisten kann.

Nebenleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

CEWE-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, durch arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge privat für das Alter vorzusorgen. Das Unternehmen fördert diese Vorsorge mit tarifvertraglich vereinbarten Zuschüssen.

Mit einem jährlichen Belegschaftsaktienprogramm können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Beitrag seitens des Unternehmens, CEWE-Aktien erwerben. Auch 2012 wurde das im Jahr 2005 begonnene Belegschaftsaktienprogramm fortgesetzt. Die Beteiligungsquote stieg von 32,6 % auf 64,3 %.

Erweitert wurde das Angebot für die Mitarbeiter in Oldenburg mit kostenloser Beratung durch den AWO-Eltern- und Seniorenservice. Dieser Service berät die Mitarbeiter bei der Unterbringung von Kindern, aber auch von pflegebedürftigen Senioren. CEWE übernimmt die Kosten für die Beratung und Vermittlung. Dieser Service wurde von den Mitarbeitern auch 2012 gut angenommen. Zusätzlich wurden besondere Kinderbetreuungsangebote für die Ferienzeiten entwickelt und den Mitarbeitern angeboten.

Unterstützung des Fachkräftenachwuchses

Die Entwicklung des Fachkräftenachwuchses fördert das Unternehmen seit mehr als zehn Jahren erfolgreich. Dabei widmet sich die gemeinnützige Neumüller CEWE COLOR Stiftung gezielt der Nachwuchsförderung. Die Stiftung vergibt u. a. Stipendien an die Fachhochschule Köln, Fachbereich Institut für Medien und Phototechnik, oder an vergleichbare Institutionen und unterstützt das Photo + Medienforum Kiel mit Zuwendungen zur Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie.

CEWE unterstützt die Kölner Fachhochschule durch den Transfer von Fachwissen und Sachspenden in Form von Lehrmitteln. Zusätzlich vergibt das Unternehmen pro Semester einen Master- und drei Bachelor-Stipendiatenplätze. Unterstützt werden ebenfalls die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven. Gefördert werden hier Promotionen, Masterstudienprogramme und Forschungsaufgaben für Studenten, die ihr Studium mit herausragenden Leistungen abgeschlossen haben. Zusätzlich wird der Heinz-Neumüller-Preis für die beste Diplomarbeit oder den besten Abschluss des Jahrgangs an diesen Instituten verliehen.

Seit Gründung der Stiftung sind so erhebliche finanzielle Mittel an die genannten Institutionen und Personen geflossen. Darüber hinaus unterstützt CEWE die genannten Lehrbetriebe durch aktuelle Anschauungsobjekte (Geräte, Geschäftsausstattung, Werbung etc.), damit der Lehrbetrieb mit großer fachlicher Kompetenz und Aktualität sehr praxisnah durchgeführt werden kann. Weiterhin unterstützt CEWE das Photo+Medienforum in der Durchführung von Produktschulungen, z. B. für das CEWE FOTOBUCH.

Schließlich nimmt CEWE regelmäßig an den Kuratoriumssitzungen des Photo+Medienforums teil und nimmt durch das Vorstandsmitglied Harald H. Pirwitz, zuständig für Marketing und Vertrieb, eine beratende Funktion in diesem Gremium wahr.

Seit 14 Jahren richtet das Unternehmen schließlich das Unternehmensplanspiel Management-Information-Game für Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule in Oldenburg aus.

Hohes Engagement in Kultur, Gesellschaft und Politik

Die Förderung der Kultur hat bei CEWE ebenfalls eine lange Tradition. Durch die Unterstützung unterschiedlicher Einrichtungen wie Staatstheater oder Museen sowie von Vereinen und Verbänden leistet das Unternehmen einen Beitrag zum kulturellen Leben am Standort Oldenburg sowie an anderen Produktionsstandorten der Gruppe.

Traditionell pflegt CEWE aktiv den Dialog mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und allen gesellschaftlich relevanten Interessengruppen. Dieses Engagement ist Teil der unternehmerischen Verantwortung. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen aktives Mitglied in DIN- und ISO-Ausschüssen sowie Verbänden ist wie z. B. im Photoindustrie-Verband, im BGL (Bundesverband der Photogroßlaboratorien), der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und dem Deutschen Verband für Fotografie (DVF).

Zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört es für das Unternehmen auch, seit vielen Jahren mit Geld- und Sachspenden soziale Einrichtungen wie das Kinderhospiz Löwenherz für krebskranke Kinder in Syke und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zu unterstützen.

Aktiv im Sportsponsoring

Auch im Bereich der Sportförderung engagiert sich CEWE mit dem Fokus auf eine langfristige Unterstützung des Sports in den Fußballvereinen VfB Oldenburg und VfL Oldenburg. Im Profisport fördert CEWE die Handball-Damen des VfL Oldenburg, die Oldenburger Basketballmannschaft der EWE Baskets, die Fußballvereine Borussia Mönchengladbach und SC Freiburg sowie die Philipp Lahm Stiftung und nutzt damit die Möglichkeit zur nachhaltigen Positionierung der Marke CEWE FOTOBUCH.

CORPORATE GOVERNANCE

CEWE hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CEWE berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze insbesondere für Anleger, Kunden und Mitarbeiter wurde Herr Andreas F. L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, Anfang 2009 zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet.

Unser Ziel ist es, das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu haben wir schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Veröffentlichung aller börsenrelevanter Informationen im Internet
- Aktive, offene und transparente Kommunikation
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat
- Verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei uns wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CEWE COLOR Holding AG nimmt zu den Corporate-Governance-Grundsätzen auf ihrer Homepage www.cewecolor.de/investor-relations/corporate-governance für jedermann zugänglich Stellung.

Erneut hat die CEWE COLOR Holding AG die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig eingehalten:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2012

Die CEWE COLOR Holding AG misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen wird und in der Vergangenheit entsprochen wurde:

Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse

(Abweichung von Ziffer 5.3.1)

Die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, soll beibehalten werden. Dies gilt auch hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) und eines Nominierungsausschusses.

Einrichtung eines Prüfungsausschusses

(Abweichung von Ziffer 5.3.2)

Der gesamte Aufsichtsrat fungiert als Audit Committee. Zunächst lag die federführende Zuständigkeit im Aufsichtsrat für diese Bereiche bei Herrn RA Otto Korte. Seit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 übt Frau WP Corinna Linner diese Funktion aus. Sowohl Herr Korte als auch Frau Linner verfügen über besondere Sachkunde in Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.

Einrichtung eines Nominierungsausschusses

(Abweichung von Ziffer 5.3.3)

Ein Nominierungsausschuss ist angesichts der Größe des Aufsichtsrates ebenfalls nicht eingerichtet.

**Weitere Angaben bei Wahlvorschlägen
(Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 4 bis 6)**

Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sämtliche gesetzlich geforderten Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern machen. Ferner erfolgt eine Vorstellung der Kandidaten in der Hauptversammlung.

Aufsichtsräte mit mehr als drei Aufsichtsratsmandaten in konzern-externen Gesellschaften (Abweichung von Ziffer 5.4.5)

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf drei Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (Abweichung von Ziffer 7.1.2)

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Frankfurter Wertpapierbörse, wonach der Konzernabschluss binnen vier Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres bzw. Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Zusammenwirken

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei alleine an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere über die Planung, Geschäftsentwicklung, strategische Ausrichtung des Unternehmens, Risikolage und das Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt. Die Geschäftsordnungen der CEWE-Gruppe wurden im Jahr 2010 an die Corporate-Governance-Vorschriften sowie Compliance-Vorgaben angepasst und haben seit dem unverändert Bestand.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Eine wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Erörterung der Quartalsberichte sowie Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE COLOR Holding AG. Turnusmäßige Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 statt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Vielfalt (Diversity)

Ziffern 4.1.5., 5.1.2. und 5.4.1. des deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Führungsebene. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich der Vorstand und der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG ausführlich mit diesem Thema beschäftigt:

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung die Vorgaben der Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- Der Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.
- Im derzeitigen Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG besteht bei keinem Mitglied ein Interessenkonflikt.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG ist in § 2.1. der Geschäftsordnung eine Altersgrenze vorgesehen.
- Der Aufsichtsrat ist mit zwei Frauen besetzt. Damit ist das mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. September 2010 festgelegte Ziel, mindestens einen Sitz im Aufsichtsrat an eine entsprechend qualifizierte Frau zu vergeben, erfüllt. Auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen soll – wie bisher, unter Berücksichtigung des Vorliegens der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats-tätigkeit – dieses vom Aufsichtsrat zusätzlich festgelegte Ziel berücksichtigt werden.

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der CEWE COLOR Holding AG besteht aus vier männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Der Aufsichtsrat hat zur Umsetzung von Ziffer 5.1.2. des Deutschen Corporate Governance Kodex am 8. September 2010 folgenden Beschluss gefasst:

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Dieser Beschluss besitzt für den Fall einer Neubestellung von Vorstandsmitgliedern weiterhin Gültigkeit.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE COLOR Holding AG hat zur Umsetzung von Ziffer 4.1.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE COLOR Holding AG beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen
- Angebot einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der CEWE COLOR Holding AG in Oldenburg

Ferner hat der Vorstand in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

 www.cewecolor.de

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre werden regelmäßig durch einen Finanzkalender, der im Internet auf unserer Homepage www.cewecolor.de/investor-relations verfügbar ist, über wichtige Termine sowie in unseren Quartals- und Jahresberichten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten führen wir ferner regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durch. In der Regel finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen Road Shows und Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßig und nach Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor und in der Hauptversammlung wahr. Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass wir unseren Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbieten. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten.

Die letzte Hauptversammlung der CEWE COLOR Holding AG fand am 6. Juni 2012 statt.

Vergütungsbericht


Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012 verweisen wir auf unseren ausführlichen Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Konzernlageberichts auf den Seiten 107 f. abgedruckt ist.

Angaben über Aktienoptionsprogramme

Die CEWE COLOR Holding AG legte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland im Jahr 2010 einen neuen Stock-Option-Plan auf. Die CEWE COLOR Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von 0,50 Euro an. Der Aktienoptionsplan läuft vom 1. Juni 2010 für fünf Jahre, endet somit am 31. Mai 2015. Das Optionsrecht kann nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren erstmals ab dem 31. Mai 2014 ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der Aktien im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG (oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen Nachfolgesystems) an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen während der Laufzeit der Optionsrechte durchschnittlich mindestens 115 % des Basispreises betragen haben. Als Basisbetrag wurden 27,00 Euro festgesetzt. Da die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, ist über eine Ausübung aufgrund dieses Optionsprogramms nichts zu berichten.

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wollen wir allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung stellen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf unserer Homepage www.cewecolor.de publiziert. Alle Interessierten können ferner einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

 www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance/directors-dealing.html

 Seite 107 | Vergütungsbericht

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE COLOR Holding AG betrug zum 31. Dezember 2012 insgesamt 106.675 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 0,68 % werden von Vorstands- und 0,77 % von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zum Directors' Dealing

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben) sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenlegen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2012 bis heute getätigten, meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage www.cewecolor.de einsehbar.

Compliance

Die Gesellschaft misst Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

So hat der Vorstand Herrn Andreas F.L. Heydemann, Geschäftsführer der CEWE COLOR AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG, mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum Compliance-Beauftragten bestellt. Er befasst sich ständig mit der

Rechnungslegung und Abschlussprüfung


Zum Abschlussprüfer der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurde für das Geschäftsjahr 2012 die Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, bestellt. Diese wird dem Aufsichtsratsvorsitzenden über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichten. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders Mitarbeiterschulungen und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.


In diesem Gesamtkontext führt die Gesellschaft auch ein Insiderverzeichnis. Hier werden sämtliche Personen, die für das Unternehmen tätig sind und bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen

 Seite 91 | Entsprechenserklärung

haben, nach Belehrung über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten aufgenommen.

 www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance/

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurden keine Gesetzes- oder Richtlinienverstöße gemeldet oder bekannt.

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen.

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 91 bis 95 und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance.

 www.bme.de/Compliance

Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist.

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html eingesehen werden.

Ferner hat die CEWE COLOR Holding AG wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir. Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaeetze.html

Durch den Beitritt zur Business Social Compliance Initiative (BSCI) und dem UN Global Compact wird das Engagement im Bereich der Compliance nach innen und außen kommuniziert. Die CEWE-Gruppe unterstützt ergänzend die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der CEWE COLOR Holding AG zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand regelmäßig. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung, wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Weicht der Geschäftsverlauf von den ursprünglich aufgestellten Plänen und Zielen ab, unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich hierüber. Dies gilt auch, wenn sich Änderungen in der Strategie und der Entwicklung des Konzerns ergeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig schriftlich sowie mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. In sämtliche Entscheidungen wird der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich der Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und

Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Insbesondere vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise steht der Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und ggf. zeitnah entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE COLOR Holding AG bestehen könnten.

Bei der CEWE COLOR Holding AG befasst sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen, so dass keine besonderen Ausschüsse, insbesondere kein besonderer Prüfungsausschuss (Audit Committee) oder Nominierungsausschuss, eingerichtet sind. Der Aufsichtsrat unterzieht sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lässt die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 12 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 91 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance) entnommen werden.

 Seite 12 | Bericht des Aufsichtsrates

 www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte

 Seite 91 | Corporate Governance

Risikobericht

Die Geschäftspolitik der CEWE-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern sowie dauerhaft angemessene Renditen zu erwirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordern die europaweiten Aktivitäten ein permanentes verantwortungsvolles Abwägen von Chancen und Risiken. Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Risikomanagementsystem

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE COLOR Holding AG und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die CEWE COLOR Holding AG hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegensteuern zu können. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auf Basis der Erkenntnisse unserer mittelfristigen Planung keine gravierenden Risiken für die zukünftige Entwicklung erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und existenzgefährdenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe führen könnten. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkennen zu können.

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen, konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit erforderlich, führen die Einschätzungen der Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen.

Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf vier Prinzipien, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Vier-Augen-Prinzip
- Integriertes Berichtswesen
- Funktionstrennung
- Externe/interne Revision

Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen und Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Das „integrierte Berichtswesen“ umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-Up- und Top-Down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan-Ist-Vorjahresvergleich und ergänzend standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Um die Sicherheit von Abläufen und gleichsam die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte „Funktionstrennung“ von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, so dass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profit Center einer „externen Revision“ in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie weiteren „internen Revisionen“ in den übrigen Funktionsbereichen unterzogen.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig entsprechenden „Impairment Tests“ unterzogen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten Internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernrechnungswesen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um die Anwendung für den IFRS-Konzernabschluss einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festlegt.

Zur Abbildung der buchhalterischen Vorgänge in den Einzelabschlüssen sowie der Aufstellung des Konzernabschlusses wird die Standardsoftware SAP eingesetzt, wobei die jeweiligen Zugriffsberechtigungen der Beteiligten in einem detaillierten Berechtigungskonzept eindeutig geregelt sind. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die qualitativen Anforderungen und

werden regelmäßig geschult. Komplexe versicherungsmathematische Gutachten und Bewertungen werden durch spezialisierte Dienstleister oder entsprechend qualifizierte Mitarbeiter erstellt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei von dem Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt. Außer den eigentlichen Abschlüssen werden weitere abschlussrelevante Informationen in Form von „packages“ übergeben und anschließend auf Konzernebene analysiert. Notwendige Anpassungen an die konzern-einheitlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden erfolgen dezentral innerhalb des Konsolidierungsmoduls (Handelsbilanz II).

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. In Form einer internen sowie durch fortlaufende Beauftragung einer externen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen der Abschlussprüfung untersucht zudem der externe Abschlussprüfer ausgewählte interne Kontrollen und beurteilt deren Effektivität. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten

Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlusssebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Folgenden werden die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Operative Risiken

Der Markt für Filme und analoge Bilder hat nur noch einen Anteil von ca. 5 % am Gesamtumsatz und ist weiterhin jährlich mit ca. 30 % rückläufig. Der hohe Bestand an Digitalkameras führt nicht zwangsläufig zu einer Erhöhung des Printvolumens bei Digitalfotos, da viele Digitalfotos auf den Festplatten verbleiben und nicht auf Fotopapier ausgedruckt werden. Die CEWE-Gruppe sieht in dem Produkt CEWE FOTOBUCH eine Chance, das Printvolumen weiter zu erhöhen. Auch das Sofortprintvolumen am POS legte zu. Im Internet konnte das Volumen von Kalendern und Grußkarten zum Jahresende nochmals gesteigert werden.

Das Kaufverhalten von Konsumenten bei Fotoprodukten als Urlaubs- und Freizeitprodukte wird darüber hinaus – wenn auch in eingeschränktem Maße – durch die Konjunktorentwicklung in Europa beeinflusst. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen gehen für das Jahr 2013 von einer reduzierten Konjunktorentwicklung aus.

Veränderung des BIP zum jeweiligen Vorjahr in %	2009	2010	2011	2012	e2013
Deutschland	-5,1	4,2	3,0	0,7	0,5
Schweiz	-1,9	3	1,9	1,0	1,4
Österreich	-3,8	2,1	2,7	0,7	0,7
Dänemark	-5,7	1,6	1,1	-0,4	1,1
Schweden	-5,0	6,6	3,7	1,0	1,3
Norwegen	-1,6	0,5	1,2	3,2	2,6
Niederlande	-3,7	1,6	1,0	-0,9	-0,6
Belgien	-2,8	2,4	1,8	-0,2	0,2
Großbritannien	-4	1,8	0,9	0,0	0,9
Frankreich	-3,1	1,7	1,7	0,0	0,1
Polen	1,6	3,9	4,3	2,0	1,2
Ungarn	-6,8	1,3	1,6	-1,7	-0,1
Tschechische Republik	-4,5	2,5	1,9	-1,1	0,0
Slowakei	-4,9	4,4	3,2	2,0	1,1

Quelle: Eurostat – Wachstumsrate des realen BIP (Datenstand 27.02.2013)

Neben der Mengenentwicklung ist das Thema Preisentwicklung entscheidend für den Unternehmenserfolg. Hier ist das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH mit seiner herausragenden Qualität, der führenden Software durch den Bestellassistenten sowie seiner stets erweiterten Produktpalette der Schlüssel zum Erfolg. Durch Hochglanzveredelung, größere Formate und mehr Seiten pro Buch steigt der Umsatz je CEWE FOTOBUCH. Im analogen Bereich werden die Preise wegen rückläufiger Mengen, gestiegener Herstellungskosten und gestiegener Kosten für Fotopapier wieder angepasst.

Auch im Wachstumsbereich Online Druck sind wir mit CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto gut aufgestellt. Wie im Abschnitt „Segment Online Druck“ beschrieben, wächst dieses Geschäftsfeld stark.

Bei den Fotopapierlieferanten haben wir unsere Mengen auf einen Hauptlieferanten konsolidiert und vertraglich langfristig abgesichert, alternative Lieferanten sind jedoch auf dem Markt. Bei Papier für Digitaldruck gibt es zusätzliche für uns interessante Anbieter.

Das Beschaffungsrisiko bei Investitionsgütern und Fototaschen konnte durch neue Lieferanten bzw. durch eine risikoorientierte Lieferantenauswahl gemindert werden. Generell haben wir für strategische Artikel unter Risikogesichtspunkten Alternativlieferanten aufgebaut.

Die Bedeutung von Großkunden steigt tendenziell durch die zunehmende Konzentration im Einzelhandel. Dass die fünf größten Kunden mit ihren einzelnen Vertriebsschienen bei CEWE einen Umsatzanteil von weniger als 33 % ausmachen, ist im Vergleich zu anderen Unternehmen positiv hervorzuheben. Gegenläufig wirkt ein zunehmender Anteil von Direktgeschäft mit Konsumenten, den CEWE in einigen Ländern tätigt.

Im Bereich des Umweltrisikos, das durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht wird, sind auch 2012 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden.

Die CEWE-Gruppe ist auf eine Vielzahl von IT-Systemen angewiesen. Die laufend zunehmende Integration der IT-Systeme in die Geschäftsprozesse erhöht den Stellenwert der IT. Die Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Qualität der Daten stellt ein wachsendes Risikopotenzial dar. So kann die Nichtverfügbarkeit der kommerziellen oder der technischen IT-Systeme und Anwendungen direkte Auswirkungen auf die Produktion oder die Logistikabwicklung haben. Um diese Risiken zu minimieren, verfügt die CEWE-Gruppe anwenderspezifisch über stabile und überwiegend redundant ausgelegte IT-Systeme, Back-up-Verfahren, Viren- und Zugangsschutz, Verschlüsselungssysteme sowie integrierte, gruppenweit standardisierte IT-Infrastrukturen und Anwendungen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die kommerzielle und die technische IT durch externe Prüfungsgesellschaften revidiert, um die EDV-Sicherheit weiter zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Für die erfolgreiche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind Kompetenz und Engagement unserer Mitarbeiter von maßgeblicher Bedeutung. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren haben wir, auch vor

dem Hintergrund des demografischen Wandels, eine Vielzahl von personalpolitischen Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören u. a. ein interessantes Berufsausbildungs- und Weiterbildungsangebot, gute Sozialleistungen und eine leistungsorientierte Vergütung. Auch die Förderung von Frauen steht im Mittelpunkt unserer Personalarbeit. Insbesondere bezogen auf Schlüsselpositionen analysieren wir regelmäßig unsere Vertretungsregelungen und Nachfolgeplanungen, um rechtzeitig neue Nachwuchsführungskräfte einzustellen (siehe auch Abschnitt C 8 im Konzernanhang).

Finanzrisiken

Das Management von Liquiditäts-, Währungs-, Zinsänderungsrisiken und der Silbervermarktung erfolgt in den Zentralen Diensten der CEWE-Gruppe in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen in den Gruppenunternehmen. Das Management und die Überwachung der Forderungsausfallrisiken erfolgt in den operativen Gesellschaften; auch hier besteht eine enge Abstimmung und ein intensiver Informationsaustausch zwischen den Zentralen Diensten und den dezentral verantwortlichen Stellen (siehe auch Abschnitt 68 im Konzernanhang).

Liquiditätsrisiken

Risiken aus der Schwankung von Zahlungsströmen erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Die Nutzung von liquiden Mitteln in der Gruppe wird durch eingerichtete Cash Pools sowie ergänzende Cash Management-Maßnahmen optimiert. Wegen der guten Bonität und den von Banken verbindlich zugesagten Kreditlinien haben wir jederzeit Zugang zu umfangreichen liquiden Mitteln. Die Organisation des externen und des gruppeninternen Zahlungsverkehrs sowie die Struktur der Kreditfazilitäten sind auf das extrem saisongeprägte Geschäft und den entsprechenden Cash Flow zugeschnitten. Frühzeitig vor Ablauf alter Vereinbarungen hat CEWE die Kreditverträge mit den Partnerbanken neu abgeschlossen. Erreicht wurde damit eine erneute Ausdehnung der Kreditfazilitäten, langfristige, gestaffelte Laufzeiten sowie der guten Bonität entsprechende Covenantvereinbarungen.

Währungsrisiken

CEWE ist in nur sehr eingeschränktem Maße in seiner Wettbewerbsfähigkeit und seinem Ertragsverhalten durch die Veränderung der Wechselkurse beeinflusst. Der überwiegende Teil des operativen Geschäfts wird in Euro abgewickelt. Funktionale Währungen der Gruppe, die nicht auf Euro lauten, betreffen etwa ein Drittel des Geschäftsvolumens. Hier bezieht sich die überwiegende Zahl der Fremdwährungen auf lokale Produktionsstandorte, bei denen währungskongruente Cash Flows bestehen (Natural Hedge).

Finanzwirtschaftliche Währungsrisiken resultieren aus der Umrechnung zum Stichtagkurs in die funktionale Währung der jeweiligen Auslandsgesellschaft bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen monetären Posten im Sinne von IAS 21. Der Umfang dieser gegebenenfalls cash-relevanten Risiken ist insgesamt von untergeordneter Natur. Weitergehende Währungsrisiken bestehen im Rahmen der Bewertung für die Konsolidierung (Translationsrisiken) und sind nicht cash-relevant. Entsprechend dieser Risikostruktur werden derivative Instrumente zur Absicherung nicht oder nur sehr selten eingesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Für CEWE können Zinsänderungsrisiken aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzins entstehen. Grundsätzlich können sie bei allen Vermögenswerten (Wertminderungstests für Kundenbeziehungen, Technologien oder Marken sowie Goodwills) und Schuldpositionen (etwa Pensionsverpflichtungen oder variabel verzinsliche Finanzschulden) erheblich werden, bei denen zinshebliche Bewertungs- und Ergebniseinflüsse entstehen. Das Wertminderungsrisiko bei Vermögenswerten halten wir für gering. In den Finanzpositionen sind die Risiken entsprechend der Finanzierungsstruktur und dem saisonal stark schwankenden Verlauf der Nettofinanzschulden von sehr untergeordneter Bedeutung. Zinsschwankungen durch veränderte Kreditrisikoprämien sind durch langfristig fest vereinbarte Margen sowie die nachhaltig gute Bonität reduziert. Die solide Eigenkapitalquote von 41,8 % und gezogene, mittelfristig vereinbarte

Festzinskredite reduzieren den risikorelevanten, variabel verzinslichen Risikobereich stark. Dort wiederum wirkt der saisonal verursachte Cash-Zufluss weiter risikominimierend, weil er für etwa die Hälfte des Jahres den variablen Finanzierungsbedarf stark reduziert oder aufhebt. In Phasen, in denen also bei fest gezogenen Krediten die anwachsende Cash-Position die Finanzschulden reduziert oder gar aufhebt, erstreckt sich das Zinsrisiko also nur auf den Abstand zwischen Soll- und Haben-Zins. Im Bereich der Zinsänderungsrisiken gilt daher ebenfalls, dass wegen der vorliegenden Risikostruktur derivative Instrumente zur Absicherung nicht oder nur sehr selten eingesetzt werden.

Silbervermarktungsrisiko

Im Rahmen der Filmentwicklung (analoge Fotografie) sowie der Bildentwicklung auf Fotopapier (analoge und digitale Fotografie) bleiben Silberrückstände, die durch elektrolytische Verfahren zurückgewonnen werden. Das nach der Silberaufbereitung entstandene Reinsilber wird am freien Markt verkauft. Darüber hinaus werden keine Rohstoffhandels- und Vermarktungsgeschäfte getätigt. Durch den starken Rückgang der analogen Fotografie sowie durch veränderte Fotoprodukte geht auch das Potenzial der Silberrückgewinnung zurück. Damit verringert sich auch die Ertragsrelevanz der durch Silberverkauf gewonnenen Erträge; sie haben eher den Charakter sekundärer Vermarktung. Die Preisgestaltung am Markt für Reinsilber wird bestimmt durch die Wertsicherungsfunktion eines Edelmetalls sowie durch den Verbrauch als Industriematerial. In der aktuell krisenbestimmten Weltfinanzlage ist die Wahrscheinlichkeit eines nachhaltigen Wertverlustes wenig wahrscheinlich. Wegen der Kosten möglicher Sicherungsgeschäfte sowie der erklärten Vermeidung spekulativer Maßnahmen werden derivative Instrumente zur Absicherung nicht oder nur sehr selten eingesetzt.

Forderungsausfallrisiken

Forderungsbestände betreffen im Bereich Lieferungen und Leistungen gewerbliche Drittkunden sowie Konsumenten; sonstige Forderungen bestehen u. a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern, Versicherungen u. a. potenzielle Wertminderungen durch Ausfälle bestehen bei CEWE ganz überwiegend nur gegenüber gewerblichen Drittkunden. Das Risiko wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Das Risiko bei Sonstige Forderungen wird durch enge Beobachtung der einzelnen Adressen gesteuert. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist. Wir halten das Risiko für Wertminderungen im Bereich der Forderungen für gering.

Strategische Risiken

Die Risiken aus der Übernahme von Saxoprint sind in der Planung voll berücksichtigt; es bestehen hier eher Chancen für zusätzliches Wachstum.

Für den Wandel vom analogen zum digitalen Geschäft und der steigenden Bedeutung des Internets als Bestellweg haben wir unsere Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich weiter verstärkt. Durch die Konzentration der Entwicklungsaktivitäten auf eigene Mitarbeiter versuchen wir, den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz weiter auszubauen. Dem Umsatzrückgang im Einzelhandel im Bereich Hardware (Kameraverkauf) versuchen wir durch neue Webshops zu begegnen.

Betriebs- und Logistikkrisiken

Das gewerbliche Online Druck-Volumen von CEWE wird zu einem großen Teil im Saxoprint-Betrieb in Dresden gefertigt und führt dort mit dem Wachstumserfolg zu einem umfangreichen Personalbedarf. CEWE betreibt in Dresden parallel den mit Abstand kleinsten deutschen Fotofinishing-Betrieb. Das kräftige Wachstum im Online Druck ermöglicht nun eine Zusammenlegung an dem Standort. Alle Mitarbeiter im Dresdner Altbetrieb von CEWE erhalten ein Arbeitsplatz-Angebot für den Saxoprint-Betrieb in Dresden oder für eine vergleichbare Aufgabe innerhalb der CEWE-Gruppe. Das Fotofinishing-Produktionsvolumen des Dresdner Altbetriebes werden dann die vier großen deutschen Betriebe aufnehmen. Zusätzlich wird die Produktion in Polen im Betrieb in Kozle konzentriert. Am zweiten, deutlich kleineren Standort Graudenz verbleiben Vertrieb und Kundendienst. Operative Betriebsrisiken durch den Ausfall von Maschinen werden als sehr gering eingeschätzt.

Durch das Engagement von einer Vielzahl von Fahrdienstunternehmen ist das Logistikkrisiko überschaubar. Das Risiko von Benzinpreiserhöhungen ist hingegen gestiegen.

Rechtliche Risiken

Wesentliche rechtliche Risiken sind mögliche Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen oder unternehmensinterne Richtlinien. Dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung und Korruption können zu erheblichen materiellen und Image-Schäden führen. Um diesen Risiken zu begegnen, setzt CEWE verschiedene Instrumente ein. Dazu gehören das Corporate-Governance-System, das interne Kontrollsystem, die interne Revision sowie das Konzerncontrolling.

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder anderen Disputen sind derzeit nicht ersichtlich. Für Prozessrisiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr ist in ausreichendem Maße Risikovorsorge betrieben worden.

Bericht zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet die Erklärung zur Unternehmensführung der CEWE COLOR Holding AG auch über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht).

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 91 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations.

Zu den relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE COLOR Holding AG bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist.

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html eingesehen werden.

Ferner hat die CEWE COLOR Holding AG wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt

für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir. Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.


Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaezte.html.

Die CEWE COLOR Holding AG unterstützt ergänzend die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.


Zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll im Interesse der CEWE COLOR Holding AG zusammen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung für den Vorstand. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand regelmäßig. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung, wirtschaftliche Lage der

 Seite 91 | Entsprechenserklärung

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/verhaltensgrundsaezte.html

 www.bme.de/Compliance

 www.cewecolor.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html

Gesellschaft und des Konzerns, Risikolage, Risikomanagement sowie Compliance und kommt somit seiner Berichtspflicht umfassend nach. Weicht der Geschäftsverlauf von den ursprünglich aufgestellten Plänen und Zielen ab, unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat unverzüglich hierüber. Dies gilt auch, wenn sich Änderungen in der Strategie und der Entwicklung des Konzerns ergeben. Darüber hinaus berichtet der Vorstand regelmäßig schriftlich sowie mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. In sämtliche Entscheidungen wird der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und gegebenenfalls zeitnah entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

 Seite 12 | Bericht des Aufsichtsrates

 Seite 91 | Corporate Governance

Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig mit folgenden Themen auseinander:

- Corporate Governance
- Compliance
- Risikosituation des Unternehmens

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE COLOR Holding AG bestehen könnten.

Bei der CEWE COLOR Holding AG befasst sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen, so dass keine besonderen Ausschüsse, insbesondere kein besonderer Prüfungsausschuss (Audit Committee) oder Nominierungsausschuss, eingerichtet sind. Der Aufsichtsrat unterzieht sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lässt die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den Seiten 12 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/geschaeftsberichte) sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den Seiten 91 ff. und im Internet unter www.cewecolor.de/de/investor-relations/corporate-governance) entnommen werden.

Zum Corporate-Governance-Bericht

Auch im Geschäftsjahr 2012 beschäftigten sich Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE COLOR Holding AG intensiv mit der Thematik Corporate Governance, insbesondere dem Deutschen Corporate Governance Kodex, im Folgenden Kodex oder DCGK genannt. Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Deshalb setzen wir nicht nur die Empfehlungen des Kodex nahezu vollständig um, sondern auch dessen Anregungen. Die Grundsätze und Regeln des Kodex bestimmen auch die Unternehmensrichtlinien der CEWE COLOR Holding AG.

Vergütungsbericht

Angaben gemäß §315 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, werden durch den Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Die Festbezüge bestehen aus einem monetären Fixum und aus Sachbezügen, der erfolgsbezogene Teil enthält Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Der Aufsichtsrat hat die gesetzlichen Vorgaben des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) durch Beschluss vom 8. April 2010 sowie, darauf basierend, durch einzelne vertragliche Ergänzungen umgesetzt.

Im Einzelnen gilt: Das erfolgsunabhängige Fixum wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert.

Die Neuregelungen entsprechend VorstAG betreffen die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile. Sie wurden der Struktur nach für alle Vorstandsmitglieder in gleicher Weise geregelt und haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme als erfolgsabhängiger Teil der Gesamtvergütung orientiert sich am Ergebnis vor Steuern sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten der CEWE-Gruppe. Sie ist begrenzt auf maximal 100 % der Festbezüge

desselben Jahres. Außerdem werden nur solche abschreibungsrelevante Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird dadurch hergestellt, dass nur 80 % des errechneten Tantiemeanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres an das Vorstandsmitglied ausbezahlt werden (Tantieme I). Der Rest von 20 % (Tantieme II) wird dem Konto einer persönlichen Bonusbank gutgeschrieben. Dieses Bonusbankguthaben wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten, mit 5,0 % p. a. verzinst und einschließlich dieser Zinsgutschrift endfällig ausgezahlt. Ein etwaiges negatives Vorsteuerergebnis führt, soweit es über die entsprechenden Jahresabschreibungen hinausgeht, zu einem negativen Tantiemebetrag, der dem persönlichen Bonusbankkonto belastet wird. Insofern wird der Endbestand des Bonusbankkontos nach Ablauf der Vertragslaufzeit nur dann und insoweit ausgezahlt, als er positiv ist. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung.

Zur Erneuerung einer weiteren erfolgsabhängigen Vergütungskomponente wurde der vierte Aktienoptionsplan 2010 aufgelegt. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs war den Mitgliedern des Vorstandes freigestellt. Für jedes Recht hatten die Teilnehmer 0,50 Euro zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert gemäß IFRS 2.10 ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 6,39 Euro je Option. Weder im Geschäftsjahr 2012 noch im Vorjahr kamen den Mitgliedern des Vorstandes irgendwelche Zuflüsse aus der Ausübung von Optionsrechten von Aktienoptionsplänen zugute. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital im Konzernanhang auf Seite 163 f. verwiesen. Die Mitglieder des Vorstandes haben im Geschäftsjahr 2010 durch den Kauf von insgesamt 31.500 Optionsrechten teilgenommen; die Zahl der Optionsrechte hat sich seit dem Kauf nicht geändert.

Die Gesamtbezüge, erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige (Tantieme) Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, im Geschäftsjahr 2012 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.558 TEuro (Vorjahr: 1.549 TEuro). Im Einzelnen gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Die Festbezüge von Dr. Rolf Hollander bleiben für den Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2014 unverändert. Die gesamten Festbezüge der übrigen Vorstandsmitglieder werden jährlich in dem gleichen Maße angepasst, wie auch die Festbezüge des übrigen deutschen Führungskreises der CEWE-Gruppe verändert werden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Bezüge für die aktiven Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lagen im Berichtsjahr bei 496 TEuro und damit 1,4 % über denen des Vorjahres (489 TEuro). Unter Abzug des Bonusbankbetrages betrug der 2012 ausgezahlte Tantiemebetrag 397 TEuro (Tantieme I, Vorjahr: 391 TEuro).

Die variablen Bezüge (Tantieme) der Vorstandsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG für das Geschäftsjahr 2012 mit Auszahlung im Jahr 2013 wird i. H. v. 391 TEuro (Tantieme I) 1,5 % unter denen des Jahres 2012 (397 TEuro) liegen. Darüber hinaus werden insgesamt 98 TEuro als Tantieme II in die Bonusbankkonten einge-

stellt (Vorjahr: 99 TEuro), so dass für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 489 TEuro an Tantiemeansprüchen der Vorstandsmitglieder entstanden sind (Vorjahr: 496 TEuro).

Der Schutzbereich der bestehenden D & O-Versicherung für Vorstandsmitglieder wurde so gestaltet, dass 10 % eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem Versicherten verbleiben. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit bezahlt. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Bonusbankguthabens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Herr Dr. Rolf Hollander erhält zusätzlich eine einmalige Abfindung in Höhe eines Jahresgehaltes beziehungsweise einen zeitanteilig geringeren Betrag, wenn der Pensionsbeginn entsprechend früher liegt. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315 Abs. 4 Nr. 9; siehe auch Seite 114).

Seite 163 | Eigenkapital

	2012					2011				
	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück	Festbezüge	Tantieme Variable Bezüge	Bezüge gesamt	Aktienbesitz in Stück	Optionsrechte in Stück
Vorstandsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro										
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	500	262	762	46.375	8.500	500	258	758	46.375	8.500
Andreas F. L. Heydemann	178	78	256	5.000	8.500	185	77	262	5.000	8.500
Dr. Reiner Fageth	198	78	276	2.800	6.000	194	77	271	2.800	6.000
Dr. Olaf Holzkämper	185	78	263	2.500	8.500	181	77	258	2.500	8.500
Gesamt	1.061	496	1.557	56.675	31.500	1.060	489	1.549	56.675	31.500

Für die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft bestehen Pensionszusagen, für die teilweise Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus zwei Neunteln der zuletzt bezogenen Festbezüge für je fünf Jahre Tätigkeit als Vorstand, höchstens jedoch aus sechs Neunteln. Die Bezugsgröße für Dr. Rolf Hollander und Herrn Andreas F.L. Heydemann sind die gesamten Festbezüge für ihre Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg. Für Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper waren im Geschäftsjahr 2012 die Festbezüge für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 wurde Dr. Reiner Fageth die Versorgungszusage dergestalt angepasst, dass auch für ihn als Bezugsgröße die gesamten Festbezüge für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sowie in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, maßgeblich sind. Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für Dr. Reiner Fageth wurde aber eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten im Vergleich zu den üblicherweise vorgesehenen Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2012 stellt sich unter einem Rechnungszins von 3,10 % (Vorjahr: 5,50 %) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IAS/IFRS wie unten gezeigt dar.

Über die Vorstandszusagen hinaus erhalten die Herren Dr. Rolf Hollander und Andreas F.L. Heydemann im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer Direktzusage nach ihrem Ausscheiden ab dem 65. Lebensjahr eine Altersrente. Eingeschlossen ist hier jeweils eine Hinterbliebenenversorgung von 50 % der jeweiligen Rente. Herr Dr. Reiner Fageth und Herr Dr. Olaf Holzkämper erhalten im Rahmen der betriebsüblichen Altersversorgung aus einer arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskasse eine wirtschaftlich gleichwertige Altersrente.

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro eingerichtet. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Seite 112
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

	2012			2011		
Vorstandspensionen in TEuro	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2012	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2011	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	267,0	147,0	0,0	267,0	152,0
Andreas F.L. Heydemann	0,0	34,0	19,0	11,0	34,0	19,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	11,0	11,0	11,0	11,0	12,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	10,0
Gesamt	0,0	312,0	186,0	22,0	312,0	193,0

Betriebliche Altersversorgung in TEuro	2012			2011		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2012	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2011	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Dr. Rolf Hollander (Vorsitzender)	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Andreas F. L. Heydemann	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	3,0	1,0	0,0	3,0	1,0
Gesamt	0,0	12,0	4,0	0,0	12,0	4,0

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung der CEWE COLOR Holding AG aus sechs Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000,00 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000,00 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und dividendenabhängige jährliche Vergütung. Sie bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn je Aktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro

je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Aktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Aktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Aktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsratsbezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro	2012							2011						
	Festvergütung	Sitzungsgelder	Erfolgsabhängige Vergütung	Dividendenabh. Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte	Festvergütung	Sitzungsgelder	Erfolgsabhängige Vergütung	Dividendenabh. Vergütung	Bezüge gesamt	Aktienbesitz	Optionsrechte
Hubert Rothärmel (Vorsitzender bis 06.06.12)	5,0	2,0	26,5	23,0	56,5	50.000	0	12,0	5,0	17,5	20,0	54,5	50.000	0
Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender bis 06.06.12)	3,8	1,0	19,9	17,3	41,9	0	0	9,0	4,0	13,1	15,0	41,1	0	0
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath (stellv. Vorsitzender ab 06.06.12)	7,8	4,0	13,3	11,5	36,5	0	0	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	0	0
Otto Korte (Vorsitzender ab 06.06.12)	9,5	5,0	13,3	11,5	39,3	0	0	6,0	4,0	8,8	10,0	28,8	0	0
Prof. Dr. Michael Paetsch	6,0	5,0	13,3	11,5	35,8	0	0	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	0	0
Dr. Joh. Christian Jacobs (bis 28.02.13)	6,0	1,0	13,3	11,5	31,8	0	0	6,0	5,0	8,8	10,0	29,8	393.517	0
Prof. Dr. Christiane Hipp (ab 06.06.12)	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Corinna Linner (ab 06.06.12)	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Aufsichtsrat gesamt*	45,0	24,0	99,4	86,3	254,6	50.000	0	45,0	28,0	65,8	75,0	213,8	443.517	0

* Die Zahlenangaben sind mit exakten Werten gerechnet und kaufmännisch gerundet. Die Summenzeile weist den exakten Wert aus.

Die CEWE COLOR Holding AG erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr 2012 hat keines der Aufsichtsratsmitglieder Optionsrechte besessen.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D & O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Zweifachen der Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

Vergütungsbericht früherer Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates

Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden. Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2012 Pensionsrückstellungen i. H. v. 2.392 TEuro (Vorjahr: 2.426 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2012 beliefen sich auf 310 TEuro (Vorjahr: 307 TEuro). Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen wurden mit Wirkung ab dem 1. April 2007 auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, übertragen. Sie wird nach IAS 32 in Verbindung mit IAS 19 im Konzernabschluss berücksichtigt. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG nicht gewährt.

Sonstiges

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D & O-Versicherung). Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wurde der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE COLOR Holding AG in oben beschriebener Weise angepasst. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen einer Spezialstrafrechtsschutzversicherung für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsrates gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315 Abs. 4 Nr. 1 und 2 HGB).

Das gezeichnete Kapital der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.380.000	19.188.000,00	99,9997 %	· Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft)
Namensaktien	DE 0005403950	Stückaktien	18	46,80	0,00024 %	· Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
Namensaktien	DE 0005403927	Stückaktien	2	5,20	0,00003 %	· Vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übertragen werden können · Jede Aktie verleiht das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen · Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen
			7.380.020	19.188.052,00	100,0000 %	

Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den uns vorliegenden Informationen gibt es an unserer Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der gezeigten Stimmrechte am gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	direkt	27,37 %
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	indirekt	27,37 %

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten (§ 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB)

Zwei der Namensaktien sind vinkulierte Namensaktien, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, übertragen werden können. Mit jeder dieser Aktien ist das Recht verbunden, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen. Inhaber dieser Aktien ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder bestehen Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Absatz 1 AktG), noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB)

Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Bestimmung derer Zahl erfolgt nach § 5.1 und § 5.2 der Satzung durch den Aufsichtsrat, desgleichen die etwaige Bestellung eines Vorsitzenden

oder eines Sprechers des Vorstandes und stellvertretender Vorstandsmitglieder. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern (§§ 84 und 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133 und 179 ff. AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB)

Gemäß § 2.4.1 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27. Mai 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe, neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen um bis zu 9.590.000,00 Euro zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Außerdem ist das Grundkapital gemäß § 2.3 der Satzung um einen Betrag von bis zu 52.000,00 Euro, eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien, aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. Juni 1992, 17. Juni 1999 und 24. Juni 2004 bedingt erhöht. Bei diesem bedingten Kapital besteht ein Aktienbezugsrecht der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, i. H. v. weiteren nominal 52.000,00 Euro nur insoweit, als die Stiftung damit ihre Komplementärgesellschaftsbeteiligung von 52.000,00 Euro an der

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, tauscht gegen Aktien an dieser Gesellschaft, um den Zusammenschluss der Beteiligung in dieser Gesellschaft herbeizuführen. Andere Personen als die zuvor genannten Bezugsberechtigten sind von dem Bezugsrecht hinsichtlich des bedingten Kapitals ausgeschlossen. Dieses bedingte Kapital ist nur insoweit belegt, als die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, von dem Umtauschrecht Gebrauch macht. Das Nähere der Durchführung regelt der Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1992.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 ist die Gesellschaft bis zum 1. Juni 2015 ermächtigt, bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung darf allerdings in jedem Fall nur für eine Stückzahl von insgesamt 600.000 Aktien der Gesellschaft durchgeführt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen;

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.
- Der Aufsichtsrat ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG vom Aufsichtsrat als aktienbasierte Vergütung zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern neu abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change of Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder anderen Arbeitnehmern getroffen wurden, und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und der Erbengemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte, Vorsitzender des Aufsichtsrates, ist, bestehen vereinzelte Mietverhältnisse über betrieblich genutzte

Immobilien. Im Übrigen verweisen wir auf die zu IAS 24 gemachten Ausführungen im Anhang (siehe Seite 181).

Seite 181 | Sonstige Erläuterungen

Organisation

Die Unternehmensgruppe von CEWE gliedert sich wie folgt:

Seite 122
Vorstand und Geschäftsführung

Aktionäre



CEWE COLOR Holding AG

4 Vorstände, keine weiteren Mitarbeiter

- Gesellschafterin der OHG
- AG-Aufsichtsrat
- AG-Vorstand

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

8 Vorstände/Geschäftsführer, keine weiteren Mitarbeiter

- Geschäftsführende Gesellschafterin der OHG
- Stiftungskuratorium
- Stiftungsvorstand/Geschäftsführung



CEWE COLOR AG & Co. OHG

ca. 3.300 Mitarbeiter

- Betreibt das gesamte operative Geschäft der CEWE-Gruppe

Diese Unternehmensstruktur wurde gewählt, um die Stärken der jeweiligen Rechtsform für die CEWE-Gruppe zu nutzen.

Rechtliche Struktur kombiniert Kapitalmarkt und Familie

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass einerseits seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und andererseits der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dient die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,4 %). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächnisses von Senator h. c. Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Funktion der geschäftsführenden Gesellschafterin.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordern und fördern die Entscheidungen der Gremien, also Vorstand und Aufsichtsrat. Auch hierbei steht die anhaltend solide und attraktive Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments im Fokus.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes innovatives Unternehmen, welches auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Führung der CEWE-Gruppe durch Vorstand und Geschäftsführung

Die Vorstände und Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sind für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Da die CEWE COLOR Holding AG die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, werden traditionell alle wesentlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit den Gremien der AG getroffen. Im Zweifel verfügt die AG über Möglichkeiten, die Berücksichtigung der Interessen ihrer Aktionäre kurzfristig sicherzustellen. Die Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG sind in Personalunion auch Vorstände bzw. Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Die Verteilung der Zuständigkeit ist im Kapitel „Vorstand und Geschäftsführung“ dargestellt. Im Zuge des beabsichtigten Formwechsels in die Rechtsform der KGaA (vgl. S. 117) soll durch die Ausübung der nach zurückliegenden Hauptversammlungsbeschlüssen bestehenden Wandlungsrechte der Stiftung eine Anwachsung der CEWE OHG auf die KGaA erfolgen. Damit wären die Aktionäre zukünftig sogar unmittelbar an dem operativen Geschäft der CEWE-Gruppe beteiligt.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist profitables und kapitaleffizientes Wachstum. In der schwierigen Analog/Digital-Transformationsphase war der positive Basistrend im digitalen Geschäft durch die Umsatzreduktion im Geschäft mit analogen Fotos von Filmen überlagert. Das Ergebnis der Transformation zeigt, dass die Orientierung an der Nachhaltigkeit des profitablen, kapitaleffizienten Wachstums den Unternehmenswert dauerhaft steigert.

 Seite 25 | Aktionärsstruktur

 Seite 122
Vorstand und Geschäftsführung

 Seite 40 | Resultate

Regelmäßige Strategiearbeit

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch Vorstand und Geschäftsführung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Durch die Analog/Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, so dass der Vorstand mehrmals im Jahr zur Revision der strategischen Ausrichtung sowie zur

Revision und Erfolgskontrolle der sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen zusammenkommt, um die Kompetenzbasis zu erweitern. Zu diesen Gesprächen werden auch externe Experten eingeladen, wenn die Gesamtsituation dies sinnvoll erscheinen lässt. Auf dieser Basis werden auch mehrere Szenarien möglicher Entwicklungen von Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow erarbeitet.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Im Januar des neuen Geschäftsjahres 2013 hat ein wichtiger Handelspartner einer ausländischen Tochtergesellschaft Insolvenz angemeldet. Inzwischen wurde der dortige Kundenstamm erworben, um wesentliche Teile des Geschäfts weiterführen und neue Kunden akquirieren zu können sowie ggf. Margenvorteile zu generieren. Wir sehen keine wesentlichen Belastungen aus dem Verlust des großen Handelspartners.

Deutlich vor dem Ablauf der bisherigen langfristigen Kreditverträge wurde nunmehr in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres 2013 die Neustrukturierung und Sicherung der langfristigen Kreditfazilitäten geregelt. Die Vereinbarungen wurden mit nahezu allen Partnerbanken vollständig dokumentiert und abgeschlossen.

Es wurde beschlossen, den in Dresden mit Abstand kleinsten deutschen Fotofinishing-Betrieb von CEWE zu schließen. Das kräftige Wachstum im Online Druck ermöglicht nun eine effiziente Neuordnung. Den stark wachsenden Personalbedarf im kommerziellen Druck bei Saxoprint, ebenfalls in Dresden, kann damit durch die qualifizierten Mitarbeiter des Altstandortes gedeckt sowie Kostenvorteile generiert werden. Alle Mitarbeiter im Dresdner Altbetrieb von CEWE erhalten ein Arbeitsplatz-Angebot für den Saxoprint-Betrieb oder eine vergleichbare Aufgabe innerhalb der CEWE-Gruppe. Das Fotofinishing-Produktionsvolumen des kleinen Dresdner Altbetriebes wird dann durch die vier großen deutschen Betriebe des Unternehmens aufgenommen.

Ebenso wurde zur Bereinigung der Produktionsstrukturen im nahen Ausland die Schließung der Produktion am Standort in Graudenz, Polen, beschlossen und bereits durchgeführt. Der Vertrieb und der Kundendienst werden dort weiterbetrieben, die Produktion dagegen an den deutlich größeren Standort in Kozle weitergegeben.

Der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, hat beschlossen, der Hauptversammlung am 5. Juni 2013 den Formwechsel der Gesellschaft in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) vorzuschlagen. Mit dem Formwechsel verknüpft werden soll die Übertragung des von der CEWE COLOR AG & Co.OHG, Oldenburg, betriebenen, operativen Geschäfts auf die Gesellschaft. Dadurch wird ein struktureller Steuernachteil in der Gesellschaft beseitigt. So kann in den nächsten Jahren ein Vorteil eines Barwertes i. H. v. etwa 10 Mio. EUR erzielt werden. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Gremien.

Schließlich hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, beschlossen, bis zur Hauptversammlung am 5. Juni 2013 ein Mitarbeiteraktienprogramm durchzuführen. Die Struktur entspricht weitgehend dem im vergangenen Jahr durchgeführten Programm. Unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Beitrag seitens des Unternehmens soll den Mitarbeitern ermöglicht werden, CEWE-Aktien erwerben.

PROGNOSEBERICHT

Seite 71 |
Forschung und Entwicklung

CEWE will durch neues Geschäftsfeld nachhaltig wachsen

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hat CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE nun zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Ziel ist es, das Produkt bei Konsumenten „vorzuverkaufen“ und die Konsumenten so auch Handelspartnern zuzuleiten. Beim Einzelhandel ist kein signifikanter weiterer Ausbau geplant.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft derzeit zu nahezu 100 % in Europa. Das wird auch in den nächsten Jahren voraussichtlich der Fall sein. Je nach sich bietenden Opportunitäten könnte die regionale Präsenz jedoch auch ausgeweitet werden.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale der Produktions- und Datentransfertechnologien zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Konferenzteilnahmen und den gezielten Einsatz von externen Beratern. Insbesondere durch die Akquisition von Saxoprint entwickelt sich CEWE 2012 einerseits in der Technologie weiter und erschließt andererseits den Online Druck-Markt. Ebenso ist Saxoprint in den Best-Practice-Austausch innerhalb der CEWE-Gruppe eingebunden.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen muss dauerhaft weiterentwickelt werden. Dies war in den vergangenen Jahren ein wesentliches Charakteristikum der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die in den vergangenen Jahren bereits nahezu zur Routine gewordene Innovationskraft aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die oftmals marktführende Position zu erhalten bzw. auszubauen. Jüngste Beispiele dieser Innovationsarbeit sind die Möglichkeit, Filme ins CEWE FOTOBUCH zu integrieren, und „cewe goes mobile“, die Migration der Bestellsoftware auf alle gängigen Tablet-Computer.

IWF erwartet negative konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2013 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,5 %, und für das Jahr 2014 von 4,1 %. Obwohl die Risiken für eine sich abschwächende Weltwirtschaft weiterhin als signifikant erachtet werden, bewertet der IWF diese in seiner Prognose vom Januar 2013 insgesamt als abnehmend. Die politischen Entwicklungen in Hinblick auf die Euro-Zone sowie die US-Wirtschaft haben das akute Risiko nach IWF-Einschätzung zwar reduziert, jedoch nicht aufheben können. Insbesondere für die Euro-Zone bewertet der IWF die Finanzlage weiterhin kritisch, während die Wachstumsmärkte und Entwicklungsländer sowie die US-Wirtschaft als Hauptquellen für Wachstum im Jahr 2013 erachtet werden. Für die Industriestaaten erwartet der IWF ein Wachstum von 1,4 %, zu dem die USA mit 2,0 % den größten Beitrag leisten dürften, während die Euro-Zone nach Einschätzung des IWF um –0,2 % schrumpfen wird. Positiv dürften sich Großbritannien (0,9 %), Japan (1,2 %) und Kanada (1,8 %) entwickeln. Getragen wird das weltweite Wirtschaftswachstum voraussichtlich vor allem von den aufstrebenden Ländern in Lateinamerika, Fernost, Osteuropa und Afrika (5,5 %). Dabei wachsen vor allem China (8,2 %) und Indien (5,5 %) besonders stark.

Weltweit rechnet der IWF für die Industrienationen mit einer Inflationsrate von 1,6 % und für die Schwellenländer mit 6,1 %. Die EZB erwartet angesichts der aktuellen Preise der Öl-Terminkontrakte in den kommenden Monaten einen weiteren Rückgang der Preissteigerungsraten auf unter 2 %. Über die geldpolitisch relevante Frist dürfte nach Einschätzung der EZB der zugrunde liegende Preisdruck vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunkturlage im Euroraum und fest verankerter langfristiger Inflationserwartungen gedämpft bleiben. Die Risiken in Bezug auf die Aussichten für die Preisentwicklung hält die EZB nach wie vor für mittelfristig weitgehend ausgewogen.

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld innerhalb Europas hat sich weiter eingetrübt. In den für CEWE wesentlichen Märkten Zentraleuropas herrscht Rezession. Da die Inflationsrisiken beherrschbar scheinen, bleibt die EZB bei ihrer Politik historisch niedriger Zinsen, so dass sich die Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen nicht verschlechtern dürften.

Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. CEWE wäre auch von einer potenziell restriktiveren Kreditvergabepolitik des Finanzsektors aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen voraussichtlich nicht betroffen. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums bleibt weiterhin bestehen, führt aber für CEWE nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren.

Der Einfluss der Konjunktorentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings aber sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Produkte für Geschäftskunden vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

Fotofinishing zukünftig eher konstant

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2013 und 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine mittelfristige Margenstärkung. Für 2013 sieht das Management jedoch verschiedene Unsicherheitsfaktoren: Die fortschreitende wirtschaftliche Abkühlung könnte weitere Handelspartner gefährden und potenziell Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig machen. Auch ist mit einer weiteren Steigerung der Personalkosten zu rechnen, wenn im Mai 2013 der aktuelle Tarifvertrag endet. Diese Kostensteigerung muss durch Maßnahmen ausgeglichen werden.

Einzelhandel auf gleichem Niveau

Grundsätzlich geht das Management für 2013 und 2014 im Einzelhandel von einer etwa am allgemeinen Wirtschaftswachstum orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Kompakt-Digitalkameras dürfte weiter zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten

wird gearbeitet. Im Jahr 2012 war die Entwicklung im CEWE-Einzelhandel getrübt durch die anhaltenden Konsumflaute im polnischen Markt. Zum Jahresende 2012 war hier jedoch eine leichte Erholung erkennbar.

CEWE-PRINT gestartet – Markensynergien im Blick

Im Online Druck wurde im Berichtsquartal die Marke CEWE-PRINT gestartet. Ziel ist, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS zusammenzuführen, so dass Synergien genutzt werden können. Dazu dient die Marke CEWE-PRINT. CEWE wird seine Marketingaufwendungen zukünftig auf zwei eng verbundene Marken konzentrieren: CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing und CEWE-PRINT im Online Druck. Die für diesen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden für die erste Zeit des Online Drucks die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Es ist beabsichtigt, vor allem die Gewinnsteigerungen des Geschäftsfeldes Fotofinishing zu nutzen, um das Geschäftsfeld Online Druck zu stärken.

Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte weit über der heute oft genutzten Copy-Shop-Qualität oder die Qualität des eigenen Bürodrukkers sowie einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus können Kunden durch Nutzung einfacher zu bedienender Office-Standardprogramme für die Gestaltung ihrer Druckprodukte Agenturaufwand sparen und zusätzlich preisgünstige, bedarfsorientierte Kleinstauflagen nutzen. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Lagen. Daher erwartet das Management für die Jahre 2013 und 2014 im Bereich Online Druck eine sehr positive Umsatzentwicklung. Da zunächst die Priorität auf Wachstum liegt,

rechnet das Management auf der Ergebnisebene für das Jahr 2013 mit einem noch leicht negativen Ergebnis: Die Abschreibung auf die übernommene Kundenbasis sowie vor allem die Investitionen in die Marke und Werbeaufwendungen werden das Ergebnis belasten.

2014 stehen Mehrwertprodukte und Online Druck im Mittelpunkt

Auch 2014 werden die Weiterentwicklung des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte sowie der zügige Ausbau des Online Drucks im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklungsrichtungen werden aus heutiger Sicht also auch über 2013 hinaus mittelfristig die dominanten Entwicklungslinien für CEWE sein.

Ergebniszielkorridor 2013 identisch mit 2012

Aufgrund der anhaltenden allgemeinen Unsicherheit an vielen Märkten hat sich das Management entschlossen, weiter an einer Ergebniszielsetzung mit größerer Bandbreite festzuhalten.

Zielsetzung für 2013		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,10–2,15 Mrd. Stück	–9 % bis –6 %
Fotos von Filmen	0,10–0,11 Mrd. Stück	–38 % bis –32 %
Fotos gesamt	2,20–2,26 Mrd. Stück	–11 % bis –8 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–6,0 Mio. Stück	4 % bis 7 %
Investitionen	37,0 Mio. Euro	–0,0 %
Umsatz	510–530 Mio. Euro	1 % bis 5 %
EBIT	27–33 Mio. Euro	–7 % bis 14 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25–31 Mio. Euro	–6 % bis 16 %
Nachsteuerergebnis	16–20 Mio. Euro	–15 % bis 6 %
Ergebnis je Aktie	2,44–3,06 Euro/Stück	–15 % bis 7 %

Der Umsatz soll von 503,3 Mio. Euro auf 510 bis 530 Mio. Euro steigen. Also ein Plus von im Mittelwert etwa 17 Mio. Euro. Diese 17 Mio. Euro sind das erklärte Wachstumsziel des Online Drucks, der im Umsatz von 43 auf 60 Mio. Euro zulegen soll. Das impliziert also –

wie seit langem vom Management erklärt und auch in diesem Geschäftsbericht erläutert – einen stabilen Umsatz im Stammgeschäft: Im Fotofinishing sollen die wachsenden Mehrwertprodukte (v. a. das CEWE FOTOBUCH) den Rückgang an Einzelfotos (analogen und digitalen Ursprungs) weiter ausgleichen. Für den Einzelhandel ist derzeit keine Umsatzänderung erkennbar und ist auch nicht beabsichtigt. Die Bedeutung der Einzelhandelsgeschäfte für CEWE liegt ohnehin eher im Absatz von Fotofinishing-Produkten an Konsumenten.

Das EBIT soll 2013 im Korridor von 27 bis 33 Mio. Euro liegen – identisch mit 2012. Für die Beiträge der Geschäftsfelder – Fotofinishing, Online Druck und Einzelhandel – wird jeweils an Verbesserungen gearbeitet: Im Fotofinishing bedeutet die Verschiebung im Produktmix hin zu Mehrwertprodukten eine Chance zur Margensteigerung, da der Wertschöpfungsbeitrag steigt. Im Einzelhandel besteht die Möglichkeit, dass sich die Konsumzurückhaltung in Polen wieder gibt und so die Profitabilität gesteigert werden kann. Und im Online Druck gibt es die Chance, dass eine positivere Marge erwirtschaftet wird, da Marketing-Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz geringer

ausfallen könnten. Ob sich diese Arbeitsrichtungen dann tatsächlich gegen mögliche andere Trends an den Märkten werden durchsetzen können, vermag – gerade bei den aktuellen Marktunsicherheiten – niemand zu behaupten. Daher hält der Vorstand den Ausblick von 27 bis 33 Mio. Euro EBIT für 2013 für adäquat.

Kontinuierliche Dividendenpolitik

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel einer Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik. Im Sinne dieser Dividendenpolitik schlägt der Vorstand eine Erhöhung der Dividende auf 1,45 Euro pro Aktie vor. Über die Dividende hinaus nutzt CEWE das Mittel des Aktienrückkaufs, um – bei als günstig eingeschätzten Aktienkursen und bei entsprechender Liquiditätssituation – durch Aktienrückkäufe Mittel an die Aktionäre fließen zu lassen.

 Seite 153 | Ergebnis je Aktie

Oldenburg, 12. März 2013

CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der CEWE-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

der CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Seite 187 | Struktur und Organe

www.cewecolor.de/de/unternehmen/firmenstruktur/vorstand



Dr. Rolf Hollander

Vorstandsvorsitzender der CEWE COLOR Holding AG
Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung



Dr. Reiner Fageth

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



Dr. Olaf Holzkämper

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling,
Unternehmensentwicklung und Investor Relations



Andreas F. L. Heydemann

Vorstandsmitglied der CEWE COLOR Holding AG
Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die Bereiche Einkauf, Materialwirtschaft, EDV,
Recht, Corporate Governance und Revision



Dr. Michael Fries

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für die deutschen Betriebe, Personal und Logistik



Felix Thalmann

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion



Harald H. Pirwitz

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Zuständig für den Bereich Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für Marketing



Frank Zweigle

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung
Vertreter der Destinatäre



KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	126
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	127
Konzernbilanz	128
Konzern-Eigenkapitalspiegel	130
Konzern-Kapitalflussrechnung	132
Segmentberichterstattung	134
Anhang mit Bestätigungsvermerk	135
A. Allgemeine Angaben	135
B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	141
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	148
D. Erläuterungen zur Bilanz	154
E. Sonstige Angaben	179
Bilanzeid	185
Bestätigungsvermerk	186
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	187

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2012 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011	Veränderung	<i>Anhang</i>
Umsatzerlöse	503.346	469.043	7,3 %	C 25
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64	0	—	
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.052	937	12,3 %	
Sonstige betriebliche Erträge	29.682	23.142	28,3 %	C 26
Materialaufwand	-186.234	-173.631	-7,3 %	C 27
Rohergebnis	347.910	319.491	8,9 %	
Personalaufwand	-122.531	-108.506	-12,9 %	C 28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.439	-147.360	-8,2 %	C 29
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	65.940	63.625	3,6 %	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.019	-33.498	-10,5 %	C 30
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28.921	30.127	-4,0 %	
Finanzergebnis	-2.203	-954	-131 %	C 32
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.718	29.173	-8,4 %	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.122	-9.848	27,7 %	C 33
Sonstige Steuern	-771	-737	-4,6 %	C 34
Ergebnis nach Steuern	18.825	18.588	1,3 %	
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
unverwässert	2,88	2,84	1,3 %	C 35
verwässert	2,88	2,84	1,3 %	C 35

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2012 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011	Veränderung	<i>Anhang</i>
Ergebnis nach Steuern	18.825	18.588	1,3 %	
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.801	-2.691	—	A 5
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	-63	-133	52,6 %	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	2.738	-2.824	—	C 33
Gesamtergebnis	21.563	15.764	36,8 %	

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2012 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011*	01.01.2011*	Veränderung	<i>Anhang</i>
Sachanlagen		101.211	79.216	80.495	27,8 %	D 36
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.484	4.839	4.803	-7,3 %	D 38
Geschäfts- oder Firmenwerte		28.529	9.072	9.053	214 %	D 39
Immaterielle Vermögenswerte		21.759	13.040	16.301	66,9 %	D 40
Finanzanlagen		322	214	200	50,5 %	D 41
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.092	2.551	2.896	-18,0 %	D 42
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		443	257	274	72,4 %	D 43
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		237	324	83	-26,9 %	D 43
Aktive latente Steuern		4.873	4.798	5.387	1,6 %	D 44
Langfristige Vermögenswerte		163.950	114.311	119.492	43,4 %	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		192	187	192	2,7 %	
Vorräte		62.652	48.026	50.287	30,5 %	D 45
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.184	77.861	72.024	-7,3 %	D 46
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.639	971	1.150	68,8 %	D 47
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.227	13.514	17.297	-76,1 %	D 48
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.661	4.104	3.686	13,6 %	D 48
Liquide Mittel		13.370	30.764	23.382	-56,5 %	D 49
Kurzfristige Vermögenswerte		157.925	175.427	168.018	-10,0 %	
Aktiva		321.875	289.738	287.510	11,1 %	

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen im Anhang unter A 2 sowie D 48 und D 67

PASSIVA	Angaben in TEuro	31.12.2012	31.12.2011*	01.01.2011*	Veränderung	Anhang
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188	19.188	—	D 50
Kapitalrücklage		56.228	56.228	56.228	—	D 55
Sonderposten für eigene Anteile		-23.939	-24.431	-17.647	2,0 %	D 56
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		83.196	70.502	62.897	18,0 %	D 57
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		134.673	121.487	120.666	10,9 %	
Anteile Dritter		0	0	40	—	
Eigenkapital		134.673	121.487	120.706	10,9 %	
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		245	320	415	-23,4 %	D 58
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		11.482	10.796	10.025	6,4 %	D 59
Langfristige passive latente Steuern		3.988	641	1.791	522 %	D 60
Langfristige übrige Rückstellungen		549	812	878	-32,4 %	D 61
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.473	16.699	24.099	40,6 %	D 62
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		4.228	0	0	—	
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		85	255	183	-66,7 %	
Langfristige Schulden		44.050	29.523	37.391	49,2 %	
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		74	95	100	-22,1 %	
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2.955	5.567	4.694	-46,9 %	D 63
Kurzfristige übrige Rückstellungen		8.835	7.416	8.633	19,1 %	D 64
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.005	7.393	6.641	8,3 %	D 65
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.186	98.344	91.787	3,9 %	D 66
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.062	1.112	1.292	-4,5 %	D 67
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.035	18.801	16.266	6,6 %	D 67
Kurzfristige Schulden		143.152	138.728	129.413	3,2 %	
Passiva		321.875	289.738	287.510	11,1 %	

*Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassungen gem. IAS 8); weitere Erläuterungen im Anhang unter A2 sowie D48 und D67

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Mutterunternehmen kumuliertes übriges Konzernergebnis					Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung
			Neu- bewertungs- rücklage IFRS 3	Erwirt- schäftetes Konzern- eigenkapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne	Sonstige Eigenkapital- positionen		
Stand 01.01.2011	19.188	56.228	1.075	59.656*	309	-349	1.559	
Ergebnis nach Steuern	—	—	—	18.588	—	—	—	
Änderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—	—	—	-2.691	
Gesamtergebnis	—	—	—	18.588	—	—	-2.691	
Gezahlte Dividende	—	—	—	-8.478	—	—	—	
Erwerb eigener Anteile	—	—	—	—	—	—	—	
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	—	319	—	—	
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	-8.478	319	—	—	
Stand 31.12.2011	19.188	56.228	1.075	69.766	628	-349	-1.132	
Ergebnis nach Steuern	—	—	—	18.825	—	—	—	
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—	—	—	2.801	
Gesamtergebnis	—	—	—	18.825	—	—	2.801	
Gezahlte Dividende	—	—	—	-9.188	—	—	—	
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—	—	—	—	
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	—	319	—	—	
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	-9.188	319	—	—	
Stand 31.12.2012	19.188	56.228	1.075	79.403	947	-349	1.669	

Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Mutterunternehmen <i>kumuliertes übriges Konzernergebnis</i>				Minderheitsgesellschafter			Konzern- eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anhang
	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz vor Abzug eigener Anteile	Sonder- posten auf eigene Anteile	Den Anteils- eignern zu- rechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Anteile Dritter		
647	62.897	138.313	-17.647	120.666	51	-11	40	120.706	
—	18.588	18.588	—	18.588	—	—	—	18.588	
—	—	—	—	—	-51	11	-40	-40	
-133	-2.824	-2.824	—	-2.824	—	—	—	-2.824	
-133	15.764	15.764	—	15.764	-51	11	-40	15.724	
—	-8.478	-8.478	—	-8.478	—	—	—	-8.478	D 57
—	—	—	-6.784	-6.784	—	—	—	-6.784	D 56
—	319	319	—	319	—	—	—	319	D 53
—	-8.159	-8.159	-6.784	-14.943	—	—	—	-14.943	
514	70.502	145.918	-24.431	121.487	—	—	—	121.487	
—	18.825	18.825	—	18.825	—	—	—	18.825	
-63	2.738	2.738	—	2.738	—	—	—	2.738	
-63	21.563	21.563	—	21.563	—	—	—	21.563	
—	-9.188	-9.188	—	-9.188	—	—	—	-9.188	D 57
—	—	—	492	492	—	—	—	492	D 56
—	319	319	—	319	—	—	—	319	D 53
—	-8.869	-8.869	492	-8.377	—	—	—	-8.377	
451	83.196	158.612	-23.939	134.673	—	—	—	134.673	

KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2012 der
CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

 Anhang E70

<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011 nach Anpassungen	Anpassungen*
EBIT	28.921	30.127	0
+/- Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	37.019	33.498	0
+/- Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	-68	0	0
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) Finanzanlagen	18	-5	-5
+/- Unrealisierte Fremdwährungseffekte	1.561	-1.541	0
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	240	737	0
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	87	-241	-17
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	253	153	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-63	-137	0
= EBIT-Anpassungen für Cash Flow	39.047	32.464	-22
= EBIT-induzierter Cash Flow	67.968	62.591	-22
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	-6.393	2.981	-1.019
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	427	5.588	2.199
- Gezahlte Steuern	-11.292	-9.749	0
= Working-capital- und steuerinduzierter Cash Flow	-17.258	-1.180	1.180
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	50.710	61.411	1.158
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-33.775	-30.277	0
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-23.548	0	0
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-95	-14	0
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-300	17	17
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in kurzfristige Finanzinstrumente	11.000	-1.000	-1.000
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	870	259	0
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-45.848	-31.015	-983
= Free-Cash Flow	4.862	30.396	175
- Gezahlte Dividenden	-9.188	-8.478	0
- Erwerb von eigenen Anteilen	0	-6.784	0
+ Verkauf von eigenen Anteilen	492	0	0
+ Bewertung Stock Option nach IFRS 2	319	319	0
= Abflüsse an Anteilseigner	-8.377	-14.943	0
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	-8.787	-6.648	0
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-2.129	-975	0
+/- Sonstige Finanztransaktionen	-3.238	-154	-175
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22.531	-22.720	-175
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	30.764	23.382	0
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	275	-294	0
+ Cash Flow aus operativer Tätigkeit	50.710	61.411	1.158
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-45.848	-31.015	-983
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-22.531	-22.720	-175
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	13.370	30.764	0

*Anpassungen gem. IAS 8; weitere Erläuterungen im Anhang unter A2.

	2011	Abweichung in %
	30.127	-4,0 %
	33.498	10,5 %
	0	—
	0	—
	-1.541	—
	737	-67,4 %
	-224	—
	153	65,4 %
	-137	54,0 %
	32.486	20,3 %
	62.613	8,6 %
	4.000	—
	3.389	-92,4 %
	-9.749	-15,8 %
	-2.360	-1.363 %
	60.253	-17,4 %
	-30.277	-11,6 %
	0	—
	-14	-579 %
	—	—
	—	—
	259	236 %
	-30.032	-47,8 %
	30.221	-84,0 %
	-8.478	-8,4 %
	-6.784	—
	0	—
	319	0,0 %
	-14.943	43,9 %
	-6.648	-32,2 %
	-975	-118 %
	21	-2.003 %
	-22.545	0,8 %
	23.382	31,6 %
	-294	—
	60.253	-17,4 %
	-30.032	-47,8 %
	-22.545	0,8 %
	30.764	-56,5 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für das Geschäftsjahr 2012 der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Geschäftsjahr 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		355.402	104.960	42.984	—	503.346
Währungseffekte		-1.428	-798	—	—	-2.226
Außenumsatz währungsbereinigt		353.974	104.162	42.984	—	501.120
Innenumsatz		4.886	205	375	-5.466	—
Gesamtumsatz		360.288	105.165	43.359	-5.466	503.346
Planmäßige Abschreibungen		-28.973	-1.967	-6.079	—	-37.019
EBIT		32.021	1.677	-4.777	—	28.921
Sonstiges Finanzergebnis		—	12	-86	—	-74
Zinsaufwand		-1.628	-5	-820	—	-2.453
Zinsertrag		256	48	20	—	324
<hr/>						
Geschäftsjahr 2011	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		355.500	112.155	1.388	—	469.043
Innenumsatz		1.781	729	75	-2.585	—
Gesamtumsatz		357.281	112.884	1.463	-2.585	469.043
Planmäßige Abschreibungen		-30.945	-2.267	-286	—	-33.498
EBIT		30.546	2.419	-2.838	—	30.127
Sonstiges Finanzergebnis		21	—	—	—	21
Zinsaufwand		-1.417	-9	—	—	-1.426
Zinsertrag		381	70	—	—	451

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen. Bis zum 1. Quartal 2012 wurden der Außenumsatz als Umsatz mit externen Dritten, der Innenumsatz als Umsatzerlöse mit anderen Segmenten sowie der Gesamtumsatz als Segmentumsatz bezeichnet.

ANHANG

A. Allgemeine Angaben

1 | Unternehmensinformation

Die CEWE COLOR Holding AG mit Sitz in Oldenburg (im Folgenden: CEWE COLOR Holding) ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts.

Die CEWE-Gruppe besteht aus der CEWE COLOR Holding und ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Fotoeinzelhandel sowie im Online Druck liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 wurden vom Vorstand der CEWE COLOR Holding aufgestellt und werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CEWE COLOR Holding für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2012 waren keine Standards oder Interpretationen erstmals anzuwenden.

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2012 bereits in europäisches Recht übernommen, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (Klammerzusatz: Datum der Veröffentlichung im Amtsblatt):

- Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (5. Juni 2012)
- Änderung an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (5. Juni 2012)

- Änderung an IAS 12 „Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte“ (11. Dezember 2012)
- IAS 27 (überarbeitet 2012) „Konzern- und separate Abschlüsse“ (11. Dezember 2012)
- IAS 28 (überarbeitet 2012) „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (11. Dezember 2012)
- Änderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ (11. Dezember 2012)
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (11. Dezember 2012)
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ (11. Dezember 2012)
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (11. Dezember 2012)
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“ (11. Dezember 2012)
- IFRIC-Interpretation 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ (11. Dezember 2012)
- Änderung an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (13. Dezember 2012)
- Änderung an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (13. Dezember 2012 und 22. November 2011)

Die Überarbeitung von IAS 19 ändert die Behandlung von leistungsorientierten Versorgungsplänen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die bedeutendste Neuerung bezieht sich auf die bilanzielle Abbildung von Änderungen leistungsorientierter Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Zeitpunkt ihres Auftretens. Künftig werden die Pensionsrückstellungen mit dem vollständigen Barwert der Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation) ausgewiesen. Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind unmittelbar im Jahr des Auftretens im sonstigen Ergebnis zu verbuchen. Darüber hinaus werden der Zinsaufwand sowie die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen entsprechend der vorigen Fassung des IAS 19 nunmehr durch eine Nettozinsgröße ersetzt, die sich durch die Anwendung des Abzinsungssatzes auf die Netto-Verbindlichkeit bzw. den Netto-Vermögenswert des leistungsorientierten Plans errechnet.

Der überarbeitete IAS 19 ist rückwirkend anzuwenden. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum 1. Januar 2013. Der im sonstigen Ergebnis zu erfassende Anpassungseffekt aus der erstmaligen Anwendung führt bei CEWE zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 5.893 TEuro. Unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte ergibt sich hieraus ein sonstiges Ergebnis von -4.125 TEuro, so dass die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2012 auf 40,3 % sinken wird.

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2012 bereits veröffentlicht, sind aber zu diesem Stichtag noch nicht in europäisches Recht übernommen (Klammerzusatz: Datum der Veröffentlichung durch das IASB):

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (12. November 2009 sowie 28. Oktober 2010)
- Änderung an IFRS 1 im Hinblick auf Darlehen der öffentlichen Hand (13. März 2012)
- Verbesserungen an den IFRS 2009–2011 (17. Mai 2012)
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 durch „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangslinien“ (28. Juni 2012)
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 durch „Investmentgesellschaften“ (31. Oktober 2012)

IFRS 9 wird voraussichtlich erstmalig ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden sein. Die Änderungen an IAS 32 und IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 sind spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Die Änderung an IAS 1 „Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses“ ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, erstmalig anzuwenden. Alle übrigen Standards und Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmalig anzuwenden. Der Zeitpunkt, wann die Standards rechtlich verbindlich anzuwenden sind, ist abhängig von dem Endorsementverfahren in der EU.

Soweit neue Standards, die für das Jahr 2012 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch

gemacht. Die Prüfung der Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Anwendung der übrigen zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

In der Vergangenheit wurden abweichend von IAS 1 die übrigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten nicht gesondert innerhalb der Bilanz, sondern im Anhang ausgewiesen. Der Bilanzausweis wurde im Geschäftsjahr 2012 retrospektiv angepasst. Außerdem wurden in der Bilanz erfolgsneutrale Umgliederungen zwischen den „Kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten“ (Unterpositionen „Kreditorische Debitoren“ sowie „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“) und den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ vorgenommen. Auch für diese Anpassung wurden die Zahlen der Vergleichsperioden rückwirkend adjustiert. Mit den Umgliederungen wird der wirtschaftliche Gehalt besser wiedergespiegelt, so dass relevante Informationen über die Finanzlage der CEWE-Gruppe vermittelt werden können.

Gemäß IAS 8 (Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern) wurden die Bilanz sowie alle Tabellen zum 1. Januar 2011 retrospektiv angepasst; vor diesem Stichtag veröffentlichte Zahlen mussten nicht angepasst werden. Die sich aus der Anpassung ergebenden Ausweisänderungen auf die Kapitalflussrechnung wurden rückwirkend zum 31. Dezember 2011 vorgenommen. Die Auswirkungen der Adjustierungen auf die Konzernbilanz 2011 werden jeweils an den entsprechenden Stellen im Anhang dargestellt. Aus der Anpassung resultiert keine Änderung des Ergebnisses je Aktie.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

Der Kaufpreis für 100 % der Anteile beträgt 28.780 TEuro. Für den Kauf der Saxoprint-Gesellschaften wurden im ersten Quartal 2012 22.000 TEuro an Zahlungsmitteln aufgewendet und Zahlungsmittel im Wert von 826 TEuro übernommen.

Übertragene Gegenleistung	<i>Angaben in TEuro</i>
Zahlungsmittel	22.000
Sicherheitseinbehalt	3.000
Vereinbarung über bedingte Gegenleistung	3.780
Kaufpreis	28.780

Der übernommene Kundenstamm wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren und die Marke über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben. Die Software wird über die voraussichtliche betriebsbedingte Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein Goodwill ist aus dem Erwerb der Saxoprint-Gruppe deshalb entstanden, weil die gezahlte Gegenleistung außerdem Beträge beinhaltet, welche die Vorteile aus erwarteten Synergien, Umsatzwachstum, künftige Marktentwicklungen und das Know-how der bestehenden Arbeitskräfte berücksichtigt. Eine steuerliche Abzugsfähigkeit wird für den Goodwill nicht erwartet.

Im Rahmen der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung ist der Konzern verpflichtet, einen zusätzlichen Betrag an die Veräußerer zu zahlen. Die Höhe dieses zusätzlichen Betrags ist dabei abhängig von der Höhe der handelsrechtlichen EBTs der Saxoprint GmbH, Dresden, in den Jahren 2012 bis 2014. Es bestehen dabei drei Earn-out-Komponenten, die jeweils kumulativ in Abhängigkeit von dem jeweiligen Ergebnis ausgeschüttet werden. Der ergebnisabhängige variable Kaufpreis kann laut Vertrag in einer Bandbreite zwischen 0 TEuro und maximal 5.000 TEuro liegen. Basierend auf der wahrscheinlichen Unternehmensplanung wurde zum Erwerbszeitpunkt für die Jahre 2012 bis 2014 ein voraussichtlicher variabler Kaufpreis i. H. v. 3.780 TEuro ermittelt. Der Sicherheitseinbehalt wird in der Bilanz unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, die bedingte Kaufpreisverpflichtung unter den kurzfristigen übrigen Rückstellungen.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerten beläuft sich auf 5.998 TEuro.

Der beizulegende Zeitwert betrifft i. H. v. 1.008 TEuro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und i. H. v. 4.990 TEuro kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte. Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEuro 1.166, von denen erwartet wird, dass 158 TEuro uneinbringlich sind.

Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten i. H. v. 36.647 TEuro zum Konzernumsatz und i. H. v. –672 TEuro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen. Wäre die Saxoprint-Gruppe bereits zum 1. Januar 2012 konsolidiert worden, hätte sich der Konzernumsatz um weitere 2.661 TEuro erhöht und das Ergebnis nach Steuern um –175 TEuro vermindert.

Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde – neben der oben erwähnten Saxoprint B.V., Dordrecht, Niederlande – die Bilder-planet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,01 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernergebnissen bei 0,00 % liegen. Die im Vorjahr wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht einbezogene Printpartners Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande, wurde zum 31. Dezember 2012 im Handelsregister gelöscht.

Im Juli 2012 einigte sich die Gesellschaft mit den ehemaligen Gesellschaftern der Diron GmbH & Co. KG, Münster, über einen finalen nachgelagerten Kaufpreis i. H. v. 2.375 TEuro. Da der Unternehmenskauf vor der Inkraftsetzung des IFRS 3 (2008) stattgefunden hatte, wird die finale Kaufpreiszahlung nach den Vorschriften des IFRS 3 (2004) behandelt. Hiernach hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert durch die finale Kaufpreiszahlung unter Inanspruchnahme einer Rückstellung für die nachgelagerte Kaufpreisverbindlichkeit i. H. v. 728 TEuro um 1.647 TEuro erhöht.

Im dritten Quartal wurde die im Juli 2012 gegründete cewe print GmbH, Oldenburg, erstmals vollkonsolidiert. Die Gesellschaft soll in erster Linie Druckprodukte und Werbemittel an Geschäftskunden vertreiben.

Mit Beschluss vom 6. November 2012 ist die DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster, als persönlich haftende Gesellschafterin aus der diron GmbH & Co. KG, Münster, ausgeschieden. Die Diron GmbH & Co. KG, Münster, ist damit der verbliebenen Gesellschafterin, der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, angewachsen.

4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Bei der Erstkonsolidierung erfolgt eine Neubewertung aller übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt. Ein bei der Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktienoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, das heißt durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 | Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

		2012		2011	
Währungsumrechnung		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,2072	1,2053	1,2156	1,2327
CZK	Tschechische Krone	25,1400	25,1491	25,7870	24,5907
DKK	Dänische Krone	7,4610	7,4437	7,4342	7,4506
HUF	Ungarischer Forint	292,3000	289,2494	314,5800	279,4117
NOK	Norwegische Krone	7,3483	7,4751	7,7540	7,7934
PLN	Polnischer Zloty	4,0740	4,1847	4,4580	4,1211
SEK	Schwedische Krone	8,5820	8,7041	8,9120	9,0293
HRK	Kroatische Kuna	7,5575	7,5217	7,5370	7,4393
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,8161	0,8109	0,8353	0,8678
USD	US-Dollar	1,3194	1,2848	1,2939	1,3918

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und soweit zulässig Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet. Basis für die Ermittlung der Wertberichtigungen sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen oder wird es erforderlich, die Schätzungen in künftigen Geschäftsjahren anzupassen, können sich Auswirkungen auf den Steueraufwand sowie die latenten Steuern ergeben.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe liegt in der Erbringung von Fotofinishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkten und -Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt; das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 | Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann. Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte. Die Restwerte werden regelmäßig neu geschätzt. Bei verkauften und verschroteten Anlagegütern werden die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den

Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Der Buchwert enthält die Kosten für Ersatzinvestitionen einer bestehenden, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie zum Zeitpunkt des Anfalls dieser Kosten, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Der Buchwert beinhaltet nicht die Kosten der täglichen Instandhaltung dieser Immobilien. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses mit einer anderen Partei belegt wird.

10 | Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Hierzu werden die beizulegenden Zeitwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abzüglich etwaiger Veräußerungskosten bestimmt. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen. Wertaufholungen bei Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht vorgenommen werden.

11 | Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bestimmt und bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionspezifischer Softwaresysteme.

12 | Wertminderungen

Planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	<i>Angaben in Jahren</i>	31.12.2012	31.12.2011
Anlagegut			
Kundenstämme und Kundenlisten		5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte		3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software		5	5
Gebäude		25 bis 40	25 bis 40
Maschinen:			
Klebebindegeräte und -maschinen		8	8
Digitaldruckmaschinen		4 bis 6	4 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen		6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen		5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen		3 bis 7	3 bis 7
PKW		5	5
Büromöbel		13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert wesentlich unter seinem Buchwert liegt, z. B. bei üblich gesunkenen Marktwerten oder fehlenden Verwendungsmöglichkeiten.

13 | Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden hier vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung zu erwarten ist. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

14 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

15 | Vorräte

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

16 | Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrigen Vermögenswerten, ausgereichten Krediten und Zahlungsmitteln) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IAS 39 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IAS 39 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es handelt sich hierbei um im Finanzanlagevermögen ausgewiesene Finanzbeteiligungen, für die kein notierter Marktpreis vorliegt und bei denen der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

17 | Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert

erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäfts werden die Derivate entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines ausgewiesenen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft klassifiziert. Die Änderung des Marktwerts von Derivaten, die der Absicherung des Cash Flows dienen und hierzu geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine hundertprozentige Effektivität gegeben ist, werden die ineffektiven Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Mit Abwicklung der gesicherten Transaktion werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Bei zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts eingesetzten derivativen Instrumenten werden Zeitwertänderungen des Derivats sowie der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer vollständig effektiven Absicherung kompensieren die Aufwendungen und Erträge aus den Wertveränderungen des Derivats diejenigen des Grundgeschäfts vollständig. Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat bzw. aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen. Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten. Die Marktwerte von Cross-Currency-Swaps werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

18 | Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung

erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern	<i>Angaben in %</i>	2012	2011
Deutschland		30,00	30,00
Niederlande		25,00	25,00
Belgien		33,99	33,99
Frankreich		34,43	34,43
Schweiz		25,00	25,00
Dänemark		25,00	25,00
Norwegen		28,00	28,00
Polen		19,00	19,00
Slowakische Republik		23,00	19,00
Tschechische Republik		19,00	19,00
Ungarn		10,00	10,00
Kroatien		20,00	20,00
Großbritannien		24,00	26,00
USA		42,31	23,50

19 | Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Für die im Rahmen der Ausübung von Wandlungsrechten ausgegebenen neuen Aktien erhielt die Gesellschaft Gegenleistungen, die in Höhe ihres Nennwertanteils im gezeichneten Kapital und in Höhe des darüber hinausgehenden Aufgeldes in der Kapitalrücklage ausgewiesen werden.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Sonderposten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D 56). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften sowie der Bewertung von Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D 57), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden ebenfalls in den Gewinnrücklagen erfasst. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Neubewertungsrücklage unter den Gewinnrücklagen eingestellt.

20 | Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Soweit diese außerhalb eines Korridors von 10 % des Verpflichtungsumfangs zu Periodenbeginn liegen, werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten rätierlich im Periodenergebnis erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand sowie versicherungsmathematische Zinsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005 G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Für Pensionszusagen in Frankreich besteht ein zu verrechnendes Planvermögen, mit dem die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

21 | Sonderposten für Investitionszuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den Sonderposten für Investitionszuwendungen als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

22 | Rückstellungen

Übrige Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50 % liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie in den anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingewonnenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

23 | Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

24 | Eventualschulden und Eventualforderungen

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

25 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	Anteil	2011	Anteil
Erlöse Fotofinishing		355.402	70,6 %	355.488	75,8 %
Veränderung zum Vorjahr in %		0,0 %			
Erlöse Einzelhandel		104.960	20,9 %	112.155	23,9 %
Veränderung zum Vorjahr in %		-6,4 %			
Erlöse Online Druck		42.984	8,5 %	1.400	0,3 %
Veränderung zum Vorjahr in %		2.970 %			
Gesamt		503.346	100,0 %	469.043	100,0 %

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

26 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen		7.587	7.912
Erlöse aus Silberverkäufen		6.437	4.887
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.955	1.259
Erträge aus Währungsumrechnungen		1.619	1.617
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen		695	615
Erträge aus Versicherungsentschädigungen		440	241
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen		92	100
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens		53	207
Übrige sonstige betriebliche Erträge		9.804	6.304
Gesamt		29.682	23.142

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C 29) ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten für Erlösschmälerungen, Mieteinnahmen, Erträge aus Kfz-Nutzungen, Zollgutschriften für Vorjahre sowie Erträge aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

Im Jahr 2012 hat die Gruppe, wie im Vorjahr, keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

27 | Materialaufwand

Materialaufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-178.726	-169.086
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.508	-4.545
Gesamt		-186.234	-173.631

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Segment Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen, während im Segment Online Druck im Wesentlichen Aufwendungen für Druckplatten, Papier und Frachtaufwand ausgewiesen werden. Für den Bereich Einzelhandel beinhaltet diese Position den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten in den Segmenten Fotofinishing und Online Druck enthalten.

28 | Personalaufwand

Personalaufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Löhne und Gehälter		-101.709	-90.083
Soziale Abgaben		-18.995	-16.487
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.827	-1.936
Personalaufwand gesamt		-122.531	-108.506

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 25.192 TEuro (Vorjahr: 22.437 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 64.777 TEuro (Vorjahr: 55.586 TEuro). Im Geschäftsjahr sind – wie auch im Vorjahr – im Personalaufwand keine Aufwendungen für Sozialpläne enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, hat sich die Pensionsrückstellung um 177 TEuro (Vorjahr: 46 TEuro) erhöht. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Punkt D 59).

Mitarbeiterzahl	2012	2011
Angestellte	1.931	1.715
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.244	996
Auszubildende	130	112
Mitarbeiter gesamt	3.305	2.823

Mitarbeiterzahl nach Segmenten	2012	2011
Fotofinishing	2.183	2.140
Einzelhandel	685	728
Online Druck	437	33
Mitarbeiter gesamt	3.305	2.823

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum 31. Dezember 2012 waren insgesamt 3.895 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2011: 3.400 Arbeitnehmer).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktienoptionsplanes (IFRS 2.10 ff.) ergab einen Zeitwert von 1.277 TEuro, der zeitanteilig bis zum Ende der Sperrfrist am 31. Mai 2014 i. H. v. 319 TEuro als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den „Anderen Gewinnrücklagen“ des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktienoptionsplanes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (Seite 164 ff.). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinander folgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in der Simulation entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 3,00 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. April 2010 mit 1,97 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. April 2010 mit 39,25 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

29 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angaben in TEuro	2012	2011
Vertriebskosten		-90.726	-83.529
Verwaltungskosten		-19.395	-17.157
Raumkosten		-18.260	-17.300
Betriebskosten		-9.174	-8.333
KFZ-Kosten		-3.361	-3.102
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen		-1.200	-2.384
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen		-1.053	-2.361
Übrige betriebliche Aufwendungen		-16.270	-13.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt		-159.439	-147.360

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft, die Versandkosten im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2012: 301 TEuro, 2011: 1.936 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C 26) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal i. H. v. 2.049 TEuro (Vorjahr: 2.974 TEuro) insbesondere Nebenkosten des Geldverkehrs i. H. v. 2.781 TEuro (Vorjahr: 2.118 TEuro) und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens i. H. v. 306 TEuro (Vorjahr: 360 TEuro) enthalten.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf 661 TEuro (Vorjahr: 543 TEuro) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die erbrachten Leistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer	Angaben in TEuro	2012	2011
Abschlussprüfungen		225	225
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen		60	60
Steuerberatungsleistungen		181	127
Sonstige Leistungen		195	131
Gesamt		661	543

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Führung von Einspruchs- und Klageverfahren, die Begleitung von Betriebsprüfungen sowie die Beurteilung und Bewertung steuerlicher Sachverhalte.

Die sonstigen Leistungen umfassen u. a. die Teilnahme an der Hauptversammlung, prüfungsnahe Beratungsleistungen, projektbezogene Sonderberatungen und -prüfungen (u. a. Prüfung der Kaufpreisallokation betreffend den Erwerb der Saxoprint-Gruppe) sowie Kurzanfragen zur Bilanzierung.

30 | Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2012 wie auch im Geschäftsjahr 2011 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

31 | Restrukturierungsaufwendungen

Weder 2012 noch 2011 sind Personal- und Sachaufwendungen im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe angefallen.

Eventuelle Aufwendungen für die Schließung von unrentablen Einzelhandelsfilialen sind keine Restrukturierungsaufwendungen im Sinne des IAS 37, sondern operative Aufwendungen im Laufe des üblichen Geschäftsjahres. Größere Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben sich weder 2012 noch 2011 aus diesen Vorgängen ergeben.

32 | Finanzergebnis

Finanzergebnis	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		324	451
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.453	-1.426
Zinsergebnis gesamt		-2.129	-975
Erträge und Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten/Abschreibungen auf Finanzanlagen/Erträge aus Beteiligungen		-74	21
Sonstiges Finanzergebnis gesamt		-74	21
Gesamt		-2.203	-954

In den Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften und Derivaten sind aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassende Effekte von -68 TEuro (Vorjahr: -5 TEuro) enthalten. Es bestehen keine Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Termingelder i. H. v. 45 TEuro (Vorjahr: 67 TEuro) enthalten.

33 | Steuern von Einkommen und Ertrag

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Effektive Steuern Inland ¹		-5.971	-8.553
Effektive Steuern Ausland ²		-1.553	-2.072
Effektive Steuern gesamt		-7.524	-10.625
Latente Steuern Inland		249	760
Latente Steuern Ausland		153	17
Latente Steuern gesamt		402	777
Steuern von Einkommen und Ertrag gesamt		-7.122	-9.848
¹ davon periodenfremd Inland		-135	-1.361
² davon periodenfremd Ausland		162	78

Die Steuern von Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Ergebnis vor Steuern		26.718	29.172
Theoretischer Steuersatz		30,0 %	30,0 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand		8.015	8.752
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:			
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes		-381	-407
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen			
- Steuerfreie Erträge (-)		-240	-670
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen		436	1.291
- Sonstige steuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen		-287	40
Ansatz und Bewertung latenter Steuern			
- Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge		402	530
- Zuschreibung/nachträglicher Ansatz latenter Steuern			
Aperiodische Effekte			
- Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen (-)		-403	-505
- Andere aperiodische Effekte		-35	602
Sonstige Effekte		-385	215
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand		7.122	9.848

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0 %) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Steuererstattungsansprüche aus früheren Jahren wurden aufgrund einer Gesetzesänderung zum 31. Dezember 2006 festgeschrieben. Seit dem Jahr 2008 werden sie in gleichmäßigen Raten i. H. v. 560 TEuro über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgezahlt. Aufgrund der Unverzinslichkeit der Ansprüche werden sie abgezinst und mit dem Barwert aktiviert. Zum 31. Dezember 2012 wurde zur Berechnung des Barwerts ein Rechnungszinsfuß von 2,04 % (Vorjahr: 2,44 %) zugrunde gelegt. Der bilanzielle Ansatz erfolgt zum Teil als langfristige Ertragsteuerforderung i. H. v. 2.092 TEuro (Vorjahr: 2.551 TEuro), zum Teil als kurzfristige Forderung i. H. v. 560 TEuro (Vorjahr: 560 TEuro).

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorträge:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen	31.12.2012		31.12.2011	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge und Steuergutschriften	1.824	—	2.170	—
Sachanlagen	995	-905	919	-858
Immaterielle Vermögenswerte	1.168	-3.039	779	-922
Finanzanlagen	—	0	—	-49
Vorräte	193	—	172	—
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66	-1.467	104	-1.140
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	37	-895	59	—
Pensionsrückstellungen	1.611	—	1.600	—
Sonstige Rückstellungen	495	—	452	—
Finanzverbindlichkeiten	0	—	8	-1
Übrige Verbindlichkeiten	802	—	864	—
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen	7.191	-6.306	7.127	-2.970
Saldierung	-2.318	-2.318	-2.329	2.329
Bilanzposten	4.873	-3.988	4.798	-641

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 44.624 TEuro (Vorjahr: 50.303 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich gehalten werden. Deshalb wurden latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge i. H. v. insgesamt 14.169 TEuro (Vorjahr: 10.334 TEuro) gebildet. Bei Unternehmen, die sich seit mindestens zwei Jahren in einer Verlustsituation befinden, wurden aktive latente Steuern i. H. v. 435 TEuro (Vorjahr: 754 TEuro) bilanziert. Bereits im Vorjahr aktivierte Beträge wurden beibehalten, da die Realisierung der Verlustvorträge trotz der vorliegenden Verlustsituation zu erwarten ist. Zur Nutzung der bestehenden Verlustvorträge gibt es entsprechende Nutzungskonzepte. Von den Verlustvorträgen sind 41.122 TEuro (Vorjahr: 42.300 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2017.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	Angaben in TEuro	2012	2011
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand		-7.122	-9.848
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand		-63	-133
Gesamt-Ertragsteueraufwand im Eigenkapital		-7.185	-9.981

34 | Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuer sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfallen auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ 206 TEuro (Vorjahr: 238 TEuro).

35 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		18.825	18.588
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.540.960	6.538.092
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		2,88	2,84
Konzernergebnis		18.825	18.588
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen		33	49
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		10	13
- laufende und latente Steuern		-5	-10
Angepasstes Konzernergebnis		18.863	18.640
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.560.960	6.558.092
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		2,88	2,84

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe auch des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2012 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen gesamt des CEWE COLOR Holding AG Konzerns

Entwicklung 2012 <i>Angaben in TEuro</i>	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	289.605	21.055	45.210	68.940	603	425.413
Änderungen Konsolidierungskreis	21.543	—	17.810	10.532	418	50.303
Währungsänderungen	2.259	—	43	435	—	2.737
Zugänge	28.089	123	1.647	6.791	209	36.859
Abgänge	-23.073	—	—	-1.966	-501	-25.540
Umbuchungen	-330	—	—	330	—	—
Stand am 31.12.	304.129	21.178	64.710	85.062	729	475.808
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	210.389	16.216	36.138	55.900	389	319.032
Währungsänderungen	1.432	—	43	340	—	1.815
Zugänge planmäßig	27.525	478	30	8.986	—	37.019
Zugänge außerplanmäßig	—	—	—	—	18	18
Abgänge	-22.464	—	—	-1.953	—	-24.417
Umbuchungen	—	—	-30	30	—	—
Stand am 31.12.	202.918	16.694	36.181	63.303	407	319.503
Buchwert am 31.12.	101.211	4.484	28.529	21.759	322	156.305

Entwicklung 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	284.404	20.548	45.011	64.970	589	415.522
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Währungsänderungen	-2.278	—	180	-288	—	-2.386
Zugänge	25.222	522	19	4.513	14	30.290
Abgänge	-17.725	-15	—	-273	—	-18.013
Umbuchungen	-18	—	—	18	—	—
Stand am 31.12.	289.605	21.055	45.210	68.940	603	425.413
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	203.909	15.745	35.958	48.669	389	304.670
Währungsänderungen	-1.460	—	180	-257	—	-1.537
Zugänge planmäßig	25.090	481	—	7.759	—	33.330
Zugänge außerplanmäßig	167	—	—	—	—	167
Abgänge	-17.315	-10	—	-273	—	-17.598
Umbuchungen	-2	—	—	2	—	—
Stand am 31.12.	210.389	16.216	36.138	55.900	389	319.032
Buchwert am 31.12.	79.216	4.839	9.072	13.040	214	106.381

36 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel (siehe Seite 154 f.). Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht

wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 435 TEuro (Vorjahr: 1.016 TEuro).

Die konzerninternen Verkäufe von Anlagevermögen (z. B. Digitaldruckmaschinen, DigiFoto-Maker usw.) werden nach der sogenannten Nettomethode abgebildet, d. h., die von dem Erwerber gezahlten Kaufpreise werden als neue Anschaffungskosten sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlusssebene angesetzt. Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten werden ausgebucht.

Entwicklung der Sachanlagen 2012 <i>Angaben in TEuro</i>	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	47.252	178.928	62.530	895	289.605
Änderungen Konsolidierungskreis	11	20.331	1.162	39	21.543
Währungsänderungen	601	764	879	15	2.259
Zugänge	1.150	16.223	9.843	873	28.089
Abgänge	-35	-20.068	-2.953	-17	-23.073
Umbuchungen	49	258	167	-804	-330
Stand am 31.12.	49.028	182.472	71.628	1.001	304.129
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	22.942	143.585	43.862	—	210.389
Währungsänderungen	160	621	651	—	1.432
Zugänge planmäßig	1.556	17.469	8.500	—	27.525
Abgänge	-29	-19.723	-2.712	—	-22.464
Stand am 31.12.	24.629	127.988	50.301	—	202.918
Buchwert am 31.12.	24.399	54.484	21.327	1.001	101.211

Entwicklung der Sachanlagen 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	47.163	180.718	56.166	357	284.404
Währungsänderungen	-747	-842	-668	-21	-2.278
Zugänge	1.250	14.278	8.767	927	25.222
Abgänge	-252	-15.369	-2.099	-5	-17.725
Umbuchungen	-162	143	364	-363	-18
Stand am 31.12.	47.252	178.928	62.530	895	289.605
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	21.933	143.744	38.232	—	203.909
Währungsänderungen	-208	-714	-538	—	-1.460
Zugänge planmäßig	1.656	15.552	7.882	—	25.090
Zugänge außerplanmäßig	—	167	—	—	167
Abgänge	-193	-15.122	-2.000	—	-17.315
Umbuchungen	-246	-42	286	—	-2
Stand am 31.12.	22.942	143.585	43.862	—	210.389
Buchwert am 31.12.	24.310	35.343	18.668	895	79.216

37 | Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und sieben Jahren. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingzahlungen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		78.530	53.362
Fällig innerhalb eines Jahres		11.712	7.837
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren		54.309	37.348
Fällig nach mehr als fünf Jahren		12.509	8.177

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 4.509 TEuro (Vorjahr: 4.976 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		10.579	10.368
Fällig innerhalb eines Jahres		1.684	1.563
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren		7.774	7.855
Fällig nach mehr als fünf Jahren		1.121	950

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 1.694 TEuro (Vorjahr: 1.463 TEuro). Sie werden unter der Position „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

38 | Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau, Nürnberg und Berlin, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen ausschließlich nachträgliche Anschaffungskosten.

Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 1.006 TEuro (Vorjahr: 800 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen i. H. v. 1.508 TEuro (Vorjahr: 2.164 TEuro). Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht, da keine ausreichend sicheren Erkenntnisse vorliegen, dass der Zeitwert höher ist. Bei gelegentlich durchgeführten Verkaufsversuchen hat sich gezeigt, dass die Marktlage schwierig ist. Untersuchungen zur Ermittlung des aktuellen Verkehrswerts laufen derzeit.

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand am 01.01.		21.055	20.548
Zugänge		123	522
Abgänge		—	-15
Stand am 31.12.		21.178	21.055
Abschreibungen			
Stand am 01.01.		16.216	15.745
Zugänge planmäßig		478	481
Abgänge		—	-10
Stand am 31.12.		16.694	16.216
Buchwert am 31.12.		4.484	4.839

39 | Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die Entwicklung der Werte nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Gesamt
Stand zum 01.01.		5.970	382	2.720	9.072
Änderungen Konsolidierungskreis		—	—	17.810	17.810
Zugänge		—	—	1.647	1.647
Stand zum 31.12.		5.970	382	22.177	28.529

Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte 2011	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Gesamt
Stand zum 01.01.		5.951	382	2.720	9.053
Zugänge		19	—	—	19
Stand zum 31.12.		5.970	382	2.720	9.072

Die Zugänge im Segment Online Druck betreffen mit 17.810 TEuro den Goodwill aus dem Erwerb der Saxoprint GmbH, Dresden, und mit 1.647 TEuro den Goodwill aus dem Erwerb der Diron GmbH & Co. KG, Münster. Letzterer resultiert aus nachlaufend gezahlten Kaufpreisbestandteilen.

Eine Wertbetrachtung für das Berichtsjahr ergab – wie im Vorjahr – keinen Abwertungsbedarf. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit deren Buchwert verglichen.

Impairment-Tests wurden für die jeweiligen Tochtergesellschaften unter ertragsorientierten Gesichtspunkten als gesamte zahlungsmittelgenerierende Einheit durchgeführt. Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden anhand ihres individuellen Nutzungswerts bestimmt. Dieser entspricht dem Barwert der zukünftigen Cash Flows, die voraussichtlich aus einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten agieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden Erwartungen für den relevanten Markt unterstellt, die auch Grundlage für das operative Budget waren. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages waren die von den Gremien genehmigten und im Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests gültigen Finanzpläne für die zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie eine darüber hinausgehende SchätzpERSpektive von insgesamt fünf Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie zu der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Diese Annahmen fußen auf den Erfahrungen der Vergangenheit. Zur Ermittlung der ewigen Rente wurde das letzte Jahr als Detailplanung fortgeschrieben. Hierbei wurde eine Wachstumsrate von 0,0 % unterstellt.

Die Kapitalkostensätze basieren auf dem Konzept der durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Es erfolgt eine Nach-Steuer-Berechnung des Nutzungswerts durch Diskontierung der Cash Flows mit einem für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit separat ermittelten Kapitalkostensatz.

Die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendeten Diskontierungssätze für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen zwischen 9,1 % und 12,5 % (Vorjahr zwischen 7,2 % und 12,7 %).

Betrachtet man die Bandbreite des Diskontierungszinssatzes in Bezug auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aufgeteilt nach Segmenten, ergibt sich zum Bilanzstichtag folgendes Bild:

Segment	Angaben in TEuro	Geschäfts- oder Firmenwert	Bandbreite des Diskontierungszinssatzes
Fotofinishing		5.970	9,1–12,5 %
Einzelhandel		382	9,1–10,5 %
Online Druck		22.177	9,1 %
Gesamt		28.529	9,1–12,5 %

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2012 Angaben in TEuro	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	30.959	19.701	17.736	544	68.940
Änderungen Konsolidierungskreis	4.799	—	5.733	—	10.532
Währungsänderungen	157	—	278	—	435
Zugänge	4.264	800	1.221	506	6.791
Abgänge	-1.087	-879	—	—	-1.966
Umbuchungen	1.096	—	-230	-536	330
Stand am 31.12.	40.188	19.622	24.738	514	85.062
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	24.489	17.356	14.055	—	55.900
Währungsänderungen	120	—	220	—	340
Zugänge planmäßig	4.461	1.203	3.322	—	8.986
Abgänge	-1.082	-871	—	—	-1.953
Umbuchungen	—	—	30	—	30
Stand am 31.12.	27.988	17.688	17.627	—	63.303
Buchwert am 31.12.	12.200	1.934	7.111	514	21.759

40 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und kommerzieller Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden aktivierte Eigenleistungen von 800 TEuro (Vorjahr: 683 TEuro) aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen bei immateriellen Vermögenswerten wurden nicht vorgenommen (siehe auch Punkt C30).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo i. H. v. 106 TEuro (Vorjahr: 431 TEuro).

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2011 Angaben in TEuro	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm / -liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	28.621	19.018	17.086	245	64.970
Währungsänderungen	-58	—	-230	—	-288
Zugänge	2.406	683	880	544	4.513
Abgänge	-273	—	—	—	-273
Umbuchungen	263	—	—	-245	18
Stand am 31.12.	30.959	19.701	17.736	544	68.940
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	21.566	15.801	11.302	—	48.669
Währungsänderungen	-51	—	-206	—	-257
Zugänge planmäßig	3.290	1.555	2.914	—	7.759
Abgänge	-273	—	—	—	-273
Stand am 31.12.	24.489	17.356	14.055	—	55.900
Buchwert am 31.12.	6.470	2.345	3.681	544	13.040

Der Buchwert der nur zeitweise ungenutzten immateriellen Vermögenswerte ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für die immateriellen Vermögenswerte, die endgültig nicht mehr genutzt werden. CEWE verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den drei Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Online Druck. Im Berichtsjahr wurden insbesondere durch den Erwerb der Online Druckerei Saxoprint GmbH, Dresden, zusätzliche immaterielle Vermögenswerte erworben. Die übrigen Kundenstämme, Kundenlisten und Markenrechte stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. Wir sind der Auffassung, dass sie zwar für die Entwicklung unseres Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle und andere Vermögenswerte sind i. H. v. 11.181 TEuro (Vorjahr: 11.102 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

41 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen i. H. v. 125 TEuro (Vorjahr: 28 TEuro). Die sonstigen Ausleihungen i. H. v. 197 TEuro (Vorjahr: 184 TEuro) betreffen den Rückkaufwert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der Langfristigen Finanzanlagen 2012 Angaben in TEuro	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	28	391	184	603
Änderungen Konsolidierungskreis	18	—	400	418
Zugänge	—	95	114	209
Abgänge	—	—	-501	-501
Umbuchungen	-3	3	—	—
Stand am 31.12.	43	489	197	729
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	—	389	—	389
Zugänge außerplanmäßig	18	—	—	18
Stand am 31.12.	18	389	—	407
Buchwert am 31.12.	25	100	197	322

Entwicklung der Langfristigen Finanzanlagen 2011 Angaben in TEuro	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	28	389	172	589
Zugänge	—	2	12	14
Stand am 31.12.	28	391	184	603
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	—	389	—	389
Stand am 31.12.	—	389	—	389
Buchwert am 31.12.	28	2	184	214

42 | Langfristige Forderungen auf Ertragsteuererstattungen

Das der Gesellschaft zustehende Körperschaftsteuerguthaben von insgesamt 2.802 TEuro (Vorjahr: 3.363 TEuro) ist wegen seiner Unverzinslichkeit und der Dauer der Erstattungsperiode abzuzinsen. Der Barwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 2.652 TEuro, wobei sich der langfristige Anteil auf 2.092 TEuro (Vorjahr: 2.551 TEuro) beläuft. Der kurzfristige Teil wird in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C33).

43 | Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

Die Auswirkungen der Ausweisanpassung sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

AKTIVA Bilanz zum 01.01.2011	<i>Angaben in TEuro</i>	veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	angepasster Konzernabschluss
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte		357	-357	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0	274	274
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0	83	83
		357	0	357
Bilanz zum 31.12.2011				
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte		581	-581	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0	257	257
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0	324	324
		581	0	581

44 | Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern 2012 Zusammensetzung und Entwicklung	<i>Angaben in TEuro</i>	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.		2.626	2.172	4.798
Änderungen Konsolidierungskreis		0	411	411
Zuführung		753	160	913
Auflösung		-330	-919	-1.249
Stand zum 31.12.		3.049	1.824	4.873
Aktive latente Steuern 2011 Zusammensetzung und Entwicklung				
<i>Angaben in TEuro</i>		Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.		2.931	2.456	5.387
Zuführung		268	120	388
Auflösung		-573	-404	-977
Stand zum 31.12.		2.626	2.172	4.798

Aktiviertere Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Gewinnerwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern von Einkommen und Ertrag verwiesen (siehe Punkt C33).

45 | Vorräte

Vorräte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.041	13.728
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		131	41
Fertige Erzeugnisse und Waren		45.438	34.228
Geleistete Anzahlungen		42	29
Gesamt		62.652	48.026

Der Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft insbesondere die Bestände an Fotopapier. Bei den „Fertigen Erzeugnissen und Waren“ betrifft der Anstieg insbesondere den Lagerbestand von Handelswaren für die Einzelhandelsgesellschaften des Konzerns.

Die Wertberichtigung auf Vorräte beträgt 108 TEuro (Vorjahr: 350 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden i. H. v. 245 TEuro vorgenommen, da für die wertberichtigten Vorräte neue Verwendungsmöglichkeiten gefunden wurden. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 476 TEuro (Vorjahr: 155 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

46 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		67.339	68.779
<i>davon durch Versicherungen gedeckter Betrag</i>		50.416	43.781
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen		12.479	17.651
Gebildete Wertberichtigungen		7.634	8.569
Gesamt		72.184	77.861

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<i>Angaben in TEuro</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2012	Entwicklung des Geschäftsjahres 2011
Stand zum 01.01.		8.569	7.217
Währungsdifferenz		20	-11
Zuführung		628	2.240
Auflösung		-462	-612
Inanspruchnahme		-1.121	-265
Stand zum 31.12.		7.634	8.569

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 744 TEuro (Vorjahr: 424 TEuro).

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Nicht wertberichtigte Forderungen bestehen gegenüber

Handelspartnern und Endverbrauchern. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 136 TEuro (Vorjahr: 129 TEuro) verpfändet. Buchhalterisch werden Wertberichtigungen auf Forderungen separat erfasst; das gilt auch entsprechend für die Zuführungen, Inanspruchnahmen und Auflösungen. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn entweder rechtlich oder zumindest sonst sachverhätlich davon ausgegangen werden kann, dass die Forderung nicht mehr vereinnahmt werden kann.

47 | Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr. Ein Teil resultiert aus dem seit 2008 jährlich anteilig fälligen langfristigen Erstattungsanspruch aus vorausgezahlter Körperschaftsteuer (siehe Punkt D 42).

48 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Die Auswirkungen der Ausweisanpassung sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

AKTIVA Bilanz zum 01.01.2011	<i>Angaben in TEuro</i>	veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	angepasster Konzernabschluss
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		20.983	-17.297	3.686
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0	17.297	17.297
		20.983	0	20.983

Bilanz zum 31.12.2011

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		17.618	-13.514	4.104
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0	13.514	13.514
		17.618	0	17.618

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Debitorsche Kreditoren		399	47
Darlehen an Kunden		351	349
Forderungen an Mitarbeiter		40	105
Darlehen an Lieferanten		1	1
4-Monats-Geldanlage		0	11.000
Kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		2.436	2.012
Gesamt		3.227	13.514

Die übrigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen folgende Posten:

Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		2.759	2.393
Steuererstattungsansprüche		1.865	1.691
Sonstiges		37	20
Gesamt		4.661	4.104

49 | Liquide Mittel

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,0 % und 0,5 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,1 % und 1,0 %). Währungsguthaben (2012: 11.079 TEuro, Vorjahr: 15.379 TEuro) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

50 | Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der Gruppe betreffen die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt unverändert 19.188 TEuro und ist – wie im Vorjahr – eingeteilt in 7.380.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien, also insgesamt in 7.380.020 Stückaktien. Mit zwei der Namensaktien ist das Recht verbunden, jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen. Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf Seite 113 des Lageberichts.

Die im Umlauf befindlichen Aktien entwickelten sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Anteile	<i>Angaben in Stück</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2012	Entwicklung des Geschäftsjahres 2011
Stand zum 01.01.		6.529.316	6.767.213
Käufe eigener Anteile		—	–248.787
Verkäufe eigener Anteile		15.489	10.890
Stand zum 31.12.		6.544.805	6.529.316

51 | Bedingtes Kapital

Befristet bis zum 31. Dezember 2015 besteht zur Sicherung von Optionsrechten der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ein bedingtes Kapital i. H. v. 52 TEuro.

Das bedingte Kapital ist danach eingeteilt in 20.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG). Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie. Diese Kapitalanteile werden nach IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

52 | Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.590 TEuro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Er legt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienausgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

53 | Aktienoptionspläne

Am 8. April 2010 wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 der Aktienoptionsplan 2010 mit einem Volumen von bis zu 200.000 Stückaktien aufgelegt. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 14. bis zum 30. April 2010 insgesamt 95.500 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer insgesamt 104.500, was 52,3 % der insgesamt 200.000 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurden eingehalten.

Gesamtumfang der Aktienoptionspläne

Im Rahmen des Stock-Option-Plans wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Von den ausgegebenen Optionen entfielen auf:

Vorstand	31.500		
Geschäftsführer CEWE-Gruppe	73.000		
Übrige Führungskräfte der CEWE-Gruppe		95.500	
Gesamt	104.500	95.500	200.000
Ausübungspreis	31,05	31,05	

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben.

Struktur des Aktienoptionsplanes 2010

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit dürfen die Optionen nur dann ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % des Basispreises betragen haben.

Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Der Aktienoptionsplan 2010 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Juni 2010; damit endet er spätestens mit Ablauf des 31. Mai 2015. Die vierjährige Wartezeit endet mit Ablauf des 31. Mai 2014. Der Basispreis wurde mit 27,00 Euro bestimmt; damit liegt der Ausübungspreis als Erfolgsziel bei 31,05 Euro (115 % über dem Basispreis). Die Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden, weil die notwendige Voraussetzung, die Überschreitung des Erfolgszieles an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen, im Jahr 2012 erfüllt wurde.

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgszieles sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

54 | Meldungen von Beteiligungen

Folgende Mitteilungen über Beteiligungen an der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil (§ 21)	seit	Meldeswellen	Datum der Veröffentlichung
13.01.2012	Schroder Investment Management Limited, London, United Kingdom	2,997 %	03.01.2012	Unterschreitung 3 %	17.01.2012
04.01.2012	Schroders plc, London, United Kingdom	2,997 %	03.01.2012	Unterschreitung 3 %	09.01.2012
04.01.2012	Schroder Administration Limited, London, United Kingdom	2,997 %	03.01.2012	Unterschreitung 3 %	09.01.2012
04.01.2012	Schroder Investment Management Limited, London, United Kingdom	2,997 %	03.01.2012	Unterschreitung 3 %	09.01.2012
15.11.2012	ID Sparinvest A/S, Randers, Denmark	4,350 %	12.11.2012	Überschreitung 3 %	16.11.2012
05.12.2012	Sentosa Beteiligungs GmbH, Hamburg, Deutschland	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012
05.12.2012	Joh. Jacobs & Co. (AG & Co.) KG, Hamburg, Deutschland	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012
05.12.2012	Jacobs AG, Hamburg, Deutschland	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012
05.12.2012	Joh. Jacobs Familien-GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012
05.12.2012	Jacobs Familien GmbH	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012
05.12.2012	Dr. Joh. Christian Jacobs; Hamburg, Deutschland	1,670 %	29.11.2012	Unterschreitung 5 % und 3 %	06.12.2012

55 | Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro) sowie die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde. Im Übrigen wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

56 | Sonderposten für eigene Anteile

Sonderposten für eigene Anteile	Gesamt	Rückkauf	Gesamt	Verkauf	Gesamt
	Stichtag 31.12.2010	29.03.11 bis 28.10.11	Stichtag 31.12.2011	04.04.12 bis 16.08.12	Stichtag 31.12.2012
Zeitraum des Rückkaufs					
Anzahl eigene Aktien im Bestand	612.807	237.897	850.704	-15.489	835.215
Anteil am Grundkapital zum Stichtag <i>in TEuro</i>	1.593	619	2.212	-40	2.172
Anteil am Grundkapital zum Stichtag <i>in %</i>	8,31 %	3,22 %	11,53 %	0,21 %	11,32 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie <i>in Euro</i>	28,80	28,66	28,70	31,76	28,68
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien <i>in TEuro</i>	17.647	6.784	24.431	-492	23.939

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode). Der in der Bilanz ausgewiesene Sonderposten für eigene Anteile enthält Transaktionskosten i. H. v. 15 TEuro.

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 erneuert und gilt nunmehr bis zum 15. Juni 2015.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.890 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft sowie aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 248.787 Stückaktien zurückgekauft. Im Ergebnis sind im Jahr 2011 insgesamt 237.897 eigene Anteile hinzugekommen.

Weiterhin hat der Vorstand im März 2012 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 15.489 Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, genommen.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2012 in der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, lag bei 722.463 Aktien (Vorjahr: 737.952 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Sonderposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 835.215 Stückaktien zu einem Gesamtwert von 23.939 TEuro aus.

Im Einzelnen entwickeln sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile Angaben in Stück	CEWE COLOR Holding AG		CEWE COLOR Versorgungskasse e. V.		CEWE Gruppe	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Stand zum 01.01.	737.952	500.055	112.752	112.752	850.704	612.807
Käufe eigener Anteile	—	248.787	—	—	—	248.787
Verkäufe eigener Anteile	-15.489	-10.890	—	—	-15.489	-10.890
Stand zum 31.12.	722.463	737.952	112.752	112.752	835.215	850.704

57 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entspricht der Position erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern und die jährlich gezahlte Dividende. Zur Ausschüttung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, maßgeblich. Zum 31. Dezember 2012 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, 10.521 TEuro (Vorjahr: 15.840 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft selbst gehaltenen eigenen Aktien (2012: 722.463 Stückaktien, Vorjahr: 737.952 Stückaktien). 2012 wurden Dividenden i. H. v. insgesamt 9.188 TEuro gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von Euro 1,40 je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind dem Konzern-Eigenkapitalspiegel zu entnehmen. Die Neubewertungsrücklage betrifft den sukzessiven Anteilserwerb der Dignet GmbH & Co. KG, Köln. Der Sonderposten für Aktienoptionspläne beinhaltet die laufenden Zuführungen zum Aktienoptionsplan 2010. Der Liquiditätsanspruch der Stiftung im Rahmen ihres Rechts auf Wandlung des Kapitalanteils an der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, in Aktien der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, wird unter „Sonstige Eigenkapitalpositionen“ ausgewiesen. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung betrifft alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

58 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden.

59 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Langfristige Pensionsrückstellungen Angaben in TEuro	Entwicklung des Geschäftsjahres 2012		Entwicklung des Geschäftsjahres 2011		
	Stand zum 01.01.	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.
Stand zum 01.01.	10.796				10.025
Verbrauch		-587			-586
Zuführung		1.296			1.373
Auflösung		-23			-16
Stand zum 31.12.	11.482				10.796

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE sowie deren Hinterbliebene bestehen in den Ländern Deutschland, Niederlande und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. Hierfür werden nach den Vorschriften des IAS 19 versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt, um den periodengerechten Aufwand zu bestimmen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) werden hierfür der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristige Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt. Abweichungen zwischen der rechnungsmäßig erwarteten und der tatsächlichen Entwicklung des Verpflichtungsumfanges sowie der hinterlegten Vermögenswerte (sogenannte versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste) werden nach dem Korridorverfahren verrechnet.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und bezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionspläne dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfanges	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres		12.829	12.913
Laufender Dienstaufwand		481	504
Zinsaufwand		683	627
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		4.203	-612
Zahlung von Leistungen		-613	-603
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres		17.583	12.829
– davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)		16.470	12.058
– davon mit Planvermögen hinterlegt		1.113	771

In Frankreich bestehen für die Pensionsverpflichtungen zweckgebundene Vermögenswerte in Form von Rückdeckungsversicherungen. Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres		217	215
Erwartete Erträge des Planvermögens		7	8
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		-1	-4
Arbeitgeberbeiträge		23	17
Zahlung von Leistungen		-25	-19
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres		221	217

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres		17.583	12.829
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres		-221	-217
Nicht getilgte Verluste		-5.807	-1.733
Nicht getilgte Planänderungen		-86	-93
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres		11.469	10.786
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)		-46	161
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens		1	4

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträge) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand		481	504
Zinsaufwand		683	627
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen		-7	-8
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste		132	243
Tilgung für Auswirkungen von Plankürzungen bzw. Abgeltungen		7	7
Gesamt		1.296	1.373

Für 2013 wird mit Aufwendungen in mindestens ähnlicher Höhe gerechnet. Zu den Auswirkungen der Umstellung der erstmaligen Anwendung der Änderungen an IAS 19 im Geschäftsjahr 2013 wird auf die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzernabschlusses verwiesen (S. 135).

Im Wirtschaftsjahr 2012 sind versicherungsmathematische Verluste i. H. v. -4.203 TEuro entstanden (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne i. H. v. 612 TEuro). Das versicherungsmathematische Ergebnis wurde hauptsächlich durch den Rechnungszins beeinflusst.

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche	<i>Angaben in %</i>	31.12.2012	31.12.2011
Rechnungszins		3,10	5,50
Gehaltstrend/ Anwartschaftsdynamik		2,50	2,50
Rentendynamik		2,00	2,00
Fluktuation		1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den einzelnen Ländern gültigen angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die Beiträge für 2013 in den französischen Plan werden sich voraussichtlich auf 23 TEuro belaufen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 8 TEuro (Vorjahr: 9 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011	2010	2009
Barwert der Verpflichtungen		17.583	12.829	12.913	11.348
Zeitwert Planvermögen*		221	217	215	237
Fehlbetrag		17.362	12.612	12.698	11.111

*Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011	2010	2009
Planschulden		-46	161	167	283
Planvermögen		-1	-4	—	-3

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen i. H. v. 1.727 TEuro getätigt.

60 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige passive latente Steuern	<i>Angaben in TEuro</i>	Entwicklung des Geschäftsjahres 2012	<i>Entwicklung des Geschäftsjahres 2011</i>
Stand zum 01.01.		641	1.791
Änderungen Konsolidierungskreis		4.059	—
Währungsdifferenz		13	-14
Verbrauch		-313	—
Zuführung		383	198
Umbuchung		3	—
Auflösung		-798	-1.334
Stand zum 31.12.		3.988	641

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

61 | Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige übrige Rückstellungen 2012	<i>Angaben in TEuro</i>	<i>Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich</i>	<i>Drohverlust- rückstellungen</i>	Gesamt
Stand zum 01.01.		157	655	812
Umbuchung		-100	-163	-263
Stand zum 31.12.		57	492	549

<i>Langfristige übrige Rückstellungen 2011</i>	<i>Angaben in TEuro</i>	<i>Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich</i>	<i>Drohverlust- rückstellungen</i>	Gesamt
Stand zum 01.01.		57	821	878
Umbuchung		100	-166	-66
Stand zum 31.12.		157	655	812

Die langfristigen Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich betreffen nahezu ausschließlich Leistungen aus Altersteilzeit im Inland. Die Position Drohverlustrückstellungen enthält drohende Verluste, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahr 2002 geschlossene Labor. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweiligen lokalen

Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung (aktuelles Jahr: 4,22 %; Vorjahr 4,49 %) ermittelt. Durch die Aufzinsung und die Anpassung des Zinssatzes ergibt sich ein negativer Zinseffekt von 81 TEuro (Vorjahr: 131 TEuro). Umbuchungen betreffen die Umgliederungen in den kurzfristigen Bereich.

62 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten und haben sämtlich eine Restlaufzeit von ein bis sieben Jahren (Vorjahr: ein bis drei Jahren). Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 3,82 % und 7,49 % (Vorjahr: zwischen 3,82 % und 4,84 %). Im Übrigen wird auf die Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verwiesen (siehe Punkt D65).

63 | Kurzfristige Steuerrückstellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen 2012	<i>Angaben in TEuro</i>		Gesamt
	<i>Ertragsteuern</i>	<i>Sonstige Steuern</i>	
Stand zum 01.01.	5.168	399	5.567
Änderungen Konsolidierungskreis	202	—	202
Währungsänderungen	24	3	27
Verbrauch	-2.636	-239	-2.875
Zuführung	1.522	70	1.592
Umbuchung	-559	-144	-703
Auflösung	-836	-19	-855
Stand zum 31.12.	2.885	70	2.955

<i>Kurzfristige Steuerrückstellungen 2011</i>	<i>Angaben in TEuro</i>		Gesamt
	<i>Ertragsteuern</i>	<i>Sonstige Steuern</i>	
Stand zum 01.01.	3.137	1.557	4.694
Währungsänderungen	3	17	20
Verbrauch	-701	-1.271	-1.972
Zuführung	3.855	99	3.954
Auflösung	-1.126	-3	-1.129
Stand zum 31.12.	5.168	399	5.567

64 | Kurzfristige übrige Rückstellungen

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere Verpflichtungen aus verdienten Ansprüchen im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) und andere übrige sonstige Rückstellungen betreffend laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Bei den Umbuchungen handelt es sich um Umgliederungen aus dem langfristigen Bereich.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2012 Angaben in TEuro	Restrukturierungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Drohverlustrückstellungen	Garantie und Kulanz	Druckkosten	Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	Aufsichtsratsvergütungen	Rechts- und Beratungskosten	Übrige sonstige Verpflichtungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	—	728	2.949	371	160	251	60	171	204	120	2.402	7.416
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	50	23	—	19	—	—	—	6	126	224
Währungsänderungen	—	—	49	5	—	—	—	—	—	—	43	97
Verbrauch	—	-728	-1.824	-370	-207	-20	-60	-171	-204	-12	-725	-4.321
Zuführung	—	3.447	1.760	348	221	3	90	186	191	14	847	7.107
Umbuchung	—	—	100	—	163	—	—	—	—	—	-333	-70
Auflösung	—	—	-22	-9	—	-250	—	—	—	-111	-1.226	-1.618
Stand zum 31.12.	—	3.447	3.062	368	337	3	90	186	191	17	1.134	8.835

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2011 Angaben in TEuro	Restrukturierungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Drohverlustrückstellungen	Garantie und Kulanz	Druckkosten	Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	Aufsichtsratsvergütungen	Rechts- und Beratungskosten	Übrige sonstige Verpflichtungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	28	728	2.778	459	172	857	100	152	181	120	3.058	8.633
Währungsänderungen	—	—	-2	1	—	—	—	—	—	—	-72	-73
Verbrauch	-28	—	-1.467	-387	-178	—	-57	-141	-167	-120	-1.675	-4.220
Zuführung	—	—	1.740	370	—	1	17	171	203	120	1.566	4.188
Umbuchung	—	—	-100	—	166	—	—	—	—	—	—	66
Auflösung	—	—	—	-72	—	-607	—	-11	-13	—	-475	-1.178
Stand zum 31.12.	—	728	2.949	371	160	251	60	171	204	120	2.402	7.416

65 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
Darlehen von Banken		6.232	7.385
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken		1.773	8
Gesamt		8.005	7.393

66 | Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 102.186 TEuro (Vorjahr: 98.344 TEuro). Die Auswirkungen aus der Ausweisanpassung sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Bilanz zum 01.01.2011	<i>veröffentlichter Konzernabschluss</i>	<i>Anpassung</i>	angepasster Konzernabschluss
<i>Angaben in TEuro</i>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.599	9.188	91.787
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.292	1.292
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	26.746	-10.480	16.266
	109.345	0	109.345
Bilanz zum 31.12.2011			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.175	8.169	98.344
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.112	1.112
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	28.082	-9.281	18.801
	118.257	0	118.257

67 | Kurzfristige finanzielle und übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.058	1.108
Verbindlichkeiten aus Abgrenzung von Zinsaufwand		4	4
Gesamt		1.062	1.112
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	<i>Angaben in TEuro</i>	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung		8.513	7.724
Verbindlichkeiten aus Steuern		7.592	7.507
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		1.816	1.258
Abgrenzungsposten		14	114
Übrige Verbindlichkeiten		2.100	2.198
Gesamt		20.035	18.801

68 | Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capitals sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2012 verfügt die CEWE-Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2012	Angaben in Mio. Euro	davon RLZ bis 1 Jahr	davon RLZ über 1 Jahr	Gesamt per 31.12.
Inland		41,66	47,57	89,23
Ausland		0,41	0,00	0,41
Gesamt		42,07	47,57	89,64

Kreditlinien 2011	Angaben in Mio. Euro	davon RLZ bis 1 Jahr	davon RLZ über 1 Jahr	Gesamt per 31.12.
Inland		46,84	36,26	83,10
Ausland		0,23	0,01	0,24
Gesamt		47,07	36,27	83,34

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 58,10 Mio. Euro (Vorjahr: 59,26 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln i. H. v. 13,37 Mio. Euro (Vorjahr: 30,8 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung. Der leichte Anstieg der gesamten Kreditlinien kommt aus der Übernahme von Krediten und Fazilitäten im Rahmen der Akquisition von Saxoprint.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörigen undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2012:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2012	31.12.2012 Buchwert	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.478	9.009	24.343	33.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.186	102.186	—	102.186
Sonstige Finanzinstrumente	18.980	19.137	219	19.356
Gesamt	152.644	130.332	24.562	154.894

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2011	31.12.2011 Buchwert	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.092	8.487	17.851	26.338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	98.344	98.344	—	98.344
Sonstige Finanzinstrumente*	17.597	17.688	144	17.832
Gesamt	140.033	124.519	17.995	142.514

*Vorjahreswerte sind angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE-Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen

von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euro-Raum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäfte Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der britischen sowie tschechischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität	Angaben in TEuro	2012	2011
Finanzielle Vermögenswerte		-1.961	-2.262
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.631	1.678

Würden sich die beiden Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 30 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität	Angaben in TEuro	2012	2011
Finanzielle Vermögenswerte		3.643	4.201
Finanzielle Verbindlichkeiten		-3.028	-3.117

Die CEWE-Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden und Mitarbeiter sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität	Angaben in TEuro	2012	2011
Zinserträge		-32	-45
Zinsaufwendungen		5	0

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität	Angaben in TEuro	2012	2011
Zinserträge		32	45
Zinsaufwendungen		-5	0

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte	Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Zinsderivate							
Zinsswap		6.225	3.000	5.765	3.000	-336	-158

In diesem Jahr bestanden keine Derivate zur Absicherung von Währungskursrisiken. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs- und Währungskursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet. Aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehungen werden die Derivate erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet.

Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die erfolgswirksamen, zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen ebenfalls derivative Finanzinstrumente sowie mögliche Abfindungsverpflichtungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte führten im Geschäftsjahr 2012 zu Nettoergebnissen i. H. v. –677 TEuro (Vorjahr: –3.194 TEuro). Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenem Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividenderträge und Zinsen sind nicht enthalten.

Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienten nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder einem anderen Buchwert nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten. Innerhalb eines Jahres werden derivative Geschäfte zu Liquiditätsabflüssen i. H. v. 157 TEuro (Vorjahr: 91 TEuro) und zwischen zwei und fünf Jahren zu Abflüssen i. H. v. 219 TEuro (Vorjahr: 144 TEuro) führen. Zinserträge, die nicht im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 324 TEuro (Vorjahr: 451 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 2.453 TEuro (Vorjahr: 1.426 TEuro). Es ergibt sich damit ein Saldo von 2.129 TEuro (Vorjahr: –975 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen 2012 744 TEuro (Vorjahr: 424 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht. Auf Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet waren, wurden keine Wertminderungen gebildet.

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2012 stellt sich wie folgt dar:

	Angaben in TEuro	Bilanz- posten zum 31.12.2012	Bewertung nach IAS 39				Summe der nach IAS 39 bewerteten	
			Keine Bewertung nach IAS 39	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Finanzinstrumente								
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzanlagen		322	197	—	125	—	125	125
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		443	—	443	—	—	443	443
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte		237	237	—	—	—	—	—
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.184	—	72.184	—	—	72.184	72.184
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.227	—	3.227	—	—	3.227	3.227
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.661	4.624	37	—	—	37	37
Zahlungsmittel		13.370	—	—	—	13.370	13.370	13.370
Langfristige Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.473	—	23.473	—	—	23.473	23.473
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		85	—	85	—	—	3.085	3.085
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.005	—	8.005	—	—	8.005	8.005
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.186	—	102.186	—	—	102.186	102.186
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.062	—	1.062	—	—	1.062	1.062
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.035	14	20.021	—	—	20.021	20.021

Finanzinstrumente	Angaben in TEuro	Bilanzposten zum 31.12.2011	Keine Bewertung nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39			Summe der nach IAS 39 bewerteten	
				Fortgeführte Anschaffungskosten (Kategorie: Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungskosten (Kategorie: Available for Sale)	Zeitwert (übrige)	Buchwerte	Zeitwerte
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzanlagen		214	184	—	30	—	30	30
Langfristige finanzielle Vermögenswerte*		257	—	257	—	—	257	257
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte*		324	324	—	—	—	—	—
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		77.861	—	77.861	—	—	77.861	77.861
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		13.514	—	13.514	—	—	13.514	13.514
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.104	4.084	20	—	—	20	20
Zahlungsmittel		30.764	—	—	—	30.764	30.764	30.734
Langfristige Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		16.699	—	16.699	—	—	16.699	16.699
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		255	—	255	—	—	255	255
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7.393	—	7.393	—	—	7.393	7.393
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*		98.344	—	98.344	—	—	98.344	98.344
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten*		1.112	—	1.112	—	—	1.112	1.112
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten*		18.801	114	18.687	—	—	18.687	18.687

*Vorjahreswerte sind angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

Bei kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Bei langfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert dem Nennwert, da diese mit marktüblichen Konditionen verzinst werden.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtet, sofern es objektifizierbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2012 75.854 TEuro (Vorjahr: 91.632 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko	Angaben in TEuro	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Forderungen		443	257
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen		75.411	91.375
Gesamt		75.854	91.632

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEuro	31.12.2012	31.12.2011
Bruttowert	12.479	17.651
Wertberichtigung	-7.634	-8.569
Gesamt	4.845	9.082

Weitere 10.426 TEuro (Vorjahr: 8.053 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtet. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEuro	2012	2011
Bis zu 30 Tagen	10.519	7.183
Zwischen 30 und 90 Tagen	-152	1.187
Älter als 90 Tage	59	-317
Gesamt	10.426	8.053

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
Bilanzsumme	321.875	289.738
Eigenkapital	134.673	121.487
Eigenkapitalquote (in %)	41,8%	41,9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23.473	16.699
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.005	7.393
Liquide Mittel	13.370	30.764
Netto-Finanzverbindlichkeiten	18.108	-6.672

Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Finanzierung insbesondere über langfristige Finanzierungsfazilitäten sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund wurde in den ersten Wochen des Jahres 2013 über die CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg, die Finanzierung des Konzerns mit dem Kreis der Partnerbanken neu strukturiert. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Über die Festschreibung einheitlicher Covenant-Regelungen mit den beteiligten Partnerbanken hinaus wurden keine Sicherheiten gestellt. Für weitere Informationen vergleiche die Anmerkungen im Risikobericht auf Seite 98.

Als Kennzahlen wurden eine bankeneinheitlich leicht adaptierte Form der Eigenkapitalquote sowie das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), dem Netto-Verschuldungsgrad, vereinbart. Beide Kennzahlen wurden so festgelegt, dass ausreichender Spielraum im Rahmen zukünftiger branchenüblicher Schwankungen im Geschäftsverlauf besteht. Auch im langfristigen hypothetischen Rückblick hatte CEWE die festgelegten Schwellenwerte zu keinem Zeitpunkt über- bzw. unterschritten. Im Falle des Covenant-Bruchs stünde den kreditgebenden Banken das Recht der Preisanpassung oder gegebenenfalls ein Kündigungsrecht zu. Die Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen wird im Rahmen des Kapitalmanagements laufend überwacht.

Die CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des bedingten Kapitals, des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen verweisen wir auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs (D55, D56, D57).

E. Sonstige Angaben

69 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	Anteil in %	31.12.2012 Festkapital	31.12.2011 Festkapital
1. CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg ^{1,2,4}		99,75	99,75
2. Fotocolor GmbH, Eschbach, Freiburg		99,75	99,75
3. CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg		99,75	99,75
4. CEWE COLOR S.A.S., Paris, Frankreich		99,75	99,75
5. CEWE COLOR Belgium N.V., Mechelen, Belgien		99,75	99,75
6. CEWE COLOR Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande		99,75	99,75
7. Printpartners Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande ³		0,00	99,75
8. CEWE COLOR Magyarországi Kft., Budapest, Ungarn		99,75	99,75
9. CEWE COLOR a.s., Prag, Tschechische Republik		99,75	99,75
10. CEWE COLOR a.s., Bratislava, Slowakische Republik		99,75	99,75
11. CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Schweiz		99,75	99,75
12. CEWE COLOR Nordic ApS, Skødstrup, Dänemark		99,75	99,75
13. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle, Polen		99,75	99,75
14. CEWE COLOR Sp. z o.o., Kozle, Polen		99,75	99,75
15. Japan Photo Holding Norge A/S, Oslo, Norwegen		99,75	99,75
16. CEWE-PRINT NORDIC A/S (vorher: Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark), Skødstrup, Dänemark		99,75	99,75
17. Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden		99,75	99,75
18. CEWE COLOR Zagreb d.o.o., Kroatien		99,75	99,75
19. CEWE COLOR Limited, Warwick, Großbritannien		99,75	99,75
20. Zweite CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Schweiz		99,75	99,75
21. Dignet GmbH & Co. KG, Köln ²		99,75	99,75
22. Bilder-planet.de GmbH, Köln ³		99,75	99,75
23. Dignet Management GmbH, Köln		99,75	99,75
24. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ²		99,75	99,75
25. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg		99,75	99,75
26. diron Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster		99,75	99,75
27. CEWE COLOR Inc., New York, USA		99,75	99,75
28. diron GmbH & Co. KG, Münster		0,00	99,75
29. cewe-print GmbH, Oldenburg		99,75	0,00
30. Saxoprint GmbH, Dresden		99,75	0,00
31. Saxoprint Ltd., London, Großbritannien		99,75	0,00
32. Saxoprint AG, Zürich, Schweiz		99,75	0,00
33. Saxoprint EURL, Paris, Frankreich		99,75	0,00
34. Saxoprint B.V., Dordrecht, Niederlande ³		99,75	0,00
35. Sell2you GmbH, Dresden		99,75	0,00

70 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Wie im Abschnitt 2 Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses erläutert (Seite 135) ergaben sich aus der Ausweisänderung in der Bilanz Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung des Jahres 2011. Diese wurde entsprechend angepasst. Aus dem vom Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit geänderten Ausweis der Finanzanlagen in Namensschuldverschreibungen innerhalb des Cash Flow aus Investitionstätigkeit ergab sich die wesentliche Auswirkung auf den betrieblichen Cash Flow.

Die Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Einheiten/Akquisitionen betreffen den Erwerb der Saxoprint GmbH, Dresden, sowie die Vereinbarung über den finalen Kaufpreis mit den Altgesellschaftern der Diron GmbH & Co. KG, Münster. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis.

Während des aktuellen Geschäftsjahres hat eine ausländische Tochtergesellschaft einen Kundenstamm für 1.200 TEuro erworben. Aufgrund der vertraglichen Gestaltung sind zum Ende der Berichtsperiode Verbindlichkeiten i.H.v. 985 TEuro noch nicht in Zahlungsmitteln abgeflossen. Der Saldo der Zu- und Abflüsse aus dem Zinsergebnis (-2.129 TEuro) betrifft mit -2.453 TEuro gezahlte Zinsen und mit 324 TEuro erhaltene Zinsen. Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind zahlungsunwirksame Vorgänge enthalten. Es wird die Bewertung der Stock Option nach IFRS 2 i.H.v. 319 TEuro (Vorjahr: 319 TEuro) ausgewiesen.

Für die Beteiligungen gilt für das Geschäftsjahr wie für das Vorjahr:

¹ unmittelbare Beteiligungsgesellschaften, alle übrigen Beteiligungen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

² Deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264b HGB Gebrauch. Die einzelnen Gesellschaften sind in der Anteilsbesitzliste bezeichnet.

³ nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁴ Die Beteiligung setzt sich zusammen aus dem eingezahlten Kapital i.H.v. 15.600 TEuro sowie einer atypisch stillen Beteiligung i.H.v. 5.148 TEuro.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Veränderung Finanzschulden 2012 <i>Angaben in TEuro</i>	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	7.393	16.699	24.092
Tilgungen	-11.240	-5.226	-16.466
Umgliederungen	6.095	-6.095	—
Aufnahme	5.757	18.095	23.852
Stand zum 31.12.	8.005	23.473	31.478

Veränderung Finanzschulden 2011 <i>Angaben in TEuro</i>	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	6.641	24.099	30.740
Tilgungen	-6.641	-15	-6.655
Umgliederungen	7.385	-7.385	—
Aufnahme	8	—	8
Stand zum 31.12.	7.393	16.699	24.092

Im Jahr 2012 erfolgte keine weitere Aufnahme langfristiger Darlehen.

71 | Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Durch die Akquisition von Saxoprint erhält der Bereich Online Druck ein sehr viel höheres Gewicht als zuvor. Daher hat CEWE das Management-Reporting und die Gliederung des Segmentberichtes angepasst. Die bisher im Fotofinishing-Segment Zentraleuropa ausgewiesenen Online Druck-Aktivitäten werden nun herausgelöst und gemeinsam mit der Geschäftsentwicklung von Saxoprint als Geschäftsfeld „Online Druck“ gezeigt. Die bisher regional gegliederten Fotofinishing-Segmente werden zu einem Geschäftsfeld „Fotofinishing“ zusammengefasst, in dem Umsatz und Ergebnis mit Fotofinishing-Produkten ausgewiesen werden – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, Foto-Kalender und -grußkarten sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte. Neben dem mit Handelspartnern getätigten Umsatz zählt dazu auch der Umsatz, den CEWE-Gesellschaften in einigen Ländern

im Direktgeschäft mit Konsumenten generieren. Das Geschäftsfeld „Einzelhandel“ bleibt unverändert und umfasst weiterhin den Umsatz mit Hardware – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör –, den CEWE ohne weitere Veredelung durchhandelt. Diese Aufteilung entspricht dem internen Management-Reporting der strategischen Geschäftsfelder. In der Spalte Konsolidierung werden die konzerninternen Innenumsätze eliminiert. Als wesentliche Ergebnis- und Steuerungsgröße wird das EBIT berichtet. Die jeweiligen Vorjahresangaben wurden ebenfalls angepasst. Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Lagebericht im Abschnitt Segmente.

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden, wie zwischen allen Unternehmen der CEWE-Gruppe, grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. Die Ergebniseffekte aus der Konsolidierung wurden verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt; soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

Innerhalb der Unternehmen der CEWE-Gruppe finden verschiedene Lieferungs- und Leistungsbeziehungen statt sowie die Finanzierung und Ausstattung mit liquiden Mitteln. Sämtliche Geschäfte innerhalb der Gruppe werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Umsatz teilt sich auf folgende geografische Regionen auf:

<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Inland	222.635	182.623
Ausland	280.711	286.420
davon Polen (über 10 % des Gesamtumsatzes)	55.009	66.936
davon Norwegen (über 10 % des Gesamtumsatzes)	52.630	48.787

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse, Einzelhandelserlöse sowie Erlöse aus Online Druck. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht hervor.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10 %.

Das immaterielle und das Sachanlagevermögen teilen sich auf folgende geografische Regionen auf:

Angaben in TEuro	2012	2011
Inland	130.336	81.406
Ausland	25.647	24.761
Gesamt	155.983	106.167

72 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten i. H. v. 563 TEuro (Vorjahr: 2.233 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht. Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert.

Im Berichtsjahr fielen für kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Vorstandes insgesamt 1.557 TEuro an (Vorjahr: 1.549 TEuro). Andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie sonstige anteilsbasierte Vergütungen wurden nicht gewährt.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2012 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 2.369 TEuro (Vorjahr: 2.256 TEuro). Im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts der CEWE-Gruppe finden sich weitere individualisierte Angaben zu den Bezügen und zum Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates (siehe Seite 107).

Für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, worunter hier der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, verstanden wird, bestehen Pensionszusagen. Im Geschäftsjahr fielen für diese Zusagen laufende Dienstzeitaufwendungen i. H. v. 186 TEuro (Vorjahr: 193 TEuro) an. Die Summe der Barwerte der leistungsorientierten Zusagen beträgt 5.297 TEuro (Vorjahr: 3.529 TEuro).

Der Vorstand hat im Februar 2013 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten.

Im Januar hat ein wichtiger Handelspartner einer ausländischen Tochtergesellschaft Insolvenz angemeldet. Infolgedessen wurde der Kundenstamm erworben, um Teile des bisherigen Umsatzes zu sichern, neue Kunden zu akquirieren und sowohl die Marge als auch das Internetgeschäft zu stärken.

Der Vorstand hat beschlossen, den in Dresden betriebenen kleinsten deutschen Fotofinishing-Betrieb mit dem Saxoprint-Betrieb zusammenzulegen; vergleiche auch die Ausführungen im Lagebericht auf Seite 117.

Der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG hat am 26. Februar 2013 beschlossen, der Hauptversammlung am 5. Juni 2013 den Formwechsel der Gesellschaft in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) vorzuschlagen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht (Seite 117).

73 | Inanspruchnahme von Befreiungsmöglichkeiten durch Tochterunternehmen
Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts nach § 264b HGB in Anspruch:

- CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg
- Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

74 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandaten sowie Mandaten in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien:

Hubert Rothärmel, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender bis 06.06.2012)

Pensionär (ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg)

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (bis 06.06.2012)
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Prag, Tschechische Republik^{1,2}
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s., Bratislava, Slowakische Republik^{1,2}
- Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn²

Hartmut Fromm, wohnhaft Berlin (stellvertretender Vorsitzender bis 06.06.2012)

Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft, Frankfurt am Main

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (bis 06.06.2012)
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der IMW Immobilien SE, Berlin
- Mitglied des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich, Schweiz²
- Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Beteiligungs AG, Baar, Schweiz²
- Vorsitzendes nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrates der Homburg Invest Inc., Halifax, Kanada
- President & Secretary der HoT JWP Music Inc., Miami, USA
- Präsident des Verwaltungsrates der Bohem Press AG, Zürich, Schweiz²
- Präsident des Verwaltungsrates der ZOEY Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz²
- Mitglied des Aufsichtsrates der easyApotheke (Holding) AG; Hildesheim
- President of the Board der HOA Sirenusa, Virgin Islands, USA²
- Director der WS LLC, Virgin Islands, USA

Otto Korte, wohnhaft Oldenburg (Vorsitzender ab 06.06.2012)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (bis 06.06.2012)
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (ab 06.06.2012)
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Beirates der Deerberg Systems GmbH, Oldenburg
- Mitglied des Stiftungsbeirates der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland, Leer

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, wohnhaft Oldenburg

(Stellvertretender Vorsitzender ab 06.06.2012)

Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (bis 06.06.2012)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (ab 06.06.2012)
- Mitglied des Aufsichtsrates der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der icsmed AG, Oldenburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der InfoAnalytics AG, Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, wohnhaft Willich

Professor an der Hochschule Pforzheim

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg

Dr. Joh. Christian Jacobs, wohnhaft Hamburg (bis 28.02.2013)

Vorstand Jacobs AG, Hamburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (bis 28.02.2013)
- Mitglied des Verwaltungsrates der Barry Callebaut Asia Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Verwaltungsrates der Skytower Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Verwaltungsrates der North Pacific Holding Pte. Ltd., Singapur²
- Mitglied des Aufsichtsrates der Neumann Gruppe GmbH, Hamburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Hemro AG, Bachenbülach, Schweiz

Prof. Dr. Christiane Hipp, Cottbus (ab 06.06.2012)

Professorin für Organisation, Personalmanagement sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (ab 06.06.2012)
- Mitglied des Beirates der inpro Innovationsgesellschaft mbH, Berlin
- Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat der Krombacher GmbH & Co. KG, Kreuztal

Corinna Linner, wohnhaft Baldham (ab 06.06.2012)

Wirtschaftsprüferin und Dipl.-Ökonomin

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg (ab 06.06.2012)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Donner & Reuschel AG, Hamburg (ab 06.03.2012)

Dr. Rolf Hollander, wohnhaft Oldenburg

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Vierol AG, Oldenburg

Andreas F. L. Heydemann, wohnhaft Bad Zwischenahn

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Belgium N. V., Mechelen, Belgien^{1,2}
- Mitglied des Verwaltungsrates der CEWE COLOR Fotoservice AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz^{1,2}
- Mitglied des Verwaltungsrates der Zweiten CEWE COLOR Beteiligungsgesellschaft AG, Dübendorf, Zürich, Schweiz^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Holding Norge AS, Oppegård, Norwegen^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der Japan Photo Sverige AB, Göteborg, Schweden^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE-PRINT Nordic, Skødstrup, Dänemark^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., New York, USA^{1,2}

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR a. s. Prag, Tschechische Republik^{1,2}
- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., New York, USA^{1,2}

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft Oldenburg

¹ Konzernmandat

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2012 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt 1.557 TEuro (Vorjahr: 1.549 TEuro) für aktive Mitglieder und 310 TEuro (Vorjahr: 307 TEuro) für frühere Mitglieder. Der Aktienbesitz des Vorstandes zum Stichtag 31. Dezember 2012 belief sich auf 56.675 Stückaktien (Vorjahr: 56.675 Stückaktien). Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 31.500 Optionsrechte (Vorjahr: 31.500 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert je Option gemäß IFRS 2.10ff. betrug für die Vorstandsmitglieder zum Gewährungszeitpunkt 6,39 Euro. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf Seite 149 (Punkt C28) verwiesen.

Im Berichtsjahr lagen die variablen Vergütungsbestandteile, die an das Konzernergebnis gebunden waren, bei 496 TEuro (Vorjahr: 489 TEuro). Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sie sich um 1,4 %. Der Anteil an der Gesamtvergütung lag bei 31,9 % (Vorjahr: 31,5 %). Die variablen, erfolgsabhängigen Sonderzahlungen für das Geschäftsjahr 2012 mit Auszahlung 2013 werden in der Vorausschau wegen der Ertragslage 2012 bei ca. 488 TEuro liegen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates i. H. v. insgesamt 254,6 TEuro (Vorjahr: 213,8 TEuro) setzten sich im Geschäftsjahr 2012 aus fester Vergütung von 45 TEuro (Vorjahr: 45,0 TEuro), Sitzungsgeldern von 24 TEuro (Vorjahr: 28,0 TEuro), einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung i. H. v. 86,3 TEuro (Vorjahr: 75,0 TEuro) sowie einer erfolgsabhängigen Vergütung i. H. v. 99,4 TEuro (Vorjahr: 65,8 TEuro) zusammen. Die Beträge sind Nettobeträge. Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum 31. Dezember 2012 insgesamt 50.000 Stückaktien (Vorjahr: 443.517 Stückaktien) sowie keine Optionsrechte (Vorjahr: 0 Optionsrechte).

Zu den Bezügen des Vorstandes im Sinne des § 314 Abs. 6a Satz 5 bis 9 HGB und des Aufsichtsrates wird im Einzelnen auf den Vergütungsbericht im Lagebericht auf Seite 107 verwiesen (§ 315 Abs. 2 Nr. 4 Satz 2 HGB).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr i. H. v. 9 TEuro erbracht (Vorjahr: 0 TEuro).

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf Seite 107 verwiesen.

75 | Freigabe und Veröffentlichung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012
Der vom Vorstand zum 31. Dezember 2012 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der CEWE-Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand freigegeben.

76 | Erklärung zum Corporate Governance Kodex
Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewecolor.de zugänglich gemacht.

Oldenburg, 12. März 2013

CEWE COLOR Holding AG
– Der Vorstand –

BILANZEID

Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 12. März 2013

CEWE COLOR Holding AG

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung

werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, 12. März 2013

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Manfred Szuszies
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Kfm. Thomas Münchenberg
Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- Maximilian Ardelt, München
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach
- Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Oldenburg
- Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

CEWE COLOR Holding AG

Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender bis 06.06.2012)
Pensionär (ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der CEWE COLOR Holding AG, Oldenburg, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg)
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender bis 06.06.2012)
Rechtsanwalt und Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
(Stellvertretender Vorsitzender ab 06.06.2012)
Universitätsprofessor für Informatik an der Universität Oldenburg
- Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender ab 06.06.2012)
Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner, Oldenburg
- Professor Dr. Michael Paetsch, Willich
Professor an der Hochschule Pforzheim
- Dr. Joh. Christian Jacobs, Hamburg (bis 28.02.2013)
Vorstand Jacobs AG, Hamburg
- Prof. Dr. Christiane Hipp, Cottbus (ab 06.06.2012)
Professorin für Organisation, Personalmanagement sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
- Corinna Linner, Baldham (ab 06.06.2012)
Wirtschaftsprüferin und Dipl.-Ökonomin

Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- Andreas F. L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg



WEITERE INFORMATIONEN

Abschluss CEWE COLOR Holding AG	190
Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG	190
Bilanz der CEWE COLOR Holding AG	191
Mehrjahres-Übersicht	192
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	198
Finanzterminkalender	199
Impressum	199
Glossar	200

ABSCHLUSS CEWE COLOR HOLDING AG

Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE COLOR Holding AG

für das Geschäftsjahr 2012 (ermittelt nach HGB)

<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	12.993	18.162
Sonstige betriebliche Erträge	24	18
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-251	-250
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-77	-88
	-328	-338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.735	-1.730
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.882	3.148
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.781	19.260
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.379	-3.589
Jahresüberschuss	10.402	15.671
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.840	16.866
Dividende	-9.321	-8.597
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-6.400	-8.100
Verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	119	169
Bilanzgewinn	10.521	15.840

Bilanz der CEWE COLOR Holding AG

zum 31. Dezember 2012 (ermittelt nach HGB)

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		20.748	20.748
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		143.609	140.937
Sonstige Vermögensgegenstände		2.655	3.119
		146.246	144.056
Rechnungsabgrenzungsposten		42	56
		167.054	164.860
PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	2012	2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188
Eigene Anteile		-1.878	-1.919
Ausgegebenes Kapital		17.310	17.269
Kapitalrücklage		57.148	56.829
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.534	1.534
Rücklage für eigene Anteile		1.878	1.919
Andere Gewinnrücklagen		76.555	69.663
		79.967	73.116
Bilanzgewinn		10.521	15.840
Summe Eigenkapital		164.946	163.054
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		595	518
Steuerrückstellungen		967	740
Sonstige Rückstellungen		380	383
		1.942	1.641
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		158	155
Sonstige Verbindlichkeiten		8	10
		166	165
		167.054	164.860

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzerlöse	431,1	396	413,5	420,0	409,8	446,8	469	503,3
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,5	0,9	1,5	1,6	1,2	1,5	0,9	1,1
Sonstige betriebliche Erträge	34,6	24,9	24,6	27,3	28,3	24,9	23,1	29,7
Materialaufwand	-153,1	-139,6	-154,6	-163,2	-154,7	-168,7	-173,6	-186,2
Rohergebnis	314,0	282,1	285,0	285,6	284,6	304,5	319,5	347,9
Personalaufwand	-131,1	-111,5	-108,4	-105,0	-104,8	-100,6	-108,5	-122,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114,3	-107,4	-123,8	-127,9	-124,0	-138,1	-147,4	-159,4
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	68,6	63,2	52,8	52,8	55,9	65,9	63,6	65,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-39,9	-36,8	-38,5	-40,4	-37,2	-37,7	-33,5	-37,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28,7	26,4	14,3	12,4	18,7	28,2	30,1	28,9
Finanzergebnis	-3,2	-5,3	-1,5	-1,7	-1,9	-1,8	-1,0	-2,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,5	21,1	12,8	10,7	16,8	26,4	29,2	26,7
Steuern von Einkommen und Ertrag	-11,6	-1,0	-5,5	-2,5	-9,2	-11,7	-9,8	-7,1
Sonstige Steuern	-2,4	-2,2	-1,4	-1,1	-0,8	-0,9	-0,7	-0,8
Ergebnis nach Steuern	11,5	17,9	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6	18,8
auf Minderheitsgesellschafter entfallend	4,4	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	7,1	14,0	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6	18,8

Cash Flow im Gesamtjahr

Angaben in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011*	2012
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	50,6	33,8	52,6	34,8	36,5	53,0	61,4	50,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-34,3	-32,8	-41,9	-33,8	-26,6	-27,3	-31,0	-45,8
Free-Cash Flow	16,3	1,0	10,7	1,0	9,9	25,6	30,4	4,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6,3	-14,0	-18,1	2,3	-11,9	-10,8	-22,7	-22,5
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	10,0	-13,0	-7,4	3,3	-2,0	14,8	7,7	-17,7

* Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2005	Q4 2006	Q4 2007	Q4 2008	Q4 2009	Q4 2010	Q4 2011	Q4 2012
Umsatzerlöse	102,6	96,4	110,5	120,7	127,4	150,0	161,0	176,9
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	-0,2	0,4	0,0	0,2	0,3	-0,1	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	9,1	12,4	7,6	9,1	8,2	8,7	9,3	10,3
Materialaufwand	-33,4	-36,2	-41,1	-46,2	-44,7	-52,3	-54,4	-59,6
Rohergebnis	78,7	72,4	77,4	83,5	91,1	106,6	115,8	128,0
Personalaufwand	-35,3	-29,0	-29,5	-24,7	-26,3	-27,5	-30,4	-34,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,4	-31,6	-37,8	-40,5	-39,4	-48,3	-51,1	-55,3
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	12,0	11,8	10,1	18,3	25,4	30,9	34,3	38,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12,6	-12,0	-10,0	-10,1	-9,8	-9,1	-8,5	-9,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-0,6	-0,2	0,1	8,2	15,7	21,8	25,8	29,2
Finanzergebnis	-1,3	-0,7	-0,6	-0,5	-0,5	-0,3	-0,2	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2,0	-0,8	-0,4	7,7	15,2	21,5	25,6	28,7
Steuern von Einkommen und Ertrag	-0,8	4,2	-0,3	-1,0	-5,3	-6,4	-7,2	-6,5
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,8	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Ergebnis nach Steuern	-2,7	3,4	0,1	6,6	9,8	14,8	18,1	22,0
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	-2,6	3,4	0,1	6,6	9,8	14,8	18,1	22,0

Cash Flow im vierten Quartal

Angaben in Mio. Euro	Q4 2005	Q4 2006	Q4 2007	Q4 2008	Q4 2009	Q4 2010	Q4 2011*	Q4 2012
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	—	—	—	—	24,2	22,2	37,7	48,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	—	—	—	—	-4,0	-8,1	-22,0	-11,0
Free-Cash Flow	—	—	—	—	20,2	14,1	15,7	37,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	—	—	—	—	-20,9	-8,9	-3,9	-31,0
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	—	—	—	—	-0,7	5,2	11,7	6,5

* Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Konzern-Bilanz

AKTIVA Angaben in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010*	2011*	2012
Sachanlagen	116,4	110,6	110,9	95,4	86,7	80,5	79,2	101,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	0,0	3,2	5,3	4,8	4,8	4,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	2,5	2,5	5,3	10,3	10,3	9,1	9,1	28,5
Immaterielle Vermögenswerte	9,0	9,4	21,5	22,6	18,5	16,3	13,0	21,8
Finanzanlagen	1,9	2,1	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,0	4,2	3,7	3,3	3,0	2,9	2,6	2,1
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,6	0,5	0,6	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,4
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2
Aktive latente Steuern	2,9	3,1	5,7	5,5	5,2	5,4	4,8	4,9
Langfristige Vermögenswerte	133,2	132,4	148,0	141,2	129,7	119,5	114,3	164,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	2,8	2,0	0,2	0,2	0,2
Vorräte	39,0	34,2	41,2	36,8	52,3	50,3	48,0	62,7
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53,4	56,4	55,8	54,3	66,5	72,0	77,9	72,2
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,4	6,9	3,3	5,8	1,1	1,2	1,0	1,6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,3	13,5	3,2
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	8,0	13,1	9,5	10,9	8,7	3,7	4,1	4,7
Liquide Mittel	27,4	14,5	7,1	10,1	8,2	23,4	30,8	13,4
Kurzfristige Vermögenswerte	128,1	125,0	116,8	120,8	138,9	168,0	175,4	157,9
	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7	321,9

*Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

PASSIVA Angaben in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009	2010*	2011*	2012
Gezeichnetes Kapital	15,6	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage	29,2	58,6	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile	-10,4	-6,0	-14,2	-16,4	-17,0	-17,6	-24,4	-23,9
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	65,0	55,6	59,3	53,3	53,3	62,9	70,5	83,2
Anteile Dritter	13,7	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	113,0	127,4	120,6	112,4	111,7	120,7	121,5	134,7
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	1,0	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	8,7	9,3	9,7	9,7	9,7	10,0	10,8	11,5
Langfristige passive latente Steuern	2,0	1,5	5,7	2,3	1,7	1,8	0,6	4,0
Langfristige übrige Rückstellungen	4,4	2,2	1,9	1,5	1,1	0,9	0,8	0,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10,1	5,6	10,4	14,5	26,1	24,1	16,7	23,5
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	14,2	0,9	0,6	0,7	0,1	0,2	0,3	0,1
Langfristige Schulden	40,3	20,4	29,1	29,3	39,1	37,4	29,5	44,1
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen	8,4	7,9	2,9	3,0	3,7	4,7	5,6	3,0
Kurzfristige übrige Rückstellungen	14,0	11,1	11,4	10,9	11,6	8,6	7,4	8,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7,2	17,3	10,2	20,8	6,5	6,6	7,4	8,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,7	46,9	66,7	63,6	73,2	91,8	98,3	102,2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,1	1,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	32,5	26,4	23,9	21,8	22,7	16,3	18,8	20,0
Kurzfristige Schulden	108,0	109,7	115,1	120,2	117,7	129,4	138,7	143,2
	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7	321,9

*Werte sind teilweise angepasst (Korrektur gem. IAS 8)

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	829,8	1.114,4	1.514,5	1.786,1	2.035,8	2.129,1	2.246,1	2.298,9
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	2.603,0	1.765,0	1.277,3	828,9	558,3	367,7	251,3	162,3
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	3.433	2.879	2.792	2.615	2.594	2.497	2.497	2.461
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>	0,1	0,5	1,5	2,6	3,6	4,3	5,1	5,6
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.730	3.131	3.124	2.921	2.742	2.681	2.823	3.305
<hr/>									
Ertrag		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	431,1	396,0	413,5	420,0	409,8	446,8	469,0	503,3
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	68,6	63,2	52,8	52,8	55,9	65,9	63,6	65,9
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	15,9 %	16,0 %	12,8 %	12,6 %	13,6 %	14,7 %	13,6 %	13,1 %
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	28,7	26,4	14,3	12,4	18,7	28,2	30,1	28,9
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	6,7 %	6,7 %	3,5 %	2,9 %	4,6 %	6,3 %	6,4 %	5,7 %
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	12,9	6,7	12,2	11,4	9,5	2,2	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	41,6	33,1	26,5	23,8	28,2	30,4	30,1	28,9
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	25,5	21,1	12,8	10,7	16,8	26,4	29,2	26,7
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	11,5	17,9	5,9	7,0	6,7	13,7	18,6	18,8
<hr/>									
Kapital		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	261,3	257,4	264,8	262,0	268,6	287,5	289,7	321,9
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	160,8	165,1	160,0	162,6	157,4	164,8	158,5	186,8
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	113,0	127,4	120,6	112,4	111,7	120,7	121,5	134,7
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	43,3 %	49,5 %	45,5 %	42,9 %	41,6 %	42,0 %	41,9 %	41,8 %
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	-10,0	8,3	13,6	25,2	24,3	7,4	6,7	-18,1
ROCE (vorhergehende 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen Capital Employed</i>	18,1 %	16,6 %	8,5 %	7,6 %	11,7 %	17,8 %	19,8 %	15,0 %


Cash Flow		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Brutto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	51,4	54,7	44,4	47,5	44,0	51,4	52,1	55,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	36,2	32,5	35,5	33,3	27,4	26,4	30,3	33,8
Netto-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	15,2	22,2	8,9	14,1	16,6	25,1	21,8	22,1
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	50,6	33,8	52,6	34,8	36,5	53,0	60,3	50,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-34,3	-32,8	-41,9	-33,8	-26,6	-27,3	-30,0	-45,8
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	16,3	1,0	10,7	1,0	9,9	25,6	30,2	4,9

Aktie		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	6.000.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie (verwässert)	<i>in Euro</i>	1,43	2,39	0,83	1,02	1,00	2,02	2,84	2,88
Jahresendkurs	<i>in Euro</i>	41,35	33,00	27,00	14,05	22,60	33,35	31,39	31,04
Dividende pro Aktie	<i>in Euro</i>	1,20	1,20	1,20	1,00	1,05	1,25	1,40	1,45*
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	<i>in %</i>	2,90 %	3,64 %	4,44 %	7,12 %	4,64 %	3,75 %	4,46 %	4,67 %

*Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 5. Juni 2013

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Seite 5
Übersichtskarte mit allen Standorten

 Vertriebsansprechpartner
www.cewecolor.de/de/unternehmen/vertrieb

Inland

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Karl-Marx-Straße 18
D–01109 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44–0
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44–13

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Saxoprint GmbH
Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 44 300
Fax +49 (0) 351/20 56 747

Ausland

**Japan Photo Holding
Norve A/S**
Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB
Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE COLOR Nordic ApS
Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE COLOR Fotoservice AG
Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf
(Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE COLOR AG & Co. OHG
Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE COLOR Belgium N. V.
Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B. V.
Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE COLOR S. A. S.
La Tour d'Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine
(Paris)
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE COLOR S. A. S.
Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE COLOR S. A. S.
Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues
(Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE COLOR Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

CEWE COLOR Sp. z o. o.
ul. Droga Mazowiecka 23
PL–86300 Graudenz
Tel. +48/56/4 51 58–00
Fax +48/56/4 51 58–01

Fotojoker Sp. z o. o.
ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a. s.
Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a. s.
Kopcianska 14
SK–85101 Bratislava 5
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23


CEWE COLOR
Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.
Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d. o. o.
Jurisiceva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/451 10 88
Fax +36/1/238 07 09

FINANZTERMINKALENDER

- 27.03.2013** Bilanzpresse- und Analystenkonferenz,
Frankfurt/Main
- 13.05.2013** Veröffentlichung des
Zwischenberichts Q1-2013
- 05.06.2013** Hauptversammlung 2013,
Weser-Ems-Hallen, Oldenburg
- 14.08.2013** Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts Q2-2013
- 07.11.2013** Veröffentlichung des
Zwischenberichts Q3-2013

 Darüber hinaus finden Sie **aktuelle Termine** im Internet auf www.cewecolor.de

IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

IR@cewecolor.de

Die CEWE COLOR Holding AG ist Mitglied im
Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

Verantwortlich

CEWE COLOR Holding AG

Meerweg 30–32, D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

www.cewecolor.de

info@cewecolor.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Druck

CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilhelmshavener Heerstraße 79

D–26125 Oldenburg

GLOSSAR

i Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5 % des Umsatzes der vorausgegangenen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBT

Ergebnis vor Steuern

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Sonstiges Netto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern



cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner